



365 TAGE HELFEN

# JAHRES- RÜCKBLICK 2022





Herausgeber:  
DRK-Kreisverband Segeberg e.V.  
Kurhausstraße 57  
23795 Bad Segeberg

Telefon: 0 45 51 / 992 - 0  
Telefax: 0 45 51 / 992 - 34  
E-Mail: [info@drk-segeberg.de](mailto:info@drk-segeberg.de)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Matthias Deerberg, Vorstand

Redaktionelle Überarbeitung:  
Richard Buchholz

Fotos:  
R. Buchholz  
DRK & Privat

Layout/Gestaltung:  
insign-media GmbH  
[www.insign-media.de](http://www.insign-media.de)

Stand:  
2022

---

# INHALT *Übersicht*

<b>NEUIGKEITEN</b> .....	<b>8</b>
<b>BERICHT DES VORSTANDS UND PRÄSIDIUMS</b> .....	<b>10</b>
<b>BETRIEBSRAT</b> .....	<b>12</b>
<b>EHRENAMT</b> .....	<b>14</b>
Dankeschönausflug .....	16
Studienreise nach Genf .....	17
Peru Hilfe .....	20
<b>BEVÖLKERUNGSSCHUTZ UND RETTUNG</b> .....	<b>25</b>
Die Bereitschaften .....	26
Ukrainekrise: Flüchtlingshilfe in Borstel .....	28
Ein Tag Ausbildung in der Medizin .....	30
Psychosoziale Notfallversorgung .....	31
DRK-Motorradstaffel .....	32
Rettungshundestaffel .....	33
Kreiswasserwacht .....	34
Jugendrotkreuz .....	35
<b>ORTSVEREINE</b> .....	<b>36</b>
Bad Bramstedt .....	38
Bad Segeberg .....	40
Ellerau .....	43
Henstedt-Ulzburg .....	44
Kaltenkirchen .....	46
Kisdorf .....	48
Klein Rönnau .....	49
Leezen .....	50
Norderstedt .....	51
<b>BETREUUNG UND AUSBILDUNG</b> .....	<b>54</b>
Ausbildung zum DRK-zertifizierten Babysitter .....	56
Schulsanitätsdienst .....	57
Behindertenhilfe .....	60
<b>BETREUUNGSDIENSTE</b> .....	<b>62</b>

<b>PFLEGE ZU HAUSE</b> .....	<b>64</b>
Pflegeausbildung .....	68
Jahresbericht der ambulanten Pflegedienste .....	70
Pflegedienst Steinburg .....	71
Betreutes Bad Bramstedt .....	72
Betreutes Wohnen Bornhöved .....	73
Betreutes Wohnen Ellerau und Henstedt-Ulzburg .....	74
Betreutes Wohnen Kaltenkirchen .....	75
Betreutes Wohnen Lebenslust .....	76
DRK-Hausnotruf .....	78
Tagespflege Brokstedt .....	80
Tagespflege Itzstedt .....	81
Tagespflege Waldblick .....	82
<b>STATIONÄRE PFLEGE</b> .....	<b>84</b>
Überblick der Einrichtungen .....	86
Seniorenzentrum Glückstadt .....	88
Seniorenzentrum Kaltenkirchen .....	90
Seniorenzentrum Wilster .....	92
Wohnen und Pflege am Ehrenhain .....	93
<b>DRK KITAS IM KREIS SEGEBERG</b> .....	<b>98</b>
Die DRK Kindertagesstätten .....	100
DRK Familienzentrum Henstedt-Ulzburg .....	101
Frühförderung .....	102
Kita Bärenstark .....	103
Kita Emma Gärtner .....	104
Kita Fredesdorfer Mäusekinder .....	106
Kita Hüsieborn .....	107
Kita Immenhuus .....	108
Kita Lütte Heimat .....	110
Kita Märchenwald .....	111
Kita Pustebume .....	112
Kita Räuberhöhle .....	113

Kita Schäferkampsweg .....	114
Kita Schatzinsel .....	116
Kita Sommerland .....	117
Kita Zeisigring .....	119
Kita Löwenzahn .....	122

<b>LEITSATZ UND LEITBILD DES DRK .....</b>	<b>124</b>
--	------------

<b>DAS DRK IN ZAHLEN .....</b>	<b>126</b>
--------------------------------	------------

<b>ANSPRECHPARTNER .....</b>	<b>130</b>
------------------------------	------------

<b>DRK ORTSVEREINE ÜBERSICHT .....</b>	<b>138</b>
--	------------



Helfen, ohne  
zu fragen wem!



† Henri Dunant  
Gründer des DRK, 1828 - 1910

# Neuigkeiten



Durch den Krieg in der Ukraine und den damit verbundenen hohen Zahlen an Schutzsuchenden wurde in Borstel eine neue Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete beauftragt.

Der DRK-Katastrophenschutz des Kreises Segeberg baute innerhalb von 3 Wochen einen vollständig funktionierenden Standort auf & übergab ihn an die DRK-Betreuungsdienste.



Die Geschäftsführung Frau Dagmar Kiewe ging 2022 in den Ruhestand.

Nach einer emotionalen Abschiedsfeier bedankte sich die Belegschaft für die hervorragende Zusammenarbeit mit einer Überraschungsparty.



Richtfest für das Neubauprojekt Tagespflege und betreutes Wohnen Henstedt-Ulzburg, der Bau wird voraussichtlich 2023 abgeschlossen.

Der DRK-Kreisverband Segeberg e.V. hat 2022 seinen langjährigen Vorstand Stefan Gerke auf der Kreisversammlung offiziell verabschiedet.

Herr Matthias Deerberg wird neuer Vorstand.



Die Abteilung DRK-Öffentlichkeitsarbeit wurde 2022 weiter ausgebaut.

Neben Facebook und Youtube betreibt der DRK-Kreisverband Segeberg e.V. jetzt auch eine Instagram Seite, startete Kampagnen für die Fachkräftegewinnung und erweiterte die Auswahl an Messeequipment.



Ein neues Elektromobil für das DRK Familiencentrum wurde 2022 in Betrieb genommen.

# BERICHT DES VORSTANDES UND

*Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde des Deutschen Roten Kreuzes, liebe Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler,*

wir blicken mit dem Jahresbericht 2022 auf ein Jahr zurück, welches uns allen in Erinnerung bleiben wird. Es stellte nach den Jahren der Pandemie eine weitere Zäsur in der Geschichte Europas dar.

Als wir inhaltlich noch mit der Bewältigung der glücklicherweise im Jahresverlauf abklingenden und auslaufenden, aber dennoch arbeitsintensiven Pandemie beschäftigt waren, begann der Ukraine-Krieg. Der Krieg hat bis heute nachhaltige Veränderungen mit sich gebracht und bewegt uns sicherlich noch in den kommenden Jahren. Wir sind stolz darauf, wie das DRK in seiner Vielfalt in den unterschiedlichen Leistungsbe-  
reichen mit diesen Herausforderungen umgegangen ist und wie tatkräftig Unterstützung geboten werden konnte. Dies ist möglich, da wir als Verband aus haupt- und ehrenamtlich engagierten Menschen so leistungsfähig aufgestellt sind. Das DRK im Kreisverband Segeberg ist einer der größten Arbeitgeber der Region. Mit über 1.200 Mitarbeitenden in den Bereichen Pflege und Gesundheit, Kinder- und Jugendhilfe, Bildung und Erziehung, Behindertenhilfe, sowie in der Migrationsarbeit bieten wir ein großes Angebotsportfolio in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft. Wir sind mit unseren Angeboten für jede Altersgruppe in der Fläche tätig und unterstützen die Bürgerinnen und Bürger in ihren individuellen Bedürfnissen.

Das Ehrenamt, die Basis des Engagements des DRK, ist in den einzelnen 22 Ortsvereinen, den Rotkreuzbereitschaften, der Rettungshundestaffel, den Jugendrotkreuzgruppen, der Gemeinschaft der Sozialarbeit und der Wasserwacht aktiv. Die Engagierten in den Bereichen Katastrophen- und Bevölkerungsschutz, der Jugendarbeit, dem Sanitätsdienst, dem Wasserrettungsdienst oder der Initiative Leben mit Krebs leisten ehrenamtlich einen immensen Beitrag zum Zusammenleben aller Menschen in der Region.

Der Krieg sorgte für Unsicherheit, Flucht und Vertreibung, Aufnahme von Geflüchteten, dem Aufbau von Notunterbringung und der Begleitung von Schutzsuchenden Menschen in Schleswig-Holstein. Eine der ersten Anforderungen war die Aufstockung des Personals in dem Bereich der Migrationsarbeit. Das Ehrenamt leistete in einem Kraftakt, dem Aufbau und dem Erstbetrieb der Notunterkunft in der ehemaligen Lungenfachklinik Borstel, einen großen Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen für die Region Segeberg und das Land Schleswig-Holstein. Hier engagierten sich viele der Ehrenamtliche bereichs- und auch organisationsübergreifend. Auch wurden Transporte in die Krisenregion organisiert und in den Ortsvereinen wurden Sach- und Geldspenden gesammelt, um vor Ort den Menschen Hilfe zukommen zu lassen. Mit dem Kriegsbeginn gab es aber, neben den großen emotionalen und organisatorischen, auch strukturelle Herausforderungen für alle Bereiche. Mit Beginn des Krieges stiegen Preise für Lebensmittel, für Energie und für Verbrauchsmaterialien merklich. Dies sorgte für Sorgen und Nöte im privaten und auch beruflichen Kontext, denen wir wirtschaftlich erst mit Zeitverzug im Jahr 2023 begegnen konnten.

Auch wenn der Kriegsbeginn dominierend war, sind wir froh, dass nach den Jahren der Pandemie in den unterschiedlichen Bereichen die Leistungen sukzessive wieder nahezu einschränkungsfrei aufgenommen werden konnten. Dennoch gab und gibt es bis heute durch die Pandemie und den Ukraine Krieg auch für das DRK große Herausforderungen in der Zukunft. Einer der größten Herausforderungen ist der, auch für uns als Anbieter von Dienstleistungen für die Menschen, zu spürende Fachkräftemangel. Diesem zu begegnen, gilt in der Zukunft die größte Aufmerksamkeit. Mit unserer breiten Basis aus engagierten Haupt- und Ehrenamtlichen sind wir dafür aber sehr gut aufgestellt und blicken positiv in die Zukunft. Wir werden uns

# DES PRÄSIDIUMS

verstärkt auf Aus- und Weiterbildung, der Fachkraftzuwanderung und der Gewinnung von Mitarbeitenden aus der Region fokussieren.

Auch der ehrenamtliche Sektor kämpft mit einem Mangel an Personal. Mit Sorge schauen wir auf die Situation in einigen Ortsvereinen, dass Vorstandsämter nicht mehr besetzt werden können, da engagierte Ehrenamtliche fehlen, die gewillt sind, Verantwortung zu tragen und einen Ortsverein eigenverantwortlich zu führen. Auch hier gilt es in der Zukunft, diese Situation zu erkennen und nachhaltige Lösungen zu erarbeiten. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz ausdrücklich bei allen Mitgliedern der Ortsvereinsvorstände, bei den ehrenamtlich engagierten Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzlern, bei unseren Partnerinnen und Partnern sowie bei allen Mitarbeitenden ganz herzlich bedanken. Ohne Sie alle würde das DRK heute nicht so präsent und stets offen für neue Aufgaben dastehen, wie wir es im Jahr 2022 gezeigt haben.

Abschließend möchten wir uns stellvertretend für alle DRKler bei Herrn Stefan Gerke herzlich bedanken. Herr Gerke hat nach fast 20jähriger Tätigkeit als Vorstand und Geschäftsführer das DRK in Segeberg zum Jahresende 2022 verlassen. Wir sagen vielen Dank für sein erfolgreiches Wirken in dieser Zeit!

Mit herzlichen Grüßen

Matthias Deerberg  
Vorstand



Dieter Abel  
Vorsitzender des Präsidiums



Dieter Abel, Vorsitzender des Präsidiums



Matthias Deerberg, Vorstand

Auch in diesem Jahr hat Corona uns beschäftigt. Oft haben wir Fragen zu den Coronaprämien und den Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie beantwortet.

Die Betriebsvereinbarung „Urlaubsgrundsätze“ wurde fertiggestellt und ist in Kraft getreten. Darin werden viele offene Fragen der Urlaubsplanung geregelt.

In unserem Betriebsratsblättchen wurden regelmäßig Themen aufgegriffen, die für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter interessant sein können. Um in Kontakt zu bleiben, gab es Sprechstunden in den beiden großen Pflegeeinrichtungen, die Teilnahme von Betriebsratsmitgliedern an Dienstbesprechungen in Kitas sowie viele Telefonate und persönliche Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen.

Das „Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz“, mit dem die angemessene Bezahlung der Pflegekräfte sichergestellt werden sollte, hat sich in der Umsetzung als kompliziert erwiesen. Die Geschäftsführung und der Betriebsrat haben beraten, und es

gab eine Gesamtzusage des Arbeitgebers, die bis Anfang 2023 gültig ist.

Geklärt wurde auch die Regelung der Entlastungstage für die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kitas.

#### Betriebsrat des DRK Kreisverbands Segeberg

Waldstr. 1, 23812 Wahlstedt

Tel. 04554 9 21 96

Mobil 0151 409 086 98

Fax 04554 609 83 34

Mail [betriebsrat@drk-segeberg.de](mailto:betriebsrat@drk-segeberg.de)



#### EUER BETRIEBSRAT, AUS DER BELEGSCHAFT FÜR DIE BELEGSCHAFT

	Ordentliche	Mitglieder	Bereich
1.	Arghir	Christian	Freigestellter BR
2.	Frenzel	Claudia	Freigestellte BR
3.	Offen	Daniela	Central Office
4.	Penning	Marina	Wohnstätte
5.	De Vries	Jantje	Pflege
6.	Belz	Nicole	Kita
7.	Giewolies	Heike	Diätassistentin
8.	Siefken-Rues	Sabrina	Kita
9.	Benedens	Gerd	Haustechnik
10.	Kiedrowski	Nicola	Hauswirtschaft
11.	Grimminger	Simone	Kita
12.	Werneburg	Sascia	Kita
13.	Röthig	Mirko	Kita
<b>Ersatzmitglieder</b>			
1.	Buchholz	Richard	Öffentlichkeitsarbeit
2.	Hasanovic	Semiz	Tagespflege
3.	Schmidt	Christina	Verwaltung
4.	Heesch	Karen	Betreuung
5.	Schlegel	Natalia	Pflege
6.	Bienert	Arne	Pflege
7.	Fiameni	Maryna	Pflege



**EHRENAMT**



# DANKESCHÖNAUSFLUG VON MARGRET ROSE

Der Tradition folgend konnte der DRK-Kreisverband die in den DRK-Ortsvereinen ehrenamtlich aktiven Mitglieder\*innen bei schönstem Herbstwetter endlich wieder zu einem Ausflug einladen.

Leider war die Teilnehmer\*innenzahl wesentlich geringer als in der Vergangenheit. Am 23.09.2022 fuhren wir mit einem Bus der Firma mit-Reisen nach Boostedt, um uns die dortige Landesunterkunft für Geflüchtete anzusehen. Wir wurden vom Einrichtungsleiter Herrn Inci und seiner Assistentin erwartet, die uns über das große Gelände führten, ausführliche Erklärungen vermittelten und alle Fragen der Besucher\*innen beantworteten. Die Sonne schien und alle Kinder spielten fröhlich auf den Rasenflächen. Alle Geflüchteten machten auf uns einen zufriedenen Eindruck, was sicherlich auf die gute, kompetente Leitung von Herrn Inci und seinem Team zurückzuführen ist.



Mit tiefen Eindrücken von dieser Begegnung stiegen wir wieder in den Bus, um nach Ricklingen in die dortige Bierbrauerei zu fahren. Nach kurzer Kaffeepause erlebten wir eine sehr unterhaltsame Führung des Braumeisters durch die Brauerei und waren erstaunt über das große Biersortiment (17 Sorten). Beim anschließenden Bratkartoffelbuffet langten alle mit großem Appetit zu.

Die lebhaften Gespräche bei Tisch zeigten, dass wir an dieser Tradition festhalten möchten, um auch somit unseren herzlichen Dank aussprechen zu können.



# STUDIENREISE NACH GENÈVE

VON YVONNE BERNING

Vom 29. bis 31.08.2022 hatte ich das große Glück, an der alle zwei Jahre vom Landesverband organisierten Studienreise nach Genf teilnehmen zu dürfen.

Die Reise begann am Flughafen Hamburg. Hier trafen sich alle Reisetilnehmer, und nach der Sicherheitsüberprüfung und dem Check-in hatten wir bis zum Boarding noch etwas Zeit, so dass wir zunächst alle erst einmal etwas frühstückten.

Gegen 10.00 Uhr begann das Boarding, gegen 14.00 Uhr landeten wir nach einem Zwischenstopp in Frankfurt a. M. in Genf. Nun stand zunächst einmal der Check-in im Hotel an. Gegen 16.00 Uhr trafen wir uns alle im Foyer des Hotels, das nur durch einen Park und die Straße vom Ufer des Genfer Sees getrennt ist. Nun ging es zu einer Stadtführung, die auf Deutsch speziell für Angehörige des Roten Kreuzes angeboten wird. Wir konnten hier einige sehr schöne und bedeutende Orte in der historischen Altstadt bewundern (unter anderem Henry Dunants Geburtshaus und das Haus, in dem er „Eine Erinnerung an Solferino“ schrieb, sowie das Gebäude, in dem der erste Rat zusammentrat, um das Internationale Komitee vom Roten Kreuz zu gründen.

Zum Schluss ging es in eines der zahlreichen Lokale in der Altstadt, wo wir einen schönen Abend hatten. Beim Bezahlen hatte ich Glück, dass die Restaurants in Genf alle auch Euro oder EC-Karte akzeptieren; umgerechnet wird zumeist 1 : 1 (unabhängig vom Wechselkurs). Spät am Abend gingen wir zurück ins Hotel, einige blieben allerdings noch ein wenig in der Stadt. Am nächsten Tag stand ein Besuch bei der UNO (United Nations Organisation) an, wir gingen bei schönem Wetter zu Fuß dorthin. Die UNO hat das Gelände von ihrer Vorgängerorganisation, dem Völkerbund, übernommen. Manche Gebäude stammen noch aus dieser Zeit.

Wir bekamen einen Einblick in die Arbeitsweise der UNO und konnten uns einige Sitzungssäle ansehen, auch durften wir kurz Gäste bei einer gerade stattfindenden Tagung sein. Von hier aus ging es auf direktem Wege zum Rotkreuz-Museum, das gegenüber dem Haupteingang auf der anderen Straßenseite zu finden

ist und wo sich die Kantine für die IKRK- und UNO-Mitarbeiter befindet. Das Museum hat eine kleine ständige und eine größere wechselnde Ausstellung. Zur ständigen Ausstellung gehören die Suchdienstkarten und Protokolle des Ersten und Zweiten Weltkrieges. Damit man Suchdienstarbeit der damaligen Zeit selber nachvollziehen kann, sind die entsprechenden Unterlagen in Kopie vorhanden.

Abends trafen wir uns dann wieder in einem Restaurant in der Altstadt.

Am nächsten Tag stand dann der Besuch beim IKRK/ICRC (Internationales Komitee vom Roten Kreuz) an. Hier wurden wir in einem Seminar über die internationale Arbeit beim Roten Kreuz und darüber, wie man Delegierter wird. Anschließend folgte die Heimreise.

Es war eine sehr schöne und informative Reise mit vielen schönen Erinnerungen. Ich würde sie Reise jederzeit wieder machen und kann sie nur jedem von uns empfehlen.

*Anmerkung: An dieser Studienreise darf jeder Rotkreuz-Angehörige (ob ehren- oder hauptamtlich) aus jeder Gliederung teilnehmen. Die Hälfte der Kosten trägt zumeist der LV (weshalb es eine Kontingentierung auf maximal 24 Teilnehmer gibt). Die andere Hälfte muss die entsendende Gliederung entrichten (z. B. der Ortsverein).*

# Studienreise nach Genf



## *Medizinstudenten aus Rostock waren begeistert vom Praktikum in Pozuzo (Peru).*

Wir drei haben unsere Zeit in Pozuzo gut überstanden und viel Spaß gehabt. Direkt bei unserer Ankunft waren wir sehr überrascht, wie sehr doch das ganze Dorf noch geprägt ist von der Zeit der Kolonisten. Überall hängen Deutschland- und Österreichfahnen, die Restaurants haben alle deutschen Namen und die Menschen sowieso. Nur haben die Leute, wie es hier in Lateinamerika ja so typisch ist, immer zwei Nachnamen. Direkt bei der Ankunft hat uns Dr. Ricardo sehr herzlich begrüßt und uns später zu unserem Zimmer gebracht, das er uns in seinem Haus zur Verfügung gestellt hat. Mit halbwegs flüssigem Spanisch sind wir dann in unseren ersten Arbeitstag im Centro de Salud San Camilo von Pozuzo gestartet. Zu unserer Zeit haben fünf Ärzte abwechselnd im Schichtsystem zusammen mit ca. 25 Krankenschwestern und Hebammen gearbeitet. Die Belegschaft wechselt dort sehr häufig, da hier, wie ihr ja wahrscheinlich wisst, das System den jungen Ärzten und Krankenschwestern/Hebammen vorschreibt, nach dem Abschluss ein Jahr auf dem Land zu verbringen. Von den fünf Ärzten z. B. ist deswegen auch nur Dr. Ricardo permanent in Pozuzo. Von den anderen vier sind bereits in unserer Zeit drei wieder in ihre Heimat gefahren.

Wir drei haben uns im Centro de Salud immer ein wenig aufgeteilt zwischen der Kindersprechstunde, dem Coronaimpfteam und der normalen Sprechstunde. Alle drei Bereiche waren sehr interessant und abwechslungsreich.

Für uns war es spannend, dass quasi jegliche Art von Medizin in dem kleinen Zentrum gemacht wird. So etwas gibt es in Deutschland in der Art auf jeden Fall nicht wirklich, glaube ich. Patienten kommen mit einfachen Viruserkrankungen oder chronischen Problemen, wie z. B. Gastritis oder Bluthochdruck, aber auch in akuten Notfällen, wie nach einem Motorradunfall oder anderen Unfällen. Zwar gibt es dort nicht so viel elektronisches medizinisches Equipment, das

noch funktioniert, dies wird mit der Erfahrung von Dr. Ricardo jedoch ausgeglichen. Wie wir im Laufe der Zeit erfahren haben, ist es mit elektronischen Geräten ein wenig problematisch. Vieles existiert vor Ort, geht jedoch aufgrund der ständigen Stromschwankungen und Stromausfälle sehr schnell kaputt. Eine Reparatur ist dann meist zu teuer, da die meisten Geräte aus Deutschland/Österreich kommen und ein Techniker nur in Lima zu finden ist. Die Behandlung ist nach unserer Auffassung in Pozuzo sehr gut. Alle Fälle, die das Know-how oder die Ausstattung vor Ort übersteigen werden, immer nach Oxapampa in die nächstgrößere Klinik gefahren. Dabei ist aber auch nicht zu vernachlässigen, dass das Fahrtgeld nach Oxapampa und im schlimmsten Fall bis nach Lima für manche Patienten einfach mehr Geld kostet, als sie besitzen. Man versucht deshalb immer, im Rahmen des Möglichen vor Ort eine gute Versorgung zu gewährleisten.

Kleinere Eingriffe, wie das Nähen von Platzwunden oder das Entfernen von Parasiten unter der Haut, wurden unter möglichst sterilen Bedingungen von uns oder einem Arzt durchgeführt. Dabei sind die Kompressen sowie die Instrumente alle in Papppapier eingepackt und das „sterile“ Wasser wird regelmäßig abgekocht und in Glasflaschen abgefüllt. Wie Dr. Ricardo auch immer wieder scherzhaft sagte: „Medizin wie in Kriegszeiten.“ Das Centro de Salud besitzt neben den normalen Sprechzimmern auch einen stationären Bereich mit einem Kreißsaal und einem Operationssaal. Davon ist jedoch nur der Kreißsaal in Benutzung, da es für richtige Operationen an Equipment mangelt und das richtige Personal zum Operieren fehlt, wie uns Dr. Ricardo erklärte. Der Röntgen-C-Bogen ist aber nach wie vor in Benutzung, meistens um kleinere Frakturen zu erkennen bzw. auszuschließen.

Im Gegensatz zum OP waren der Kreißsaal sowie die Betten auf Station jedoch permanent in Benutzung. Jede Woche gab es mindestens eine Geburt und nach der ersten Woche haben wir angefangen dabei zu assistieren – bei der Geburt an sich und vor allem direkt danach bei der Versorgung und Untersuchung des Neugeborenen.

Seit ca. 20 Jahren müssen alle schwangeren Frauen aus der gesamten Region rund um Pozuzo und aus dem Dschungel in der 33. Schwangerschaftswoche in das Frauenhaus neben dem Centro de Salud ziehen. In der Vergangenheit sind viele Geburten bei den Frauen zu Hause erfolgt – ohne jegliche medizinische Unterstützung. Dabei ist sehr häufig eine Asphyxie direkt nach der Geburt entstanden. Die Neugeborenen haben durch die fehlende Sauerstoffaufnahme bleibende geistige Schäden davongetragen. Diese Behinderungen konnten wir in einem von uns noch nie gesehenen Ausmaß bei Patienten mittleren Alters beobachten, weshalb das Frauenhaus und medizinisch überwachte Geburten heute schon eine große Errungenschaft für die Menschen vor Ort sind. Für uns sehr spannend war, dass die Frauen ins Frauenhaus ziehen müssen. Wenn sie aus ihrem Dorf im Dschungel für die letzten Wochen der Schwangerschaft nicht nach Pozuzo ziehen wollen, dann kommt im schlimmsten Fall sogar die Polizei und holt sie ab.

Neben den Frauen nach der Geburt lagen auf Station auch Patienten, die überwacht und längerfristig intensiv behandelt werden mussten. Eine Frau hatte eine sehr schwere Cellulitis, bei der sich die Haut eines ihrer Beine stark infiziert hatte. Ein anderer Patient hatte nach einem Unfall Wunden, die täglich gereinigt werden mussten. Eigentlich kommen die Patienten für Wundreinigungen ambulant täglich wieder. Wenn der Weg nach Hause jedoch zu weit ist oder die Infektion zu stark, werden sie auch stationär aufgenommen.

Bei der täglichen morgendlichen Visite haben wir später auch die Patienten den Ärzten und Schwestern auf Spanisch vorgestellt und die folgende Wundversorgung usw. durchgeführt. Im Sprechzimmer konnten wir nach und nach immer mehr Aufgaben übernehmen und dem Arzt helfen. Das beinhaltete körperliche Untersuchungen und EKG-Kleben, aber auch das Schreiben von Berichten und Rezepten. Dass Peru eine ähnliche Bürokratie wie Deutschland hat, hätten wir vorher nicht gedacht. Genauso wie bei uns nimmt die Schreiarbeit einen großen Teil des Patientenbesuchs ein. Da wir drei froh waren, nach all der theoretischen

Studienzeit in Deutschland während Corona endlich auch praktisch zu arbeiten, haben wir viel gefragt und gelernt. Allein schon das Behandeln von alltäglichen Krankheiten mit dem Anamnesegespräch, der körperlichen Untersuchung, der Diagnosestellung, der Therapieeinleitung und dem Rezepteschreiben war für uns vorher ja noch nicht unbedingt Routine. Da viele Krankheiten häufig vorkamen, hatte man nach einiger Zeit auch eine größere Sicherheit bei der Durchführung und konnte selbstständiger arbeiten. Eine sehr häufige Krankheit war z. B. die Hand-Fuß-Mund-Krankheit, ausgelöst durch das Coxsackie-Virus. In Woche drei sind wir deswegen auch in Teams, bestehend aus je einer Krankenschwester und einem von uns drei Studenten, in alle Klassen und alle Kindergärten der gesamten Umgebung gefahren, um die Kinder auf diese Krankheit zu untersuchen. Da sie sehr ansteckend ist, haben wir so versucht, in diesen Tagen alle betroffenen Kinder herauszufiltern und zu isolieren, damit sich die Krankheit nicht immer weiter ausbreitet.

Da Dr. Ricardo in der gesamten Region Pasco der einzige Arzt ist, der Behinderungen bescheinigen darf, sind wir für einen Tag zwei Stunden nach Huancabamba gefahren, um dort die Untersuchungen zu machen. Vor Ort haben 120 Menschen gewartet, die von uns untersucht werden wollten. Zusammen mit Dr. Ricardo haben wir alle Untersuchungen gemacht. Eigentlich sind 120 Menschen für einen Tag viel zu viele, jedoch sind sie teilweise einen ganzen Tag lang aus dem Dschungel nur für diesen Termin dorthin gelaufen. Deswegen haben wir so lange gearbeitet, bis wir alle Patienten geschafft hatten. Neben all den spannenden und auch aufregenden Fällen gab es auch noch die Arbeit rund um Corona. Dazu zählten die Aufklärung über die Wichtigkeit der Coronaimpfung wie auch das Impfen selbst. Einige Tage in der Woche wurde im Centro de Salud geimpft, die anderen Tage fuhr ein mobiles Team mit dem Quad oder Motorrad zum Impfen los. Dabei wurden selbst die entlegenen Dörfer zwei bis drei Stunden entfernt von Pozuzo aufgesucht – die Kühlbox mit dem Covid-Impfstoff wurde auf dem Gefährt festgeschnallt. Dabei fiel uns auf, dass die Impfquote durch diese Maßnahmen selbst in den ent-

legenen Gebieten sehr hoch ist und wir teilweise schon die vierte Impfdosis verabreichten. So weit sind wir in Deutschland derzeit gerade mal so ...

Das allgemeine Leben in Pozuzo hat uns gut gefallen. Nach kürzester Zeit hatte sich herumgesprochen, dass wir vor Ort sind, und wir hatten viel Kontakt zu Einheimischen. Da wir uns bereits zu Beginn mit unserem Spanisch gut verständigen konnten, war der Kontakt auch sehr schön. Die Menschen vor Ort sind sehr herzlich und waren immer sehr nett zu uns. Nach den Wochen, in denen wir von morgens bis abends spanisch sprachen, fiel es uns natürlich noch leichter.

Auf dem typischen „Pozuzo-Fest“ haben wir Deutschland vertreten, aber gefühlt alle Einheimischen waren mit ihren Lederhosen, den Dirndl und den bayrischen und österreichischen Volkstänzen deutscher als wir.

Die teilweise blonden Haare und blauen Augen der einheimischen Kinder haben diesen Eindruck noch verstärkt. Für uns war es eine völlig verrückte Erfahrung, so ein Fest im Dschungel von Peru zu erleben. Zusammenfassend müssen wir sagen, dass es für uns ein sehr spannender und schöner Monat in Pozuzo war. Dr. Ricardo ist uns sehr ans Herz gewachsen - und wir ihm auch, denke ich.

Wir haben ein so breites Spektrum an Krankheiten behandeln können, wie wir es in Deutschland in einem Monat nie gesehen hätten. Die Menschen waren sehr dankbar für unsere Hilfe, und wir waren froh, von allen - den Mitarbeitenden vor Ort, den Patienten und den Einwohnern - so gut aufgenommen worden zu sein.



**Wir wollen Menschen begeistern. Denn nur, was man gerne tut, tut man freiwillig.**



**BEVÖLKERUNGS-  
SCHUTZ UND  
RETTUNG**



# WIR, DIE BEREIT EIN RÜCKBLICK

Das Jahr begann noch mit Coronaeinschränkungen, welche jedoch sukzessive gelockert wurden.

Es konnten auch dieses Jahr wieder neue Helfer für die Ziele des Roten Kreuzes und die Bereitschaften gewonnen und ausgebildet werden. Unsere Einsatzeinheiten waren wieder in diversen Einsätzen für die Bürgerinnen und Bürger unterwegs – ob Such- und Rettungshunde, Krisenintervention (PSNV), Führungsunterstützungsstaffel, Schnelleinsatzgruppen Betreuung/Verpflegung und Sanität oder Katastrophenschutzeinheiten. (Genauerer zu den Einsätzen und den Zahlen kann man in den entsprechenden Berichten nachlesen).

Erwähnt sei allerdings der KatS-Einsatz in Borstel, wo wir im Auftrag des Kreises die provisorische Erstaufnahmeeinrichtung für Kriegsflüchtlinge einrichteten und mehrere Wochen rein ehrenamtlich führten. Wir möchten uns noch einmal ausdrücklich bei allen am Einsatz beteiligten Helfern aller Hilfsorganisationen bedanken!

Des Weiteren konnten wir die Ortsvereine Kaltenkirchen und Bad Segeberg unterstützen, die auf Anforderung des IKRK jeweils einen RTW in den Einsatz nach Moldawien bzw. in die Ukraine entsandten. Beide Fahrzeuge sind auch heute noch im Einsatz für das IKRK.

Auch hier wollen wir uns noch einmal ausdrücklich bei allen an diesem Einsatz beteiligten Helfern bedanken! Die Bereitschaft Kaltenkirchen übernahm dieses Jahr nach der erzwungenen Pandemiepause wieder die sanitätsdienstliche Absicherung des Wacken Open Air Festivals. Wir sind sehr froh hierüber und sehr stolz auf diese Leistung. Weiterhin übernahmen wir im KV Verantwortung für die sanitätsdienstliche Absicherung des 6. Camp D (ein Zeltlager mit vielen Workshops und Unterhaltung für junge Menschen mit Diabetes) in Bad Segeberg. Auch hier konnten wir mit hoher Professionalität die medizinische Sicherheit für die jungen Teilnehmer gewährleisten.

# SCHAFTEN -

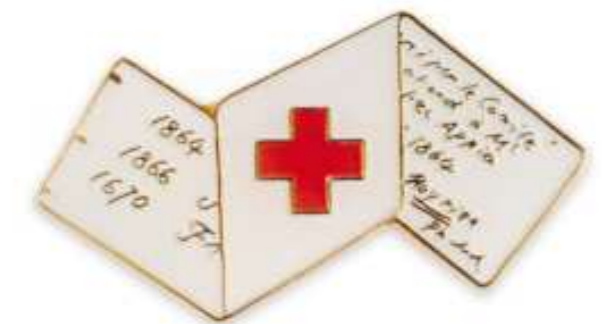
VON YVONNE BERNING UND BJÖRN MATTHIESEN

Gegen Ende des Jahres schieden zwei Kameraden aus der Kreisbereitschaftsleitung aus.

Zum einen verließ uns auf eigenen Wunsch und aus privaten Gründen Robin Spletstösser. Er bleibt allerdings weiterhin als Arzt und Bereitschaftsmitglied in der Bereitschaft Norderstedt aktiv im Einsatz. Wir bedanken uns auf diesem Wege für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen Robin weiterhin alles Gute und viel Freude in unseren DRK-Reihen.

Zum anderen verließ uns Markus Speidel in Richtung Schweden, wo er seinen neuen Lebensmittelpunkt gefunden hat. Markus bleibt uns allerdings dennoch als Fachberater erhalten, seine Aufgaben wird er im Home-Office für uns erledigen. Wir danken Markus nicht nur für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, sondern insbesondere auch für seine Unterstützung bei unserer Amtsübernahme.

Als Zeichen unseres Dankes erhielt Markus zum einen die Ehrennadel des DRK-Landesverbandes Schleswig-Holstein e. V. von Landesbereitschaftsleiterin Uta Wilms. Zum anderen wurde ihm die Ehre zuteil, durch die Landesbereitschaftsleiterin zum Kreisbereitschaftsleiter ehrenhalber ernannt zu werden. (Der Kreisbereitschaftsleiter ehrenhalber ist kein aktives Amt, sondern würdigt die besonderen Verdienste ehemaliger Führungskräfte in dieser Position.)



# UKRAINEKRISE: FLÜCHTLINGS-HILFE IN BORSTEL 2022

VON DANIELA SCHUMACHER

Am 10.03.2022 trat der Führungsstab des Kreises Segeberg erstmals zusammen.

Der Kreis Segeberg sollte sich in Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen auf die Aufnahme von bis zu 250 Flüchtlingen aus der Ukraine zum kommenden Montag vorbereiten.

Freitag, 11.03.2022, 11.45 Uhr: Der Planungsstab sitzt in der Kreisfeuerwehrzentrale und ist in Vorbereitung, da klingelt das Telefon: Der Landesstab informiert über die Ankunft von zwei Reisebussen am heutigen Tage – geplante Ankunft gegen späten Nachmittag/ frühen Abend. Nun musste alles sehr schnell gehen, da die vorgesehene Unterkunft, die ehemalige Lungenfachklinik Borstel, noch nicht eingerichtet war.

Alle DRK-Katastrophenschutzeinheiten, THW und Feuerwehr wurden alarmiert, Dolmetscher wurden informiert. Betten mussten noch aufgebaut und mit Wäsche bestückt, Lebensmittel und Getränke geordert/ eingekauft, Güter des täglichen Bedarfs sortiert werden. Aufbau der Registrierung und einer Coronateststation. Die Ankunft der ersten zwei Reisbusse verzögerte sich dann doch noch, und in der Nacht um 1.00 Uhr kamen unsere ersten 50 Gäste, gegen 3.00 Uhr

der zweite Bus an. Sichtlich erschöpfte und verängstigte Personen (vom Baby bis zum Senior) wurden von uns und den Dolmetschern begrüßt, registriert und mit einem Getränk/heiße Suppe versorgt.

Nach den Coronatests wurden die Personen familienweise auf die Zimmer gebracht. Da einige leider positiv auf Corona getestet wurden, mussten diese im Zimmer isoliert werden.

Insgesamt hat das Ehrenamt des DRK im Kreis Segeberg mit Unterstützung von DLRG, THW, Feuerwehr und privaten Hilfskräften die Liegenschaft Borstel drei Wochen lang komplett (24/7) betrieben. Für die Lebensmittelversorgung wurde ab Tag vier ein Caterer bestellt, da es ehrenamtlich nicht länger möglich war, auch noch diese Versorgung zu stemmen. Tag und Nacht waren Ansprechpartner/Sanitäter von uns vor Ort. Es wurde eine ärztliche Sprechstunde eingerichtet.

Wir haben die Koordination der Zuweisung in die Städte und Gemeinden zusammen mit dem Amt für Ausländerangelegenheiten bearbeitet. Insgesamt sind einige Hundert Menschen in Borstel gestrandet und größtenteils nach drei bis sieben Tagen „verlegt“ worden.

Eine für uns alle schwierige Situation war die Aufnahme von Schwerbehinderten mit ihren Angehörigen. Diese wurden von der Stiftung Drachensee zu uns vermittelt. Die Vermittlung dieser Menschen gestaltete sich extrem schwierig, denn geeigneten behindertengerechten/barrierefreien Wohnraum gibt es im Kreis nicht viel. Diese drei Wochen waren eine einschneidende Erfahrung für uns Helfer.



## Krankenzimmer sind ihr neues Zuhause

Ukraine-Flüchtlinge in Borstel – Große Hilfsbereitschaft im Dorf. Im Feuerwehrhaus türmen sich die Spenden

**VON URSULA BÜHN**

**SEGEBERG-BORSTEL.** Aus dem Westen der Ukraine sind sie gekommen, sagt Angel. Das Jugendliche habe mit einem Anführer, Tante und Cousins aus Freising in Borstel in der Liegenschaft Borstel ein Zuhause gefunden. Im Herbst von Kulturprojekten hat sie den Bus mit den Flüchtlingen begleitet. Die Flüchtlinge sind hier in der Liegenschaft Borstel im Feuerwehrhaus untergebracht. Sie sind in der Liegenschaft Borstel im Feuerwehrhaus untergebracht. Sie sind in der Liegenschaft Borstel im Feuerwehrhaus untergebracht.

**Die Flüchtlinge sind in der Liegenschaft Borstel im Feuerwehrhaus untergebracht. Sie sind in der Liegenschaft Borstel im Feuerwehrhaus untergebracht.**

**Wir bekommen Frauen- und Kinderkleidung, Spielzeug und Hygieneartikel – genau das, was wir brauchen.**

**Die Flüchtlinge sind in der Liegenschaft Borstel im Feuerwehrhaus untergebracht. Sie sind in der Liegenschaft Borstel im Feuerwehrhaus untergebracht.**

**Die Flüchtlinge sind in der Liegenschaft Borstel im Feuerwehrhaus untergebracht. Sie sind in der Liegenschaft Borstel im Feuerwehrhaus untergebracht.**



# EIN TAG AUSBILDUNG IN DER MEDIZIN UNTER EXTREMBEDINGUNGEN VON YVONNE BERNING

Wir hatten das große Glück, in Wahlstedt für die Bereitschaften einen Kurs zu medizinischen Maßnahmen in außergewöhnlichen Einsatzlagen („Taktische Medizin“) abhalten zu können. Dieser Kurs stellte auch ein Dankeschön und eine Belohnung für die herausragende Leistung unserer Helfer in der Erstaufnahmeeinrichtung in Borstel dar. Organisiert und durchgeführt wurde dieser Kurs von X-Medic (<https://x-medic.de/>). Vielen Dank an dieser Stelle an das gesamte Team! Die sehr gute und reichhaltige Verpflegung wurde von der die Bereitschaft Bad Segeberg zubereitet und ausgegeben. Auch hierfür bedanken wir uns recht herzlich!

Der Ausbildungstag begann mit theoretischen Grundlagen, wurde dann aber sehr schnell praktisch. Unter anderem ging es zunächst darum, an verschiedenen Stationen die Stillung stark blutender Wunden zu erlernen und zu trainieren. Des Weiteren wurde die richtige „Verpackung“ Verletzter geübt, um deren Auskühlen zu verhindern. Anschließend gab es ein paar Trainingseinheiten auf Zeit: Abstreifen des Verletzten (um Blutungen und ggf. Waffen zu finden), Stoppen von starken Blutungen und „Verpacken“ des Patienten zum Wärmeerhalt mit anschließender Seitenlagerung. Obwohl dies alles aufgrund von Geräuschkulisse und schlechter Sicht unter Stress stattfand, sollte es den-

noch nicht länger als 90 Sekunden dauern. Den Höhepunkt des Tages bildeten allerdings die Einsatzübungen, zu sehen auf dem YouTube-Kanal des DRK-KV. *Hier der Link zum Video: <https://www.youtube.com/watch?v=sOd7sgjJgGY&t=55s>*

Die erste Übung fand auf Wunsch der Teilnehmer trotz sommerlicher Temperaturen in voller Einsatzausstattung statt. Angenommen wurde hier eine absichtlich herbeigeführte Sprengung eines Autos auf einem belebten Platz. Unser Auftrag war nun, die Verletzten zu sichten, aus dem Gefahrenbereich herauszubringen und dann zu versorgen.

Da es allerdings doch zu warm war, entschieden wir uns aus Schutzgründen, das zweite Szenario mit reduzierter Schutzkleidung durchzuführen (im realen Einsatzgeschehen tragen wir natürlich immer unsere komplette Schutzausrüstung). In diesem Szenario gab es einen Schusswechsel an einer Schule mit vielen Verletzten, einer absichtlich herbeigeführten starken Verrauchung und einem nicht identifizierten Schützen. Es war sehr beeindruckend zu sehen, wie viel die Kameraden in so kurzer Zeit umzusetzen gelernt haben. Fazit: Es war sehr anstrengend, aber es hat superviel Spaß gemacht. Es wurde ein echter Mehrwert vermittelt und die Teilnehmer waren hoch motiviert.

# PSYCHOSOZIALE NOTFALLVERSORGUNG

Die PSNV-Einheit des DRK-Kreisverbandes Segeberg e. V. wurde in zehn Dienstwochen zu insgesamt 43 Einsätzen im Bereich PSNV für die Bevölkerung gerufen. Hier betreuten wir insgesamt 78 Menschen. Für die Einsatzkräfte des DRK hatten wir insgesamt drei Einsätze.

Besondere Herausforderungen stellten der Ukraine-Krieg und die hieraus folgende Flüchtlingsbewegung dar. In der Aufnahmeeinrichtung Borstel arbeiteten wir deshalb sehr eng mit allen PSNV-Durchführern zusammen, auch über die Kreisgrenzen hinweg.

Zum Ende des Jahres bestand die PSNV-Einheit aus insgesamt 14 Mitgliedern, wovon derzeit zwei in PSNV-B und weitere zwei in der PSNV-E ausgebildet sind. Geplant ist für die nahe Zukunft die Ausbildung weiterer Helfer sowohl in PSNV-B als auch in PSNV-E.





# DRK-MOTORRADSTAFFEL

VON MATTHIAS LEYE

In knapp 950 Stunden haben wir diverse Einheiten unterstützt:

- In der Flüchtlingsunterkunft Borstel waren wir mit mehreren Helfern in diversen Schichten tätig
- Wir unterstützten die Henstedt-Ulzburger Kameraden beim Stadtlauf „Henstedt-Ulzburg läuft“
- Wir unterstützten die Norderstedter Kameraden beim „Norderstedter Stadtlauf“
- Wir unterstützten die Norderstedter Kameraden beim „Borsteler Spendenlauf“
- Wir unterstützten die Segeberger Kameraden beim „Seepromenadenfest“
- Wir unterstützten die Segeberger Kameraden bei einem Reitturnier im Ihlwald
- Wir unterstützten die DRK-Kita Schäferkampsweg bei ihrem Laternenumzug
- Wir unterstützten die Ostholsteiner Kameraden beim G7-Gipfel der Außenminister
- Wir unterstützten die Ostholsteiner Kameraden beim Motorradgottesdienst in Süsel
- Beim Tag der offenen Tür der FF Willingrade nahmen wir an Rettungsübungen teil und stellten unsere Einheit und unsere Motorräder vor

- Beim Tag der offenen Tür der FF Ellerau stellten wir mit den Ellerauer und Norderstedter Kameraden unsere Einheit und das DRK vor

Die Kameraden der Flaming Stars (Feuerwehr-Biker) unterstützten wir:

- bei einer gemeinsamen Motorradausfahrt für einen guten Zweck
- beim Besuch des Sommerfestes einer Behinderteneinrichtung für einen guten Zweck

Die Hamburger Kameraden unterstützen wir:

- beim Hamburg Marathon
- beim Ironman Hamburg (an zwei Tagen)
- bei den Cyclastics Hamburg
- beim Hamburg Triathlon (an zwei Tagen)

# RETTUNGSHUNDESTAFFEL

VON STEPHAN BALK

Nach den zwei Jahren mit deutlichen Einschränkungen durch Covid-19 hat sich dieses Jahr langsam wieder eine gewisse Normalität eingestellt. Wir haben durch die Pandemie kaum Mitgliederverlust zu verzeichnen, sondern unterlagen den leider normalen Fluktuationen. Derzeit sind 20 Hundeführer mit ihren Hunden in den Suchsparten Fläche, Trümmer und Mantrailing aktiv in der Staffel.



Wir haben im Frühjahr in Wahlstedt eine Flächenprüfung für den Landesverband ausgerichtet, auf der Anni und Fenja mit ihren Hunden das Prüfungsziel erreicht haben.

Im Herbst waren dann bei anderen Prüfungen Sabine S., Chrischi, Fenja mit einem anderen Hund und Sabine Sch. erfolgreich, so dass wir dann insgesamt (Stand 31.12.2022) sieben geprüfte Flächenhunde und drei geprüfte Trümmerhunde in der Staffel hatten. Auch 2022 waren Stephan Balk und Andy Rasper als Rettungshundeprüfer im Auftrag des DRK-Landesverbandes Schleswig-Holstein mehrfach im Bundesgebiet unterwegs.

Anni Below hat ihre Ausbildung zur Rettungshundeprüferin in diesem Jahr begonnen und wird sie voraussichtlich im Frühjahr 2023 erfolgreich beenden. Aktiv in der Öffentlichkeitsarbeit waren wir in diesem Jahr unter anderem bei den Blaulichttagen in Bad Bramstedt und Stocksee. Beim Notfallsymposium des DRK-Landesverbandes Schleswig-Holstein in Kiel hat Anni Below einen Workshop zum Thema Rettungshunde angeboten.

Leider mussten wir uns auch in diesem Jahr von mehreren unserer Hunde verabschieden. Emiel und Connor haben uns verlassen und wir trauern mit ihren Hundeführern.

2022 hatten wir elf Einsätze zu verzeichnen. Das ist ein leichtes Minus im Vergleich zu den 14 Einsätzen im Vorjahr.

Bedanken wollen wir uns herzlich bei all unseren Unterstützern und hier besonders bei den Ortsvereinen, die uns auch finanziell unter die Arme gegriffen haben. Ihre Hilfen machen unsere Arbeit leichter. Vielen Dank.



# KREISWASSERWACHT

VON SVEN WADIN



*Der Wasserwacht im Kreis Segeberg gehören derzeit 91 Mitglieder an.*

Insgesamt 51 Erwachsene und 40 Jugendmitglieder versehen ihren Dienst in den beiden Ortsgruppen Bad Segeberg und Kaltenkirchen.

Es wurden Ausbildungen auf Kreis- und Landesebene absolviert. So wurden z. B. drei Bootsführer, zwei Bootsleute und eine Wasserretterin ausgebildet und qualifiziert. Auf Kreisebene wurden verschiedene Themen im Rahmen von Dienstabenden und im Schwimmtraining geschult und geübt. Für die Einsatzgruppe gab es drei Alarmierungen auf dem Großen Segeberger See.

Es wurden verschiedene Regatten mit Hilfe der beiden Boote abgesichert. Zu nennen sind die Ruderregatta auf der Wakenitz in Lübeck, die Kieler Woche, die Travemünder Woche sowie die Regatten des Segeberger Segelclubs in Bad Segeberg. Als Verantwortliche sicherte die Wasserwacht die Katamaranregatten in Hohwacht und in Kellenhusen ab. Zum zweiten Mal fand die Aktion „Quer durch'n See“ am Segeberger See statt. Hier starteten die Schwimmer an der Badestelle in Klein Rönnau und schwammen nach Bad Segeberg. Unterwegs galt es, verschiedene Aufgaben

aus dem Bereich der Wasserrettung zu erledigen.

Im September fand am Segeberger See ein Aktionstag statt, an dem wir uns mit Vorführungen und Bootsfahrten präsentierten.

An der Badestelle am Großen Segeberger See wurde gemeinsam mit der DLRG Bad Segeberg der Badebetrieb beaufsichtigt. Seitens der Wasserwacht wurden 690 Stunden Wachdienst am See abgeleistet.

Im Jahr 2023 werden sechs Mitglieder aus der Jugendabteilung in Bad Segeberg in die Erwachsenenabteilung überstellt. Diese werden nun fit für den aktiven Einsatzdienst gemacht. Damit sind wieder neue Kapazitäten für neue Jugendmitglieder frei geworden.



# JUGENDROTKREUZ

## Jugendrotkreuz Bad Bramstedt

Für das Jugendrotkreuz stand 2022 – genau wie die beiden Vorjahre – ganz im Zeichen von Corona. In den ersten Monaten des Jahres konnten aufgrund der aktuell geltenden Bestimmungen keine Gruppenstunden durchgeführt werden. Bis dahin wurden die Kinder mit Geschichten, Rätseln und Aufgaben per WhatsApp versorgt. Glücklicherweise sind alle Kinder – auch die, die im letzten Jahr neu zu uns gekommen sind – trotz erneuter Aussetzung der Gruppenstunden dem Jugendrotkreuz treu geblieben. Ende April, nach den Osterferien, ging es dann wieder los. Zu Beginn bekam jedes Kind von uns einen Ordner, in dem Fotos, Unterlagen, Erinnerungen und Bilder gesammelt werden können. Auch einen eigenen Namen haben die Kinder ihrer Gruppe gegeben: Sie nennen sich jetzt die „Rettungs-Kids“.

## Jugendrotkreuz Bad Segeberg

Seit November treffen sich immer freitags Kinder und Jugendliche, derzeit im Alter von acht bis 16 Jahren, unter der Leitung von Simone Kriwat. Im JRK wird altersgerecht Erste Hilfe vermittelt. Spaß, Spiele und Basteleien kommen auch nicht zu kurz und es gibt viel Platz, um eigene Ideen und Kreativität einzubringen. Es gibt keinen Anmeldeschluss, jeder ist jederzeit willkommen und kann durchstarten.

## Jugendrotkreuz Henstedt-Ulzburg

Die Mitglieder der Jugendrotkreuzgruppen mussten auch 2022 aufgrund der Pandemie auf viele der gewohnten und beliebten Aktivitäten verzichten. So mussten der Kreiswettbewerb und das Pfingstzeltlager auch im vergangenen Jahr ausfallen. Gruppenstunden wurden anfangs noch online, im Laufe des Jahres aber wieder in Präsenz angeboten. Es konnte sogar eine neue Gruppe eröffnet werden, in der derzeit zwölf Kinder neu anfangen, sich in das Leben als JRKler einzufinden. Ebenso bilden derzeit sechs Jugendrotkreuzmitglieder den Kreis Ausschuss und setzen alles daran, im Jahr 2023 möglichst viele Aktivitäten zu reaktivieren.

## Jugendrotkreuz Norderstedt

Das Jugendrotkreuz konnte 2022 mit neuem Schwung durchstarten. Ein neues Büro war nötig, weil die Kleiderkammer sich vergrößerte. Mit Hilfe ehrenamtlicher Helfer im Ortsverein wurde ein angrenzender Raum renoviert und für das JRK eingerichtet. Seit dem vierten Quartal verstärkt eine neue Gruppenleiterin mit viel Erfahrung in der Jugendarbeit das Team. Das JRK realisierte 2022 mit viel Elan mehrere Spendenaktionen zugunsten Geflüchteter aus der Ukraine.

*Nachfolgeprobleme? Nicht aufgeben!  
Wenden Sie sich an den Kreisverband Segeberg*



**ORTS-  
VEREINE**

# ORTSVEREIN BAD BRAMSTEDT

Von Inga Böttger

Wir können mit Zufriedenheit feststellen, dass 2022 zwar ein schweres, aber dennoch gutes Jahr für die Arbeit und die Aufgaben des DRK-Ortsvereins Bad Bramstedt und Umgebung e. V. war. Bei den vielfältigen Aufgaben waren unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer 2022 eine wichtige Säule in unserem 500 Mitglieder zählenden Ortsverein. Ihnen gilt unser besonderer Dank.

Der DRK-Bereitschaftsdienst in Bad Bramstedt ist auch zukünftig ein Schwerpunkt der DRK-Arbeit. Darüber wird noch zu berichten sein.

Die Blutspendetermine in Grobenaspe und Bad Bramstedt waren überraschend gut besucht. Sie sind gerade in dieser schweren Zeit ein wichtiger Teil unserer Aufgaben. Dankbar können wir feststellen, dass wir erneut eine Vielzahl von Neuspendern verzeichnen können. Bad Bramstedt und Grobenaspe sind beim Blutspenden Spitzenreiter. Der DRK-Ortsverein Bad Bramstedt und Umgebung möchte 2023 Schwerpunkte in seiner Arbeit setzen. Dazu gehört besonders die Jugendarbeit. Erfreulich ist die Bereitschaft, das Jugendrotkreuz mit Spenden zu unterstützen. Die Seniorenbetreuung in Wohnungen in der Mühlenstraße wurde erneut durchgeführt. Hierfür wurden Konzepte ausgearbeitet. Der DRK-Shop direkt neben dem Rathaus ist ein großer Erfolg. Dieser Erfolg wäre ohne unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer kaum denkbar. Zusätzlich werden jetzt auch am Sonnabend Öffnungszeiten angeboten. Mit

den Einnahmen und Spenden, die wir mit dem Verkauf von Bekleidung erzielen, können nicht nur die Mieten für unsere Einrichtungen bezahlt, sondern auch einzelne Projekte des DRK-Ortsvereins Bad Bramstedt und Umgebung finanziert werden. Zahlreiche Flüchtlinge aus der Ukraine konnten kostenlos mit notwendiger Kleidung versorgt werden. Das hat große Anerkennung gefunden.

Das vom DRK angemietete Haus in Fuhendorf wird auch zukünftig als Annahmestelle für Kleiderspenden genutzt. Hier wird weiterhin das Sortieren der Kleidung durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer stattfinden. Diese Aufgabe ist sehr zeitaufwendig.

Wir sehen uns 2023 wie auch schon 2022 als Helfer der Hilfebedürftigen – derjenigen, die unsere Unterstützung benötigen. Wenn wir für 2023 sehr optimistisch aufgestellt sind, dann liegt es daran, dass der DRK-Ortsverein Bad Bramstedt und Umgebung e. V. eine großartige Gemeinschaft ist. Ebenso ist dies darauf zurückzuführen, dass unser Vorstand sehr harmonisch zusammenarbeitet. Sehr positiv muss die Arbeit unserer äußerst engagierten DRK-Bereitschaft gesehen werden. Die 20 Mitglieder starke Bereitschaft verzeichnete ein arbeitsreiches Jahr 2022. Unter den jeweils gültigen Coronaregeln konnte erstmals wieder ein Regeldienstbetrieb innerhalb der Aus- und Fortbildung stattfinden. Neue Mitglieder begannen im Jahr 2022 die Sanitätsdienstausbildung, die sie Anfang 2023 abschließen werden.

Im Berichtsjahr 2022 waren insgesamt 81 Einsätze zu verzeichnen. Bei 25 Betreuungseinsätzen im März 2022 galt es, Kriegsgeflüchtete aus der Ukraine in Bad Bramstedt, in der Landesunterkunft in Boostedt oder in der Unterkunft des Kreises Segeberg in Borstel zu unterstützen. Am Standort in Borstel wurde von unserer Seite in verschiedenen Schichten (Früh-, Spät- und Nachtschicht) über mehrere Wochen ehrenamtliches Personal für den Vollbetrieb der Unterkunft zur Verfügung gestellt. Durch die Lockerungen der Coronaregeln konnten im laufenden Jahr erstmals auch wieder 20 Sanitätsdienste bei Veranstaltungen durchgeführt werden.

Im Bereich der SEG Kreis Segeberg erfolgten vier Alarmierungen zur Unterstützung im Rahmen des erweiterten Rettungsdienstes bei größeren Schadenslagen. Als besonders tragischer Einsatz muss hierbei ein Großfeuer in Wulfsfelde erwähnt werden, bei dem zwei junge Menschen ihr Leben verloren. 2022 wurden 32 Helfer-vor-Ort-Einsätze im Einsatzgebiet durchgeführt. In einer Vielzahl der Fälle konnte vor Eintreffen des hauptamtlichen Rettungsdienstes lebensrettende Hilfe geleistet werden und eine Übergabe des Patienten an das hauptamtliche Personal des Rettungsdienstes erfolgen. Ein großer Dank gilt hier den hauptamtlichen Kräften der RKiSH und der Berufsfeuerwehr Neumünster für die stets vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit. Es zeigt sich, dass durch eine gute Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt ein optimaler



# ORTSVEREIN BAD SEGEBERG

Schutz der Bevölkerung in Not- und Unglücksfällen sichergestellt werden kann.

Im Bereich der Prävention wurde auch im Jahr 2022 das Projekt „Kampf dem Herztod“ fortgeführt. An 15 Standorten in Bad Bramstedt und im Amt Bad Bramstedt-Land sind AED-Geräte stationiert, die von der DRK-Bereitschaft Bad Bramstedt verwaltet und gegen Selbstkostenpreis unterhalten werden. Diese Geräte stehen der Bevölkerung uneingeschränkt für einen möglichen Einsatz bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand zur Verfügung. Im Berichtsjahr musste glücklicherweise keines der Geräte zum Einsatz kommen.

Ferner wurde das Kursangebot „Erste Hilfe und Sicherheit“ auch im Jahr 2022 – lediglich mit einigen coronabedingten Unterbrechungen – an der Schule am Storchennest und in der Kindertagesstätte Schatzkiste wöchentlich fortgeführt. Hier zeigte sich, dass bereits ab dem Kindergartenalter das Helfen und die richtigen Maßnahmen spielerisch gut vermittelt werden können. Insgesamt konnten neun Dienstabende durchgeführt werden und das Jahr 2022 wurde einer kleinen Weihnachtsfeier abschlossen. Erfreulich war die Einladung von Bürgermeisterin Jeske in ein örtliches Eiscafé, der wir gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Bad Bramstedt nachkamen. Guten Anklang fanden der Besuch im Tierpark Neumünster und die Halloweenparty sowie eine Gruppenstunde, in der „echte“ (geschminkte) Wunden versorgt werden mussten.

Einen herzlichen Dank an die SPD Bad Bramstedt, die 241,80 € (der Erlös des Kaffee- und Kuchenverkaufs auf dem Flohmarkt) gespendet hat.

Das Jugendrotkreuz hofft, im Jahr 2023 nun endlich viele Aktivitäten wie z. B. das Zeltlager wieder aufleben lassen zu können. Der DRK-Ortsverein Bad Bramstedt und Umgebung möchte in diesem Jahresbericht den vielen Spendern, Unterstützern und Freunden sehr herzlich danken. Wir werden auch 2023 weiterhin viel Hilfe und auch finanzielle Unterstützung brauchen.

Start eines Rückblicks. Wir stehen vor unserer imaginären Garage, die Hände in die Hüften gestemmt, schauen kurz zu den anderen Mitgliedern des Ortsvereins und zucken schließlich lächelnd mit den Schultern. Die ganzen großen Transportmittel der letzten Jahre lächeln uns an: ein Kreuzfahrtschiff, ein Heißluftballon und ein Raumschiff. Was also nutzen, um die letzten Jahre zu übertrumpfen?

Aber mal eine ganz andere Frage: Wie lange ist es her, dass Sie eine Fahrradtour gemacht haben? Eine Weile? Dann heiße ich Sie herzlich willkommen zu unserem kleinen Ausflug durch den DRK-Ortsverein Bad Segeberg e. V. Und bitte den Helm nicht vergessen!

Ich könnte Ihnen die Bad Segeberger Badeseen zeigen oder den Kalkberg, aber die Orte kennen Sie vermutlich schon. Direkt gegenüber dem Rathaus liegt unser Ortsverein, in der Lübecker Straße 14. Hier befinden sich unter anderem die Geschäftsstelle und die Kleiderkammer. Aufgrund hinlänglich bekannter Schwierigkeiten durch eine Pandemie konnten die acht helfenden Hände um Frau Lore Henck erst im April/Mai 2022 wieder starten.

Fahren wir ein bisschen weiter, an der Karl-Storch-Straße vorbei in die Marienstraße. Hier konnten wir 2022 dank unserer drei Trainerinnen Frau Christopher, Frau Garbrecht und Frau Schmidt wieder Seniorengymnastik anbieten.

Wenn wir die Eutiner Straße nun wieder ein Stück zurückfahren (passen Sie bitte unbedingt auf die anderen Verkehrsteilnehmer auf!), kommen wir an der Bismarckallee vorbei. Der Seminarweg parallel zur Innenstadt dürfte jedem von vergangenen Ausflügen geläufig sein, und durch die Innenstadt müssen wir unsere Räder sowieso schieben, weswegen wir diesen Stopp heute einfach mal auslassen. Hier in der Bismarckallee befindet sich die Ärztekammer, im Seminarweg die Gemeinschaftsschule. Im Jahr 2022 haben an diesen Standorten insgesamt neun Blutspendetermine stattgefunden. Mit rund 550 Spendenwilligen, darunter 36

VON KRISTINA HASS

Erstspender, waren die Termine in Bad Segeberg ordentlich besucht. Dennoch fehlt es an Blutkonserven. Zwar ist dies eine kleine Sightseeing-Tour, dennoch möchte ich dieses wichtige Thema nicht auslassen: Wenn Sie dürfen und können, gehen Sie bitte zur Blutspende, sie wird dringend benötigt. Auch unsere zehn Helfenden rund um Frau Beate Bartels freuen sich, Sie endlich wieder persönlich mit kleinen Snacks versorgen zu können, obwohl man über die liebevoll gepackten Lunchpakete der vergangenen Jahre auch nichts Negatives sagen kann.

Bleiben wir in Fahrt und radeln ein bisschen weiter, während ich Ihnen von unserer ersten Gruppe erzähle, nämlich dem Nachwuchs im Jugendrotkreuz. Seit November treffen sich immer freitags Kinder und Jugendliche, derzeit im Alter von acht bis 16 Jahren, unter der Leitung von Simone Kriwat. Im JRK wird altersgerecht Erste Hilfe vermittelt. Spaß, Spiele und Basteleien kommen auch nicht zu kurz und es gibt viel Platz, um eigene Ideen und Kreativität einzubringen. Es gibt keinen Anmeldeschluss, jeder ist jederzeit willkommen und kann durchstarten.

Sollten Sie aber dem jugendlichen Alter entwachsen sein, haben wir vielleicht an anderer Stelle die richtige Gruppe für Sie. Wir machen hier am Landratspark eine kleine Trinkpause, während wir ein bisschen verschlafen und ich Ihnen berichten werde. Wir haben z. B. noch die Bereitschaft, die derzeit aus 28 Kameradinnen und Kameraden besteht. Normalerweise stehen hier reguläre Sanitätswachdienste und Dienstabende sowie Aus- und Fortbildungen auf dem Programm. Seit verganginem Jahr gibt es jedoch leider Krieg in Europa, weswegen wir auch im humanitären Bereich wieder aktiv geworden sind. Gemeinsam mit vielen Ortsvereinen, anderen Hilfsorganisationen und helfenden Händen aus den umliegenden Orten – sogar über die Kreisgrenze hinaus – hat man hier viel geleistet, um den Menschen, die zu uns kamen, zu helfen. Diese humanitäre Arbeit wird auch mit dem Jahreswechsel nicht enden. So kamen allein im Jahr 2022 aus der Bereitschaft um die 2.900 Stunden ehrenamtlicher Arbeit

zusammen. Falls Sie sich fragen sollten, ob Sie zu uns passen: Unser jüngstes Mitglied ist 20, unser ältestes 67. Jeder setzt sich entsprechend seinen Möglichkeiten ein und trägt viel zur funktionierenden Gruppe bei, so dass wir in jeder Lage unser Bestes geben können.

Wenn wir uns nun wieder aufs Rad schwingen und die Große Seestraße entlang in Richtung Backofenwiese zum See fahren, kann ich noch von einer tollen Veranstaltung erzählen, bei der unsere Aktiven gezeigt haben, wie gut sie zusammenarbeiten können. Beim Seefest haben sich JRK, Bereitschaft und Wasserwacht, zu der ich gleich noch komme, mit zwei riesigen Ständen präsentiert und über unseren Ortsverein informiert. Alle hatten hier sehr viel Spaß daran, gemeinsam einen Einblick in unsere Arbeit zu geben.

Die Wasserwacht ist die dritte Säule in unserem aktiven Dreigestirn und hat derzeit 40 aktive Erwachsene sowie 27 Jugendmitglieder. In den kalten Wintermonaten finden die Trainings in Schwimmhallen statt, die restliche Zeit an und in Seen. Die Mitglieder sind aber keineswegs nur Schönwitterschwimmer. Neben Ausbildungen im und auf dem Wasser gab es 2022 auch hier reguläre Dienste wie Regatten auf dem Großen Segeberger See und Alarmierungen mit dem Stichwort „TH Wasser Y“, was so viel bedeutet wie „technische Hilfeleistung auf dem Wasser, Menschenleben in Gefahr“ (in diesen Fällen mit gutem Ausgang).

Beenden wir unsere kleine Tour doch dort, wo sie startete, nämlich vor unserer Garage in der Lübecker Straße. Neben der ganzen aktiven Arbeit vergessen wir natürlich nicht die, die eher still und im Hintergrund agieren, wie Teile des Vorstandes, unsere Bürokräft Frau Hertel und die ganzen Mitglieder, die uns mit Spenden unterstützen. Wir als Ortsverein funktionieren ähnlich wie ein Fahrrad: Jedes Teil, jede kleine Schraube ist wichtig, damit es läuft. Und wenn es mal hakt, dann kauft man nicht gleich neu, sondern repariert.

In diesem Sinne: Bleiben Sie gesund und munter, denn 2023 wird (wieder) unser Jahr. Ganz bestimmt!



# ORTSVEREIN ELLERAU

VON GERD MALADE UND LARS KNICKMEIER

2021 und 2022 waren ereignisreiche Jahre. Noch immer hatte der Ortsverein Ellerau mit den Auswirkungen der Coronapandemie zu kämpfen und es gab einen Führungswechsel.

Die langjährige Vorsitzende des Ortsvereins, Frau Barbara Dill, trat bei den Wahlen bei der Jahreshauptversammlung im September 2021 nicht wieder für den Vorsitz an. Neu gewählt wurden der stellvertretende Vorsitzende Gerd Malade als Vorsitzender und Reimer Krohn als stellvertretender Vorsitzender. Wieder gewählt wurde Beatrice Lüdecke als Schatzmeisterin. Auch in der Bereitschaft wurden zuvor Neuwahlen vorgenommen, die von den Mitgliedern des Ortsvereins einstimmig bestätigt wurden. Lars Knickmeier wurde zum Bereitschaftsleiter und Frank Zibull zum stellvertretenden Bereitschaftsleiter gewählt. Frau Dill und ihr Mann wurden mit Blumensträußen und einem Restaurantbesuch als Dank verabschiedet. Dies als kleiner Rückblick, da in der Zeit der Übergabe und Einarbeitung kein Jahresbericht 2021 abgegeben werden konnte.

Im Jahr 2022 liefen die Aktivitäten wie Kleiderausgabe (Ausgabe 4.242 Bekleidungsstücke), Gedächtnistraining (312 Teilnehmer bei 31 Treffen), Friedhofsfahrt (24 Teilnehmer bei zehn Fahrten) und Tanzkreis (672 Teilnehmer bei 43 Treffen) mit Hygienekonzepten wieder langsam an. Ebenso wurde der Blutspendedienst Nord-Ost durchgehend bei der Blutspende unterstützt (380 Spender bei fünf Terminen). Unser DRK-Mitglied Wolfgang Gruner wurde in Kiel von der Ministerin für Justiz und Gesundheit in Schleswig-Holstein, Prof. Dr. Kerstin von der Decken, mit der Ehrennadel des Landes für über 150-maliges Blutspenden geehrt. Im November 2022 wurde der Ortsverein Ellerau im Rahmen der Jahreshauptversammlung des DRK-Landesverbandes zur Verleihung des Henry-Dunant-Preises in die Holstenhallen Neumünster eingeladen. Gerd Malade und Reimer Krohn folgten der Einladung. Für Angebote in der Pandemie wurden wir in der Kategorie „Unterstützung“ mit dem dritten Platz belohnt: für Friedhofsfahrten zur Grabpflege, die wir in der Pande-

miezeit weiterhin durchgeführt haben, da Fahrten im öffentlichen Personennahverkehr – insbesondere von älteren Menschen – in dieser Zeit nur ungern gemacht wurden.

Die vom Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein mit 1.500, 1.000 und 500 Euro ausgelobten Preise in den jeweiligen Kategorien übergaben der Ministerpräsident von Schleswig-Holstein Daniel Günther und der Präsident des Sparkassen- und Giroverbandsverbandes Oliver Stolz. Die Helfer der Bereitschaft Ellerau haben im Zuge der ersten Flüchtlingswelle im März 2022 mit anderen Bereitschaften des Kreises Segeberg eine Erstaufnahmeeinrichtung in einem leerstehenden Klinikum in Borstel (Sülfeld) eingerichtet und betrieben. Nachdem in einem kurzfristig alarmierten Einsatz das leerstehende Gebäude mit Betten usw. ertüchtigt wurde, konnten die ersten Bewohner einziehen. Die Versorgung der Geflüchteten wurde in einem Dreischichtensystem (vormittags, nachmittags, nachts) drei Wochen lang ausschließlich von ehrenamtlichen Kräften des Kreises Segeberg sichergestellt. Wegen der Coronasituation wurde ein Isolierzimmer mit Verpflegung und ärztlicher Versorgung eingerichtet. Eine große Herausforderung war es, die Kinder durch Beschäftigung von dem Erlebten abzulenken. Es wurde ein Spielplatz eingerichtet und aus umliegenden Kleiderkammern wurden Spielzeug und Bekleidung verteilt. Das Leuchten der Kinderaugen war der Lohn für die Arbeit der Helfer.

Unsere Bereitschaft wurde im Dezember 2022 zur Unterstützung der Schnelleinsatzgruppe (SEG) eingesetzt, um die Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein (RKiSH) im Kreis Segeberg wegen Personalmangel zu unterstützen. In Ellerau hat die Bereitschaft den Sanitätsdienst bei Veranstaltungen wie Maifeier, Schulfest, Tag der offenen Tür usw. übernommen. Als Aufgabe sehen wir für 2023 die Neugewinnung von Mitgliedern, Helferinnen und Helfern im sozialen ehrenamtlichen Bereich sowie in der Bereitschaft.

# ORTSVEREIN HENSTEDT-ULZBURG

VON MIRKO BRIX

Nach zwei Jahren Pandemie und einem reduzierten Programm kehrte im vergangenen Jahr wieder Leben in den Ortsverein ein. So viele neue Angebote wie noch nie wurden in das Programm aufgenommen. Insgesamt blickt der Ortsverein damit auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Es war aber auch ein Jahr, das den Krieg zurück nach Europa gebracht hat. Die zahlreichen Geflüchteten haben vor allem unsere Bereitschaften gefordert. Über einen Zeitraum von vier Wochen wurde die Erstaufnahmeeinrichtung in Borstel in drei Schichten 24 Stunden täglich an sieben Tagen pro Woche komplett ehrenamtlich betrieben. Eine großartige Leistung, die Helferinnen und Helfer aus unterschiedlichen Organisationen vereint hat. Auch unsere Kleiderkammer hat hierbei tatkräftig unterstützt und nicht nur bei uns vor Ort dafür gesorgt, dass alle die notwendige Bekleidung erhalten, sondern an einigen Tagen auch in der Erstaufnahme die Ausgabe organisiert.

## Aktionen

Im vergangenen Jahr wurde seitens der Gemeinde wieder ein Gemeindefest im Bürgerpark durchgeführt. Der Ortsverein präsentierte sich gemeinsam mit dem DRK-Familienzentrum. Neben einer Fahrzeugschau und vielen Informationen bot das JRK „Teddy braucht Hilfe“ an, was von vielen Kindern gerne angenommen wurde.

## Blutspenden

Im Jahr 2022 wurden in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst Nord fünf Spendetermine in der Gemeinde durchgeführt. Insgesamt 533 Personen im Alter zwischen 18 und 68 Jahren nutzen die Gelegenheit. Besonders freuen wir uns auch über den dritten Platz für den höchsten Zuwachs an Erstspendern.

## Jugendrotkreuz

Die Mitglieder der Jugendrotkreuzgruppen mussten auch 2022 aufgrund der Pandemie auf viele der gewohnten und beliebten Aktivitäten verzichten. So mussten der Kreiswettbewerb und das Pfingstzeltlager auch im vergangenen Jahr ausfallen. Gruppenstunden wurden anfangs noch online, im Laufe des Jahres aber

wieder in Präsenz angeboten. Es konnte sogar eine neue Gruppe eröffnet werden, in der derzeit zwölf Kinder neu anfangen, sich in das Leben als JRKler einzufinden. Ebenso bilden derzeit sechs Jugendrotkreuzmitglieder den Kreisausschuss und setzen alles daran, im Jahr 2023 möglichst viele Aktivitäten zu reaktivieren.

## Besuchsfreunde

In der Gruppe Besuchsfreunde sind zurzeit vier Damen aktiv. Auch in der schwierigen Coronazeit konnten unsere fleißigen Helfer ihren Besuchsfreunden weiterhin schöne Stunden beschern. Die Besuche fanden meistens an ein bis zwei Nachmittagen in der Woche statt. Es wird gespielt und es werden Spaziergänge unternommen, man kauft gemeinsam ein, im Sommer geht es auch gerne mal ins Eiscafé und ab und an gibt es einen begleiteten Theaterbesuch. Es bereitet allen Beteiligten große Freude und wir hoffen auf Zuwachs von beiden Seiten, damit wir noch mehr einsamen Mitbürgern ein paar schöne Stunden schenken können.

## Gedächtnistraining

Aufgrund der allgemeinen Veranstaltungsausfälle durch die Pandemie 2021 und 2022 ergab sich erst nach der Sommerpause 2022 ein Neubeginn. Die erste Veranstaltung fand am 16.08.2022 statt. Da die langjährige Leiterin Vera Luther aus privaten Gründen kürzertreten wollte, übernahm Imke Dienemann Anfang September die Leitung der Gruppe. Da sie selbst lange Zeit Mitglied der Gruppe war, konnte sie gemeinsam mit der Unterstützung der Vertreterinnen Ingeborg Boysen und Inge Hamann auf genügend Material für die Fortführung zurückgreifen. Der Wechsel wurde von allen Teilnehmern gut aufgenommen. Alle sind sehr froh, dass Imke die Gruppe weiterführt und auch neue Aspekte einbringt. Die Gruppe hat ab Januar 2023 eine Teilnehmerzahl von 18 Personen, davon drei Männer und 15 Frauen.

## Kaffee und Kultur

Im Juni war es endlich wieder so weit, dass „Kaffee und Kultur“ mit einer gemütlichen Runde bei Kaffee und Kuchen beginnen konnte. Leider waren am ersten

Nachmittag nur zwölf Gäste anwesend. Auf dem Programm der weiteren Nachmittage standen ein Besuch im Café Büge in Hartenholm, eine Modenschau, eine Schulung der Polizei zu Enkeltricks und das beliebte Bingo im November. Den Höhepunkt bildete zum Jahresabschluss eine Darbietung des Künstlers „Rappelnut“ mit plattdeutschen Döntjes und Weihnachtsliedern.

## Tanzgruppe

Die Tanzgruppe besteht zurzeit aus 21 Teilnehmerinnen, von denen einige jedoch aus gesundheitlichen Gründen pausieren müssen. Nach der Coronapause wurde im April wieder mit Tanzabenden begonnen. Zuerst musste die Gruppe noch geteilt werden, ab Juli wurde dann aber wieder gemeinsam getanzt. Auch hier war weiterhin Vorsicht angesagt und auf Tänze mit Anfassen wurde verzichtet. Insgesamt fanden 20 Tanzabende statt und den Abschluss bildete die jährliche Weihnachtsfeier in unseren Räumlichkeiten. Es war ein schöner geselliger Abend.



# ORTSVEREIN KALTENKIRCHEN E.V.

VON JÜRGEN SCHUMACHER

In meinem letzten Jahresbericht von einem Jahr hatte ich gesagt, dass wir hoffen, dass alles wieder seinen geregelten Lauf nimmt. Wie wir jetzt alle feststellen mussten, wurde diese Hoffnung nicht erhöht.

Zu allem Überfluss kam jetzt noch der Ukraine-Krieg dazu. Und damit auch eine Aufgabe, weswegen im Jahr 1859 einmal das Rote Kreuz gegründet wurde. Kaum jemand von uns konnte sich jemals vorstellen, dass in Europa wieder ein Krieg toben würde. Auch uns hat dieses Ereignis unmittelbar betroffen.

Ich hätte mir auch niemals vorstellen können, dass eines unserer Einsatzfahrzeuge mit riesigen Aufklebern vom Internationalen Komitee des Rotes Kreuzes versehen wird und dazu noch Aufkleber bekommt, dass keine Waffen mitgeführt werden. Aber auch dieses ist Realität geworden. Auf Wunsch des DRK-Generalsekretariats in Berlin ist unser bisheriger Rettungswagen leihweise für das IKRK in Genf unterwegs gewesen und verlegte Patienten von Odessa in die moldawische Hauptstadt Chisinau. Im Sommer hat das GS dann auch das Fahrzeug abgekauft und die Segeberger Kennzeichen in Genfer Kennzeichen gewechselt. Aber auch hier vor Ort gab es entsprechende Aufgaben. Flüchtlinge aus dem Kriegsgebiet wurden in dem als Notaufnahmelaager reaktivierten Borsteler Krankenhaus im 24-Stunden-Betrieb betreut. Das geschah solange, bis der Kreisverband eine hauptamtliche Betreuung eingesetzt hatte.

Mittlerweile ist ein zweites Fahrzeug von uns in der Ukraine im Einsatz. Unser Kommandowagen, der BMW X5 ist vom Lionsclub abgekauft worden und einer dortigen Einrichtung geschenkt worden. Die Einsatzbereitschaft unserer Bereitschaft ist dadurch allerdings nicht eingeschränkt worden. Für den Rettungswagen konnte ein beim Kreisverband zum Verkauf anstehender Rettungswagen übernommen werden und für den BMW ist mit dem Ford Ranger ein neuer Kommandowagen in Dienst gestellt worden, der beim Wacken Open Air der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte. Finanziert worden sind die beiden Fahrzeuge vor-

nehmlich aus den Corona-Testungen 2021 und den Verkäufen. Zusammen mit der Pandemie hat der Krieg aber auch einen weiteren starken Einfluss auf unsere Arbeit. Preissteigerungen sorgen dafür, dass auch bei uns alles teurer geworden ist. Insbesondere die Energiekosten in unseren Liegenschaften machen auch uns Sorgen. Die allgemeinen Preissteigerungen wirken sich bei uns sehr vielfältig aus. In diesem Jahr sind die Zahlen unserer Mitglieder rückläufig. Wir führen dieses darauf zurück, dass jeder auf sein Geld achten und sich genau überlegen muss, wofür er es ausgibt.

Ganz besonders ist dieses auch im Segment der Kaltentkirchener Küche zu merken. Neben den gestiegenen Gehalts- und Energiekosten führen sinkende Abnahmezahlen bei den Essen zu einem Defizit. Hier werden wir nicht umher kommen, dass wir zu Jahresbeginn 2023 die Kosten anpassen müssen. Unser Senioren-Service-Haus hat mit Martina Diedrigkeit-Giese weiterhin die gute Seele für unser Service-Angebot. Auch die Verlagerung unserer Geschäftsstelle von der Schulstraße in den Jungfernstieg mit unseren Mitarbeiterinnen Susanne Gronwald und Ellen Mohr hat sich nicht negativ auf unsere Arbeit ausgewirkt.

Aber wir haben auch wieder ein paar Einnahmen. Neben vielen kleineren Sanitätsdiensten wurde auch wieder das Wacken Open Air gestartet.

Sorgen macht mir das Jugendrotkreuz. Aktuell hat sich unsere JRK-Leitung zurückgezogen und unsere Jugendarbeit zu Lande ruht ein wenig. Hier versuchen wir, nach dem Einzug in die neuen Räumlichkeiten an der Süderstraße einen Neustart und hoffen auch, dass wir junge Menschen bekommen können, die sich als Gruppenleiter zur Verfügung stellen. Zu Wasser läuft die Jugendarbeit in unserer Wasserwacht weiter. Neben der Wasserwacht sind die Bereitschaft und der Shop weitere wichtige Bestandteile unserer aktiven Arbeit im Ortsverein. Finanziell weiter geholfen hat uns auch der Blutspende-Dienst. Hier haben wir die Möglichkeit bekommen, kontinuierlich einmal im Monat einen Termin in Kaltenkirchen durchzuführen. Zu-

sätzlich haben wir auch die Möglichkeit bekommen in Schmalfeld, Hartenholm, Hasenmoor und in Wacken die Blutspendetermine durchzuführen. Während in den kleineren Orten die Spenderzahlen recht schwankend sind, haben wir bei den Terminen in Kaltenkirchen einen Schnitt von rund 85 Personen pro Termin.

Das gute Arbeit auch belohnt wird, haben wir Dank des Sparkassenverbandes erfahren dürfen. Auf der letzten Landesversammlung haben wir bei der Verleihung des Henri-Dunant-Preises in der Kategorie Unterstützung den 1. Platz und damit 1.500€ für unsere Vereinskasse gewonnen. Wir freuen uns alle aber schon auf ein neues Kapitel unserer Arbeit im nächsten Jahr. Der Bau des Rotkreuz-Zentrums an der Süderstraße verzögert sich aufgrund verschiedener Umstände, aber wir rechnen trotzdem mit einem Einzug bis zum Sommer nächsten Jahres.

Ein Jahresende ist aber auch ein Zeitpunkt Danke zu sagen. Danke an die Kolleg:innen im Vorstand, die Leitungen der Gemeinschaften und dem Blutspendeteam, unseren hauptamtlichen Mitarbeiter:innen, allen aktiven Mitgliedern in allen Zweigen unserer Arbeit und nicht zuletzt den Familienangehörigen.

## Die Grundsätze des DRK

**Menschlichkeit** - Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen.

**Unparteilichkeit** - Das DRK unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Es ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben. **Neutralität** - Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich das DRK der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

**Unabhängigkeit** - Das DRK ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.

**Freiwilligkeit** - Das DRK verkörpert freiwillige und uneigennützig Hilfe ohne jedes Gewinnstreben. **Universalität** - Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.



# ORTSVEREIN KISDORF

VON KLAUS REDECKE

Die Weihnachtszeit ist für unseren Ortsverein immer eine besondere Herausforderung. Neben dem Verpacken und Verteilen von Paketen und Weihnachtstüten für Senioren und Flüchtlinge kommen wir im Vorstand zusammen, um kleine Weihnachtsgeschenke zu basteln. Einige Vorstandsmitglieder suchen dann die Weihnachtsfeiern unserer sieben zu betreuenden Gemeinden auf, um die Basteleien den ca. 450 Mitgliedern der Seniorenclubs zu überreichen.

Immer wieder taucht dann die Frage auf, was gut ankommen könnte. Dabei müssen wir natürlich auch auf die Kosten achten. In den vergangenen Jahren wurde vieles aus Holz hergestellt, das am Tannenbaum sicher einen Platz gefunden hat. 2022 sollte es nun etwas aus Pappe sein. Die Idee kam mir, als ich bei einer Bekannten einen Engel mit Beleuchtung sah, den sie selbst mit einer Papierschneidemaschine hergestellt hatte. Ich ließ mir daraufhin die Maschine und die Handhabung hierfür zeigen. Überzeugt davon, dass diese Bastelei sicher Anklang finden würde, stellte ich das Vorhaben dem Vorstand vor. Alle waren sofort dafür und so besorgte ich diese Maschine. Sie wird mit Hilfe eines PC gesteuert, der einen Schneidekopf über die Pappe zieht und so die Form, in diesem Fall einen Engel, ausschneidet.

Am Anfang war es nicht so einfach, das Messer auf die richtige Tiefe einzustellen. So kam es, dass anfänglich nicht nur die Pappe, sondern auch die darunter befindliche klebrige Transportplatte, die die Pappe fixieren sollte, mit zerschnitten wurde. Mit einiger Übung gelang es dann, in etwa fünf Minuten aus einem DIN-A4-Blatt zwei Engel gleichzeitig schneiden zu lassen.

Ich rechnete aus, ob alles bis Weihnachten fertig geschnitten sein könnte – es passte. Der Vorstand hatte dann auch noch Zeit, die Engel in Gemeinschaftsarbeit zusammenzukleben und sie mit einem LED-Licht zu bestücken. Die Freude bei den Senioren war groß, als wir die Basteleien bei den verschiedenen Weihnachtsfeiern verteilten. Und auch wir freuten uns mit ihnen, dass wir wieder viele ältere Bürger glücklich machen konnten.



# ORTSVEREIN KLEIN RÖNNAU

VON JAHNE URBSCHAT

2022 ging unser Jahr endlich einmal wieder ohne allzu große Pandemieeinschränkungen vonstatten.

Gleich im Februar war es uns möglich, wieder einen Theaternachmittag bei der Sebarger Speeldeel anzubieten, der vielen bei der „Modenschau in'n Ossens-tall“ eine vergnügliche Zeit bereitete.

Auch die Blutspendetermine verliefen weiterhin von der Pandemie unbeeindruckt, wie sie es auch in den beiden Vorjahren schon getan hatten. Selbst die schönen Momente, in denen nach der Spende gemeinsam an der hübschen Tafel die vom Küchenteam liebevoll zusammengestellten Brote genossen wurden, konnten wir nach Lockerung der Vorgaben wieder anbieten.

Insgesamt durften wir 2022 bei sechs Terminen im Haus Rönnau und in Blunk zu den gewohnt routinierten vom Blutspendedienst Nord-Ost organisierten Terminen 282 Spendenwillige begrüßen. Sehr gefreut haben wir uns über die 22 Erstspenderinnen und -spender, nachdem diese Zahlen während der Pandemie so niedrig waren. Es ist schön zu sehen, dass es noch immer Menschen gibt, die sich mit dem Gedanken daran, anderen mit ihrer Blutspende zu helfen, anfreunden können. Davon kann es gar nicht genug geben!

Unsere Seniorengymnastikgruppe kam unter der Leitung von Anna Seiller zur wöchentlichen Turneinheit zusammen und regte, reckte und streckte sich, um nicht zu rosten. Dieses Angebot erfreut uns sehr, da die Teilnehmenden immer fleißig und mit Spaß zum Training kommen und sich so rüstig halten. Die Seniorenbetreuung konnte Ende Mai zu einem Ausflug der besonderen Art nach Nordstrand ins Restaurant „England“ zum Sandschollenessen einladen. Das ist eine Schollenart (Kliesche), die lediglich die Mittelgräte und nur wenige kleine Gräten besitzt und zarter als die normalen Schollen ist. Im August ging es dann zum Weingut Ingenhof in Malkwitz, umgeben von einer zauberhaften Landschaft von Erdbeer- und Himbeerefeldern. Bei einer Führung über das Weingut mit Weinprobe, Käsehäppchen und Brot erzählte die Besitzerin Frau Engel viel über die Geschichte des kleinen Betriebes.

Ende November dankte der Ortsverein seinen aktiven Mitgliedern wieder für ihre Unterstützung beim traditionellen Revierförsteressen in der Vorweihnachtszeit. Bei leckerem Grünkohl konnten wir einige unbeschwerte Stunden miteinander verbringen.

Am zweiten Advent lud der Ortsverein – um die Veranstaltung nicht zum dritten Mal wegen der Pandemie ausfallen lassen zu müssen – zum Adventskaffee „bi Koffie un Koken“ ein. Mit plattdeutschem Vortrag und weihnachtlichem Singen in großer Runde von gut 80 Anwesenden verging der Sonntagnachmittag wie im Flug. Und natürlich ist auch das Grünkohlessen nicht nur in weiten Teilen Norddeutschlands und Teilen Skandinaviens, sondern auch bei uns in Klein Rönnau ein schöner Brauch zum Jahresende.

Zum 40. Mal besuchte nach pandemiebedingter Pause eine Abordnung aus dem DRK-Ortsverein Klein Rönnau die Schüler des Kinderheims in Pszczyna (dt. Pless) mit einem mit Geschenken beladenen Transporter.

Das Deutsche Rote Kreuz aus Klein Rönnau macht dies schon seit Gründung des Ortsvereins. Die Freundschaft, die im Krieg begann und auf die Initiative des damaligen Pastors Baron zurückgeht, dauert bis heute an. Zu Beginn wurden noch Geschenkpakete verschickt, wie sich unsere Vorsitzende Margrit Klopfsenstein erinnert. Doch zum dritten Advent im Jahr 1982 fuhren der damalige Vorsitzende Horst Schurad, Günter Winter und Ilse Klein dann erstmals persönlich nach Polen in die Region Schlesien.

Wie schon zum letzten Jahreswechsel haben wir uns vorgenommen, im Ortsverein Klein Rönnau unser Angebot auch 2023 aufrechtzuerhalten.

# ORTSVEREIN LEEZEN

VON MARTINA AHLERS

Die seit Monaten anhaltende Coronakrise brachte für uns alle entscheidende und bisher unbekannte Erfahrungen mit sich. Das Bestehen der Angebote unseres Ortsvereins Leezen und Umgebung e. V. ist von den jeweils aktuellen Hygienemaßnahmen und -konzepten geprägt. Es ist uns aber trotz aller Widrigkeiten gelungen, den Kleidershop durchgehend geöffnet zu halten. So konnten Textilien, Spielsachen, Schuhe und Haushaltsartikel abgegeben und von Interessierten abgeholt werden. Unter anderem stehen wir mit dem Levo-Park in Kontakt und können so die Kita vor Ort und die aus Krisengebieten geflohenen Erwachsenen glücklich machen.

Im Herbst 2022 haben wir mit dem Aufbau des Projekts „Besuchsfreund“ angefangen. Ein Besuchsfreund bekundete Interesse an diesem Ehrenamt und zwei interessierte Personen, die gerne einen Besuchsfreund haben wollten, meldeten sich. Nach viel Organisationsarbeit fangen wir 2023 mit dem Angebot „Besuchsfreund“ an. Unser Schwimmbad-Angebot im Schwimmbad in Wahlstedt hat sich gefestigt und erfreut sich an zahlreicher Teilnehmer. Der viel gelobte Trainer wird vom Bad gestellt. Beide Gruppen sind begeistert von dieser Sportart.

Das Yogaangebot wird gerne angenommen und hat an Beliebtheit zugenommen. Die Kurse werden von der erfahrenen und geschulten Leiterin Frau Smith geführt. Außerdem haben wir 2022 dreimal eine Blutspende unter Leitung des Blutspendedienstes Nord durchge-

führt. Aufgrund der Coronalage wird das Catering weiterhin in Todesfelde vom SV Todesfelde und in Leezen vom Blutspendedienst Nord übernommen.

Wir bedanken uns bei allen, die uns die Treue in dieser schwierigen Zeit gehalten haben. Unser großer Dank geht aber in erster Linie an alle unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer!

Unter anderem laufen bei uns im Ortsverein Leezen und Umgebung e. V. Vorbereitungen für einen Zusammenschluss mit dem Ortsverein Neuengörs und Umgebung e. V. Leider findet der OV Neuengörs keinen neuen Vorstand und hat den KV Segeberg um Hilfe gebeten. Auf Wunsch von Herrn Kurt Böttger wurden wir, der OV Leezen, gefragt, ob wir bereit wären, einer Verschmelzung zuzustimmen. Nach vielen Gesprächen und Überlegungen stimmten wir zu und alle Formalitäten, die nötig waren, wurden eingereicht. Die Mitglieder des OV Neuengörs und des OV Leezen haben bei den Jahreshauptversammlungen einem Zusammenschluss zugestimmt. Nun warten wir auf das Okay des Kreisverbandes Segeberg e. V. und des Landesverbandes Kiel e. V.

# ORTSVEREIN NORDERSTEDT

VON CHRISTOPH VON HARDENBERG

## 2022: Wir können stolz sein!

Im Jahr 2022 sind die Einschränkungen wegen Corona nach und nach vollständig entfallen. Es ist ausgesprochen erfreulich, dass wir durch Corona kaum Ehrenamtliche verloren haben und für die Bereiche PCafé, Fahrdienst, Infrastruktur, Alltagshelfer, Hörzeitung und Marketing sogar sehr engagierte neue Freiwillige für das DRK gewinnen konnten.

Der Ortsverein wurde zu unserer allergrößten Freude für seine zahlreichen Coronaprojekte mit der Bürgermedaille der Stadt Norderstedt geehrt. Auch der Präsident des DRK-Landesverbandes und Ministerpräsident Günther haben dem Ortsverein einen ersten Preis in der Kategorie „Impfen, testen, schützen“ verliehen, der dem Vorsitzenden auf der DRK-Landesversammlung am 11.11.2022 persönlich überreicht wurde. Großer Hilfsbedarf bestand und besteht weiter für Geflüchtete aus Kriegsgebieten. Hier leistet das DRK seinen Beitrag schwerpunktmäßig über die Dienste der Kleiderkammer. Für Ukrainer und Ukrainerinnen wurden einmal und zeitweise auch zweimal pro Woche extra Kleider-Ausgabetermine eingerichtet, bei denen Übersetzerinnen vor Ort sind und versucht wird, den bestehenden Bedarf bestmöglich zu decken. Die große Spendenbereitschaft der Norderstedter insbesondere in Bezug auf gebrauchte Textilien versetzt uns dabei in eine komfortable Lage. 2022 wurden ca. 100.000 Kleidungsstücke an 3.947 Personen (davon 1.494 Ukrainerinnen und Ukrainer) ausgegeben. (2021 waren es 1.365 Personen.)

Blut spenden konnte man jeden Monat an zwei wechselnden DRK-Standorten. 1.097 Spendenwillige (davon 102 Erstspender) haben 1.018 Blutkonserven (58 weniger als im Vorjahr) ermöglicht.

Wir sind sehr stolz darauf, dass jeder Cent und jede Minute, die unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter aufbringen, der Norderstedter Bevölkerung zugutekommt. Wir sind von Transparency International zertifiziert. Unser PCafé musste sich – wie viele andere Bereiche auch – der Herausforderung stellen, nach der langen Coronapause wieder neu Anschluss zu finden. Ab Mai wurden

zwei- bis dreistündige Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen angeboten. Besonders erfolgreich waren die Termine zur Grundsteuerreform, die inzwischen von über 250 Teilnehmern besucht wurden. Auch individuelle Beratungen zur digitalen Eingabe der Grundsteuerdaten erfreuten sich großer Beliebtheit. Der Empfangsraum des PCafés erfuhr 2022 eine Renovierung und bietet uns jetzt einen repräsentativen Rahmen für Besprechungen und informelle Gespräche.

Das Jugendrotkreuz konnte 2022 ebenfalls mit neuem Schwung durchstarten. Ein neues Büro war nötig, weil die Kleiderkammer sich vergrößerte. Mit Hilfe ehrenamtlicher Helfer im Ortsverein wurde ein angrenzender Raum renoviert und für das JRK eingerichtet. Seit dem vierten Quartal verstärkt eine neue Gruppenleiterin mit viel Erfahrung in der Jugendarbeit das Team. Das JRK realisierte 2022 mit viel Elan mehrere Spendenaktionen zugunsten Geflüchteter aus der Ukraine.

Unsere Sanitätsbereitschaft konnte neue ehrenamtliche Helfer gewinnen und hat mit ihren Sanitätsdiensten an vielen Wochenenden die professionelle Erste Hilfe bei Norderstedter Veranstaltungen abgedeckt. Wir sind begeistert, dass wir so viele junge Leute im Team haben.

Unsere neue Website (drk-Norderstedt.eu) ging nach sechs Monaten Entwicklung im April online. Der Wechsel ermöglicht neue Funktionalitäten sowie die Automatisierung von Anmeldeprozessen und stellt die Erfüllung der Datenschutzstandards sicher. Wir danken dem vierköpfigen Team, das über 200 Seiten neu designt und realisiert hat. Ebenfalls erfolgreich gestartet wurden fünf weitere Wassergymnastik- und zwei neue Qigong-Kurse. Nicht unerwähnt soll unsere Aktion Weihnachtswunschbaum bleiben. 2022 wurde 280 Kindern durch ein Geschenk, das von Norderstedtern gekauft worden war, eine große Freude gemacht.

Auf der erstmals seit drei Jahren stattfindenden Mitgliederversammlung Ende März wurden Edda Rönnau-Jahn als stellvertretende Vorsitzende und Kay Worthmann als Beisitzer gewählt. Angelika Alexander



hatte sich nach acht Jahren Vorstandsarbeit nicht wieder zur Wahl gestellt.

### Wo Licht ist, ist auch Schatten!

2022 haben uns 123 Mitglieder verlassen. Durch Werbung fanden 63 neue Mitglieder den Weg zu uns, so dass sich der Gesamtbestand gegenüber dem Vorjahr um 52 auf 2.060 Mitglieder reduzierte.

Sie können unter [drk-norderstedt.eu](http://drk-norderstedt.eu) in unserem DRK-Magazin 2023 auf vielen Seiten weitere Informationen zum DRK Norderstedt nachlesen.

Hier noch einige Zahlen aus dem letzten Jahr:

- Anzahl Besuche bei unseren Terminen  
23.650 (2021: 15.180)
- Blutspenden
  - Spendenwillige 1.097
  - Konserven 1.018
  - davon Erstspenden 102
- Kleiderkammer
- Ausgabe an Personen  
3.947 (2021: 1.391)
- ausgegebene Kleidungsstücke  
100.000

Autor: Christoph v. Hardenberg

### Erfolgreiches Energiesparen beim DRK Norderstedt

Mit dem Ausbruch des Ukrainekriegs und den ersten Ankündigungen höherer Strom- und Gaspreise wurden bereits in der März-Vorstandssitzung ein Machbarkeitskonzept und ein Angebot für eine Solaranlage inklusive Batterie und Wallbox vorgestellt. Daraufhin beschloss der Vorstand die Umsetzung.

Die Anlage konnte dann wegen fehlender Teile erst im Juli 2022 in Betrieb gehen. Durch die Solaranlage und weitere Maßnahmen wie die Umstellung auf LED-Lampen sind unsere Stromrechnungen im August um 90 % und im November um fast 50 % gefallen. Trotz der angekündigten erneuten Strompreiserhöhung im Januar 2023 werden unsere Stromkosten auch 2023 geringer als 2021 sein. Unsere Bemühungen, Sparmaßnahmen zur Verringerung der Heizkosten zu erreichen, waren

weniger erfolgreich. Eine Wärmepumpe und andere Möglichkeiten haben sich als nicht oder nicht schnell genug umsetzbar herausgestellt. Auch die Dämmung des DRK-Hauses konnte wegen der Auslastung von Firmen noch nicht in Auftrag gegeben werden.

Im Oktober ersetzten wir in Eigenregie unsere Thermostate durch internetbasierte steuerbare Modelle. Letztlich haben wir durch diese und viele andere kleine Verbesserungen von März bis November fast 40 % weniger Gas verbraucht. Als nächste Maßnahme wollen wir das Warmwasser im Sommer mit Solarstrom erzeugen. Hätten wir überhaupt nichts gemacht, müssten wir bei den für 2023 angekündigten Energiepreisen für Heizung und Strom mehr zahlen, als wir durch Mitgliedsbeiträge einnehmen.

### Kleiderkammer führt Projekt mit Schulkindern durch

Eine Schularbeitsgruppe in der Norderstedter Willy-Brandt-Schule hatte zum Ziel, den Schülerinnen und Schülern ehrenamtliche Arbeit näherzubringen. Fünf Mädchen haben sich für das Projekt, eine Kleidersammlung in ihrer Schule zu organisieren, entschieden. Um zu erfahren, wie unsere Kleiderkammer funktioniert, besuchten die Schülerinnen als Erstes die Kleiderkammer. Unsere Leiterin der Kleiderkammer, Christa Klueß, hat ihnen alles umfänglich gezeigt (siehe Foto). Die Mädchen waren dann in den nächsten Wochen immer wieder mit dabei, wenn Kleidung sortiert und an Bedürftige ausgegeben wurde.

In der Schule haben sie dann erfolgreich die von der Kleiderkammer benötigte Kleidung in großen Mengen gesammelt.





**BETREUUNG  
UND  
AUSBILDUNG**

# AUSBILDUNG ZUM ZERTIFIZIERTEN BABYSITTER

Das DRK Familienzentrum in Henstedt-Ulzburg bildet gemeinsam mit dem Bundesrotkreuz junge Menschen als qualifizierte Babysitter aus. In den Räumlichkeiten des Ortsvereins des Deutschen Roten Kreuzes in Henstedt-Ulzburg werden den Teilnehmern die Grundkenntnisse der Kinderbetreuung vermittelt, geleitet und erstellt von qualifizierten Fachkräften nach aktuellen wissenschaftlichen Standards. Der Kurs beinhaltet einen kostenlosen „Erste-Hilfe am Kind“ Kurs.

Nach erfolgreicher Teilnahme wird ein Zertifikat ausgestellt und der Teilnehmer darf sich „Babysitter des Deutschen Roten Kreuzes“ nennen. Das Zertifikat ist ein Jahr gültig und kann durch ehrenamtliches Engagement verlängert werden.

Mit realitätsnahen Hilfsmitteln wie z.B. naturgetreuen Puppen werden die Jugendlichen praxisnah geschult und die Ängste und Unsicherheiten im Umgang mit Kleinkindern genommen.

## Inhalte / Aufbau des Kurses

In 24 Unterrichtsstunden sind die Einheiten wie folgt unterteilt und strukturiert:

- Familie im Wandel
- Vom Säugling zum Kleinkind + Vom Kindergartenkind zum Schulkind
- Ernährung
- Erstkontakt der Jugendlichen zu den Eltern
- Aufsichtspflicht
- Erste-Hilfe-am-Kind Kurs
- Abschlussprüfung

Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Kreis Segeberg, dem Kreisjugendamt und dem Ortsverein Henstedt-Ulzburg konnte die Ausbildung 2022 kostenlos für die Jugendlichen angeboten werden.



# SCHULSANITÄTSDIENST

VON TANJA MARTENS

*Der SSD war damit beschäftigt, die Folgen von Corona zu entschärfen.*

Im Kreis Segeberg waren durch Corona ganz viele Schulsanitätsdienste an die Grenzen des Machbaren gestoßen. An einigen Schulen gab es keinen SSD mehr, an den anderen waren nur noch vereinzelt Schulsanitäter vorhanden. Im Jahr 2022 galt es, dies aufzufangen und erst einmal alles wieder zum Laufen zu bringen.

Die neue Lehrunterlage von DRK und BBK „Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten, Modul 3“ in Kombination mit den bestehenden Lehrunterlagen des Jugendrotkreuzes (JRK) sollte dafür sorgen. Die lange bestehenden JRK-Lehrunterlagen, die von der Vorschule (die Allerersten) bis hin zum Schulsanitätsdienst reichen, wurden adäquat mit eingebunden. Somit hatten wir großartige Möglichkeiten, altersgerecht auszubilden.

So konnte man an einem Tag im Querschnitt sehr gut aufzeigen, was in einer Schule alltäglich passieren kann. Zudem wurde darüber aufgeklärt, was an Vorsorgemaßnahmen z. B. bei einem Stromausfall oder weiteren Katastrophen wichtig ist und wie bei Katastrophen Gemeinden, Städte, Länder und Bund zusammenarbeiten. Darüber hinaus wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie jeder ehrenamtlich mithelfen kann, wenn er will.

Mit viel praktischer Stationsarbeit und einem Theorieanteil waren alle Schüler begeistert dabei und haben so mithilfe ihrer Kooperationslehrer an 23 Schulen im Kreis Segeberg wieder einen Schulsanitätsdienst erhalten oder neu aufgebaut. Finanziert und unterstützt wurde diese Ausbildung vom Bundesministerium für Bevölkerung und Katastrophenschutz in Kooperation mit dem DRK und dem Jugendrotkreuz. Dadurch waren die entstehenden Kosten gut aufzufangen und die Kurse konnten wieder einmal kostenlos an den Schulen umgesetzt werden.

Wir hatten in einer Schule in Henstedt-Ulzburg Besuch

von der Koordinatorin JRK und Schularbeit des DRK-JRK-Landesverbandes Schleswig-Holstein Gesa Winnemuth.

Es war für uns alle ein besonderer Tag. Zwar war es an der Schule schon der zweite Kurs, den die Dozentin Tanja Martens gegeben hat, aber aufgeregt ist man schon, wenn der Landesverband zu Besuch kommt. Wir hatten alle sehr viel Spaß dabei, dem Landesverband in Vertretung von Frau Winnemuth einen Einblick zu geben, was die Schüler lernen und wie begeistert sie dabei sind. Ich glaube, Frau Winnemuth mussten wir nicht überzeugen. Am Ende sagte sie: „Puh, selbst mir wurde noch mal vieles in Erinnerung gerufen.“ Wir lernen daraus: Öfter mal eine Auffrischung bei Ihrem DRK vor Ort zu machen, ist eine gute Sache. ;-)

Den Schülern wird auch vermittelt, dass das DRK nicht nur mit seinen Gemeinschaften, sondern auch in Sachen Aus-, Weiter- und Weiterbildungsmöglichkeiten sehr breit aufgestellt ist. Das Motto „DRK – eine wirklich große Familie“ kann bei jedem, der möchte, einen Platz finden.

Im Jahr 2023 werden wir den Tageskurs, der super als Einstieg in die Erste Hilfe an der Schule und für das Wiederbeleben oder den Neuaufbau des SSD einsetzbar ist, für neue SSDler weiterführen und für die 2022 Ausgebildeten vertiefen. Die jetzt Ausgebildeten vertiefen in speziellen Intensivkursen mit Inhalten wie akute Erkrankungen, Reanimationstraining oder weiterführende Verletzungen oder mit eigenen Themen ihr Wissen.

Dieses Engagement, welches Schulsanitäter ehrenamtlich innerschulisch aufbringen, wodurch sie die Lehrer an ihrer Schule unterstützen und entlasten, soll nicht unbeachtet bleiben. So möchten wir als Kreisverband ihnen am Ende ihrer Schulausbildung in der Abschlussklasse nicht nur eine Würdigung in einem Beiblatt zum Zeugnis und eine Urkunde ausstellen, sondern einen Erste-Hilfe-Kurs mit neun Unterrichtseinheiten sponsern, um diese Schüler mit frischen

Erste-Hilfe-Kenntnissen in die Führerscheinausbildung schicken zu können und so als Deutsches Rotes Kreuz/Jugendrotkreuz nicht nur in der Schule, sondern auch auf den Straßen für eine ausgezeichnete Erstversorgung am Unfallort zu sorgen. Denn Ehrenamt ist Ehrensache und wird bei uns im DRK/JRK angemessen gewürdigt.

Das Jugendrotkreuz ist der Jugendverband des DRK; man kann sich auch außerschulisch bei Gruppentreffen in der Nähe des Wohnortes engagieren. Hier gibt es weitere tolle und spannende Projekte, Ausflüge und Aktionen, und man kann neue Freundschaften schließen, die unersetzbar und für das Leben sehr bereichernd sind.

Oft arbeiten die fünf Gemeinschaften des DRK in den Ortsvereinen eng zusammen, so dass Interessierte unter 16 Jahren alles in Ruhe betrachten können, um dort den richtigen Platz für ihr Ehrenamt vorab auszukundschaften und die Gemeinschaft dann zu bereichern. Übrigens: Bei der Wasserwacht kann man schon ab sechs Jahren einsteigen.

Oder wie wäre es mit einer Ausbildung beim Deutschen Roten Kreuz? Schau doch gerne mal auf die Website des Deutschen Roten Kreuzes oder - wenn du noch jung bist - des Jugendrotkreuzes. Wir freuen uns auf dich.

Abschließend kann ich nur sagen: Es war ein besonderes Jahr, weil die Ausbildung durch die ständig wechselnden Coronavorgaben, die coronabedingten Ausfälle, und den auch bei uns spürbaren Personalmangel nicht immer einfach umzusetzen war. Dennoch war die Nachfrage sehr groß und wir haben schon Termine für 2023.

Konnten wir in den Coronajahren an zwei Tagen nur die Hälfte ausbilden, hatten wir dieses Jahr den Vorteil, die Lehrunterlagen von BBK und DRK kombinieren zu können. Somit schaffte ich das Doppelte an Ausbildung und wir sind im JRK des DRK-Kreisverbandes Segeberg e. V. wieder auf dem Stand wie vor Corona.

Daher können uns nächstes Jahr mit der Intensivierung befassen, um dann ab 2024 wieder neu auszubilden. Der Rhythmus „ein Jahr Ausbildung, ein Jahr Fortbildung/Intensivierung“ ist dann wiederhergestellt.

Vielen Dank an die großartigen Kooperationslehrer, die neben ihrer Hauptaufgabe, den Schulsanitätsdienst aufrechtzuerhalten, ehrenamtlich für ihre SSDler da waren. Auch vielen Dank an unsere Sponsoren, das BBK, das DRK mit Hansaplast und dem JRK für ihre Unterstützung.

Auf ein neues Jahr!!!

## DRK-Kreisverband Segeberg

e.V.

- Online -



# BEHINDERTENHILFE

VON MATTHIAS LINDEMANN

## *Ambulant betreutes Wohnen und Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen*

Die Eingliederungshilfe, die die Behindertenhilfe des DRK leistet, gliedert sich in einen kleinen Bereich der ambulanten Hilfe (vier Personen) und den größeren Bereich der „besonderen Wohnform“, welche wir mit der Wohnstätte anbieten (35 Plätze).

Ziel der Hilfe ist es, den Menschen mit Beeinträchtigungen ein Leben zu ermöglichen, welches sich nicht großartig von dem der Menschen ohne Beeinträchtigungen unterscheidet. Insbesondere in der Wohnstätte heißt dies, trotz gemeinschaftlicher Unterbringung und vieler behördlicher Auflagen eine Situation für die Bewohnerinnen und Bewohner zu schaffen, in der sie sich zu Hause fühlen und dies auch sind; ein Zuhause, in dem sie die für sie individuell notwendige Unterstützung erhalten, in dem sie aber auch selbstbestimmt leben können.

Diesem Auftrag haben wir auch 2022 gerecht zu werden versucht. Das Jahr hatte viele Facetten: Herausforderungen, Abschiede, Neuerungen und Fröhliches.

Der Umgang mit Corona wurde schon fast zur Routine, auch wenn es immer mal wieder neue Regeln gab. Das regelmäßige Testen musste weiter bewältigt werden und auch die vielen Anfragen in Bezug auf Verhaltensregelungen für Besucherinnen und Besucher sowie Dienstleistende mussten beantwortet werden. Bis auf wenige Coronafälle bei Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Mitarbeitenden, die geringe Symptome zeigten, sind wir zum Glück gut durch das Jahr gekommen.

Nicht nur Corona, auch der Krieg in der Ukraine bedrückt und beschäftigt die Bewohnerinnen und Bewohner. Dies muss in der täglichen Arbeit mit aufgefangen werden. Und auch die indirekten Folgen (Energieeinsparungen) und notwendige Vorsorgemaßnahmen (für einen eventuellen Blackout) mussten bedacht werden.

Die Wohnstätte musste nicht zuletzt auch 2022 viel in den Brandschutz investieren. Insbesondere die Erneuerung mehrerer Türen stand an und schlug zu Buche. Diese Maßnahmen sind nun erstmal abgeschlossen. Aufgrund des Alters des Gebäudes und wegen immer wieder neuer Auflagen wird uns das Thema Modernisierung jedoch auch die nächsten Jahre begleiten.

Immer wieder merken wir: Der Fachkräftemangel ist nicht nur eine theoretische Größe. Uns haben im letzten Jahr vier pädagogische Fachkräfte verlassen und wir konnten nur drei neue gewinnen. Daher haben wir dauerhaft Stellen für den pädagogischen und pflegerischen Bereich ausgeschrieben, jedoch erhalten wir kaum Bewerbungen. In den nächsten Jahren werden mehrere Mitarbeitende in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Es ist zu befürchten, dass wir diese Verluste nicht im notwendigen Umfang ausgleichen können. Wir hoffen, dass wir das Angebot der Wohnstätte nicht einschränken müssen.

Bei zwei Positionen ist uns jedoch eine Neubesetzung gelungen: Unser langjähriger Haustechniker ist bereits Anfang 2021 in den Ruhestand gegangen. Nach einem etwas holprigen Übergang konnten wir zum November 2021 einen neuen engagierten Haustechniker einstellen. Unsere langjährige Verwaltungsfachkraft ist Anfang 2022 in den Ruhestand gegangen. Sie war eine große Stütze für die Wohnstätte und fehlt mit ihrer umfangreichen Erfahrung auch jetzt noch so manches Mal. Auch für die Verwaltung konnten wir eine neue engagierte Kollegin finden.

Neben den regelmäßigen Angeboten zur Freizeitgestaltung und den wohnbereichsinternen Feiern zu Geburtstagen, zu Ostern und zu Weihnachten stachen 2022 drei Dinge hervor: Rikscharfahrten, eine Dänemarkreise und ein Sommerfest.

Ein Mitarbeiter hat den Kontakt zu dem Verein „Radeln ohne Alter“ hergestellt und den Verein dafür gewinnen können, zwei Ausfahrten mit Rikschas für die Bewohnerinnen und Bewohner anzubieten. Dies wurde inklusive des anschließenden gemeinsamen Grillens mit

viel Freude angenommen, so dass wir hoffen, auch 2023 solche Ausfahrten anbieten zu können.

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause konnte endlich wieder die alljährliche Freizeitfahrt nach Dänemark stattfinden, an der acht Bewohnerinnen und Bewohner teilnahmen. Zu danken ist den Mitarbeitenden, ohne deren besonderes Engagement dies nicht möglich gewesen wäre!

Außerdem haben wir es geschafft, endlich wieder ein Sommerfest durchzuführen. Alle Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörigen und Mitarbeitenden waren eingeladen. Es gab Gegrilltes, Kaffee und Kuchen, Spiele und Live-Musik. Großes Glück hatten wir mit dem Wetter: Nachdem es die ganze Woche geregnet hatte, hatten wir befürchtet, dass das Fest ins Wasser fallen würde. Aber nein: Beim Sommerfest gab es den ganzen Tag Sonnenschein! Insbesondere unsere neue Verwaltungskraft hat dabei ihr Organisationstalent unter Beweis gestellt.

Ich bedanke mich an dieser Stelle für das große Engagement der Mitarbeitenden – trotz der doch oft widrigen Bedingungen.



# BETREUUNGSDIENSTE

VON VIVIANE SALZMANN-EL-BECHRI

Das Jahr 2022 stand in den Betreuungsdiensten im Zeichen der weltweiten Krisen. Im Frühjahr erschütterte der Einmarsch Russlands in die Ukraine ganz Europa und mischte die bisherigen Strukturen in den Landesunterkünften auf. Von heute auf morgen wurden die Kapazitäten hochgefahren. In der Landesunterkunft Bad Segeberg wurden die Containerfelder um zwei weitere aufgestockt, so dass die Gesamtkapazität an Betten von 600 auf 1.500 stieg. In der Landesunterkunft Boostedt entstanden zusätzlich zu den festen Gebäuden vier Containerfelder und die Bettenkapazität stieg damit von 500 auf 2.000. Um unserem Betreuungsauftrag, der sich durch den großen Anstieg der Belegung in Segeberg mehr als verdoppelte und in Boostedt sogar verfünffachte, weiterhin gerecht zu werden, erhöhten wir unseren Personalschlüssel. Seit Ende 2022 arbeiten 165 Mitarbeitende für die Betreuungsdienste. Die Kolleginnen und Kollegen leisteten Großartiges. Sie waren Tag und Nacht im Einsatz und verabschiedeten sich erst dann in den Feierabend, wenn auch der letzte Neuankommeling versorgt und ausgestattet worden war. Neuaufnahmen von über 100 Personen pro Tag waren in den Unterkünften keine Seltenheit. Insgesamt wurden 2022 30.000 Ukrainer in Schleswig-Holstein auf Landesebene aufgenommen. Die Hilfs- und Spendenbereitschaft in der Bevölkerung nahm in dieser Zeit enorm zu und erinnerte an die Zeiten von 2015/2016. Viele neue Projekte konnten dadurch im Rahmen der Betreuung ins Leben gerufen werden. So wurden beispielsweise ein Spielplatz in der Unterkunft und eine Hochebene für

unsere Kinderspielstube gebaut werden, und es konnten Ausflüge in den Tierpark Ekholt und in den Erlebniswald Trappenkamp stattfinden, die den Bewohnern besonders viel Freude bereiteten. Aber auch politisch und medial waren die Landesunterkünfte immer wieder im Fokus. Im Sommer beauftragte uns der Kreis Segeberg mit der Betreuung der Gemeinschaftsunterkunft in der ehemaligen Lungenklinik Borstel. Hier wurden ukrainische Schutzsuchende untergebracht, die noch auf die Zuweisung von Wohnraum in den Kommunen warten mussten.

Im Spätsommer schwächte der Flüchtlingsstrom aus der Ukraine ab. Der Kreis entschied sich, die Gemeinschaftsunterkunft Borstel wieder zu schließen. In den Landesunterkünften kehrte aber nur kurzfristig Ruhe ein. Mit der wirtschaftlich zunehmend prekärer werdenden Lage in der Türkei entschieden sich nicht nur viele Türken selbst, sondern auch Tausende dort gestrandeten Geflüchtete (vor allem aus dem Irak, Afghanistan und Syrien), das Land zu verlassen und über die Balkanroute nach Deutschland zu fliehen. Die Zugangszahlen, die nun folgten, übertrafen die Zahlen von 2015/2016 noch um einiges, auch wenn dies medial kaum Aufmerksamkeit fand. Die folgende Zeit stellte die Kolleginnen und Kollegen vor neue Herausforderungen: Durchlaufen die Ukrainer als EU-Bürger nicht das deutsche Asylverfahren und kommen kurzfristig an einen Aufenthaltstitel, eine Arbeitserlaubnis und Sozialleistungen, sind die nun in großen Zahlen kommenden Menschen Asylbewer-

ber, denen ein langer Prozess bevorsteht; Menschen, die in ihren Heimatländern vor Krieg, Gewalt und Armut fliehen, jahrelang auf der Flucht Unvorstellbares erleiden und nun in Deutschland noch lange nicht am Ziel sind. Nun galt und gilt es also erneut, Strukturen umzuwerfen und den Fokus der Betreuung und Beratung neu zu setzen. Um bei all den dynamischen Prozessen eine kontinuierliche Struktur als Grundlage zu schaffen, intensivierten wir die Arbeit im Qualitätsmanagement und werden den Bereich auch im neuen Jahr ausbauen.

Unser Team der Betreuungsdienste ist einmal mehr zusammengewachsen. So viel Engagement, Flexibilität und Offenheit, wie jedes einzelne Teammitglied gezeigt hat, ist keine Selbstverständlichkeit! Auch in den anstrengendsten Wochen, schafften es unsere Mitarbeitenden mit ihrer Positivität, den Schutzsuchenden Perspektiven aufzuzeigen und ihnen durch verschiedenste Aktionen ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern. Unsere Vielfaltigkeit ist unschlagbar. Kolleginnen aus den verschiedensten Berufsfeldern haben ihren Quereinstieg gefunden und bereichern uns mit ihren Erfahrungen jeden Tag aufs Neue. Wir decken im Kollegium über 20 Sprachen selbst ab – ein unheimlich wertvoller Gewinn für unsere alltägliche Arbeit, nicht zu vergessen die hohe interkulturelle Kompetenz, die dadurch mitschwingt. So lässt sich bei all den Herausforderungen und kräftezehrenden Momenten 2022 eine mehr als positive Bilanz ziehen.







# PFLEGE ZU HAUSE

# Überblick der Pflegedienste

IZ - STEINBURG

SE - SEGEBERG-OST

HL - LÜBECK

SE - SEGEBERG-WEST

## DRK Pflegeteam Itzehoe

Marienburger Platz 2-4, 25524 Itzehoe  
04821 / 67 90 0

## DRK Pflegeteam Brokstedt

Dörnbek 13, 24616 Brokstedt  
04821 / 67 90 0

## DRK Pflegeteam Heiligenstedten

Wiesengrund 16, 25524 Heiligenstedten  
04821 / 67 90 0

## DRK Pflegeteam Glückstadt

Klein Neuwerk 15, 25348 Glückstadt  
04821 / 67 90 0

## DRK Pflegeteam Horst

Am Markt 9 a, 25358 Horst  
04821 / 67 90 0

## DRK Pflegeteam Schenefeld

Am Markt 4, 25560 Schenefeld  
04821 / 67 90 0

## DRK Pflegeteam Bad Segeberg

Hamburger Str. 7, 23795 Bad Segeberg  
04551 / 8 75 57

## DRK Pflegeteam Bornhöved

Am alten Markt 11a, 24619 Bornhöved  
04323 / 65 51

## DRK Pflegeteam Leezen

Hamburger Str. 31, 23816 Leezen  
04552 / 18 53

## DRK Pflegeteam Wahlstedt

Waldstr. 1, 23812 Wahlstedt  
04554 / 9 21 94

## DRK Pflegeteam Itzstedt

Hamburger Str. 3, 23845 Itzstedt  
04535 / 59 84 03

## DRK Pflegeteam Lübeck

Solmizstraße 45a, 23569 Lübeck  
0451 / 59 29 30 777

## DRK Pflegeteam Bad Bramstedt

Schlüßkamp 3, 24576 Bad Bramstedt  
04192 / 16 05

## DRK Pflegeteam Henstedt-Ulzburg

Schulstr. 5, 24558 Henstedt-Ulzburg  
04193 / 96 62 80

## DRK Pflegeteam Ellerau

Berliner Damm 2i, 25479 Ellerau  
04106 / 7 16 01

## DRK Pflegeteam Kaltenkirchen

Krauser Baum 1b, 24568 Kaltenkirchen  
04191 / 80 22 80

## DRK Pflegeteam Norderstedt

Am Exerzierplatz 2, 22848 Norderstedt  
040 / 5 24 50 55

# PFLEGEAUSBILDUNG

VON DINY JUDES UND NATHALIE MAROSZKANYCZ

Das 2021 gebildete Team Schulung und Qualifikation unter der Leitung von Diny Juds und Nathalie Maroszkanycz (stellvertretende Leitung Schulung und Qualifikation) hat sich in den letzten Jahren durch die erschienenen Beiträge über das Vietnamprojekt und die generalistische Pflegeausbildung sicherlich schon einen Namen gemacht.

Allerdings wächst das Tätigkeitsfeld stetig, so dass in diesem Jahresbericht einmal ein kleiner Rückblick auf unseren spannenden Alltag geworfen werden soll. Das Jahr 2022 begann schwerpunktmäßig mit der Überarbeitung und Erweiterung der Moodle-Plattform, für deren Inhalt wir verantwortlich sind. Die ambulante und stationäre Pflege nutzt diese Plattform seit der Coronazeit, um wenigstens ein Mindestmaß an Pflichtfortbildungen zu gewährleisten. Es wurde aber schnell das Potential erkannt, so dass auch weitere Bereiche Moodle nutzen und für 2023 eine Bereichserweiterung geplant ist.

In der generalistischen Pflegeausbildung lag natürlich auch 2022 der Schwerpunkt auf der Zusammenarbeit aller Praxisanleiterinnen, um eine gemeinsam abgestimmte Ausrichtung der Ausbildungsbegleitung zu gewährleisten. Sofern es pandemiebedingt machbar war, fanden monatliche Treffen der verschiedenen Bereiche statt. Allerdings war auch hier der Personalausfall zu spüren, so dass es häufiger vorkam, dass wir selbst ausrücken mussten, um Auszubildende anzuleiten oder praktische Prüfungen abzunehmen. Da diese Anleitungen keine freiwillige Leistung darstellen, sondern gesetzlich vorgeschrieben sind, hatten sie oberste Priorität und waren durch die Vernetzung glücklicherweise sichergestellt, so dass die Lizenz zur Ausbildung nie in Frage gestellt wurde.

Erleichternd war, dass auch die Fachgespräche und Fortbildungen wieder in Präsenz stattfinden konnten und somit endlich wieder ein reger Austausch mit den vielen Kolleginnen und Kollegen der unterschiedlichsten Bereiche stattfand. Hier wurde gefachsimpelt, über Neuerungen gesprochen, zum Nachdenken und zu Verhaltensänderungen angeregt und Raum für Vor-

schläge gegeben. Dies bedeutete allerdings auch, dass Konflikte zutage kamen, die mancherorts mit einer medialen Begleitung gelöst werden konnten, wodurch sich das Arbeitsfeld der Leitung um den Coachingbereich erweiterte.

Als eine bereits im Jahr zuvor erahnte Herausforderung stellte sich die administrative Aufgabe rund um die vielen Kooperationsverträge mit anderen Trägern, Einsatzstellen und Schulen im Rahmen der Generalistik dar. Das Team Schulung und Qualifikation musste Inhalte und deren Bedeutung prüfen und das Wissen auf andere an der Ausbildung beteiligte Bereiche übertragen.

An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die sich in unzähligen Telefonaten und reichlich Mailverkehr diesem Thema gegenüber offen gezeigt haben.

Für den Bereich Schulung und Qualifikation gibt es nur einen wirksamen Weg, dem Fachkräftemangel zu begegnen, und somit präsentierte sich das Team mit Praxisanleiterinnen und Auszubildenden auf Ausbildungsmessen und nahm an verschiedenen Modellen der Personalgewinnung teil, und das nicht allein für Pflegekräfte, sondern auch für weitere Ausbildungsberufe, die Vermittlung von Arbeitsstellen und die Möglichkeit, ein FSJ oder den Bundesfreiwilligendienst in den Einrichtungen zu absolvieren.

Nahtlos ging es in das Jahr 2022 über: Bereits im Januar wurden eine Messe und mehrere Ausbildungsworkshops und Schulbesuche erfolgreich absolviert. Und ebenso nahtlos schlossen sich weitere Führungskräfte-seminare an die drei erfolgreich und mit viel Wertschätzung im Tagungsraum Bad Schwartau stattgefundenen an. Jeweils 16 Teilnehmer erhielten an drei Tagen Zugang zu selbstreflexiven Methoden, Kommunikationsmodellen und -regeln sowie zu Möglichkeiten, den Ursachen und Auswirkungen der inneren Kündigung entgegenzuwirken.

Mit Ende des ersten Halbjahres 2022 sind ca. 90 Füh-

rungskräfte geschult und zu ausdrücklich gewünschten regelmäßig stattfindenden Austauschtreffen eingeladen.

Für das Jahr 2023 wünschen wir uns eine erweiterte sehr gute Zusammenarbeit mit allen Bereichen des Kreisverbandes zu den Themen Aus- und Weiterbildung und somit im Bereich der Personalentwicklung und sind natürlich total gespannt auf unsere ersten Pflegefachfrauen und -männer, die ihr Examen ablegen und uns hoffentlich als Fachkräfte treu bleiben. Für Rückfragen und Anregungen stehen wir jederzeit zur Verfügung. Wir freuen uns auf Lob und Kritik und nehmen jegliche Herausforderungen engagiert an.



# AMBULANTE PFLEGEDIENSTE – JAHRESBERICHT 2022

VON MATS GRAMS

*Sehr geehrte Leserinnen und Leser,*

wie in jedem Jahr möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in die Pflegedienste der DRK-Segeberg-Gruppe geben.

Auch 2022 hat die Pandemie unsere Arbeit maßgeblich beeinflusst. Kurzfristig und mehrfach wechselnde Vorschriften von Bund und Land erschwerten die Arbeit unserer Pflegekräfte. Trotz täglicher Testungen auf das Virus und FFP2-Masken-Pflicht verloren unsere Mitarbeiter nie die Zuversicht und schafften es, die Versorgung unserer Kunden durchgehend sicherzustellen. Teamwork und Einsatzbereitschaft stimmten zu jeder Zeit. Für diese Leistung gebührt allen Mitarbeitern unser großer Dank. Wir hoffen inständig, dass 2023 in dieser Hinsicht leichter sein wird.



In diesem Jahr konnten wir einige „junge Wilde“ für unser Führungsteam gewinnen, die mit frischen Ideen und einem neuen Blickwinkel die Zukunft der ambulanten Pflege prägen können. Die Mischung aus Gelassenheit durch jahrelange Erfahrung und jugendlichem Tatendrang in der ambulanten Pflege stimmt jedenfalls. Zudem freuen wir uns, dass viele neue Pflegekräfte sich uns angeschlossen haben um unsere Ziele gemeinsam zu erreichen.

Neben der Begrüßung der neuen Kollegen gab es auch einige Gelegenheiten, altgediente Jubilare zu feiern. Wir freuen uns, dass Jubiläen von zehn, 15 oder 20 Jahren bei uns keine Seltenheit sind. Ein wichtiges Thema in

den kommenden Jahren wird die Ausbildung neuer Pflegefachkräfte sein. Auch im Jahr 2022 konnte wieder eine drei Jahre andauernde Ausbildung erfolgreich beendet werden. Wir freuen uns nicht nur, dass die nun sehr gut ausgebildete Kollegin uns die Treue hält, sondern auch, dass unsere Bemühungen, eine gute Ausbildung sicherzustellen, Früchte tragen. Zudem freuen wir uns, dass noch mehr Auszubildende die Herausforderung Pflegeausbildung angenommen haben. Die hervorragende Arbeit unserer Praxisanleiterinnen, die die Auszubildenden durch die gesamte Ausbildung begleiten, sei an dieser Stelle auch einmal gewürdigt. Bei aller Freude über die viele Neuzugänge darf nicht aus den Augen verloren werden, dass auch unsere Pflegekräfte älter werden und sich nach und nach in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Wir sagen Danke für die jahrelange Treue. Wir freuen uns besonders, dass der Trend zeigt, dass auch berentete Kollegen unsere Pflegeteams weiterhin unterstützen, und möchten dafür einmal mehr unsere Bewunderung und Dankbarkeit ausdrücken.



Beispielhaft sei hier Frau Kliewe erwähnt, die die ambulante Pflege des DRK Segeberg in den letzten 27 Jahren maßgeblich geprägt hat. Sie wurde standesgemäß von den Dinos der ambulanten Pflege in den Ruhestand begleitet.

Ein kleiner Ausblick auf 2023 muss auch noch sein: In Henstedt-Ulzburg entsteht ein neues Gebäude mit seniorengerechten Wohnungen und einer weiteren Tagespflege. Sollten Sie Fragen oder Interesse an unseren Angeboten haben, so wenden Sie sich gerne an uns. Ich wünsche Ihnen ein gesundes und friedliches Jahr 2023.

Mats Grams  
Bereichsleitung ambulante Pflege

# PFLEGEDIENST STEINBURG

VON CARSTEN KEMNA

Ich möchte mich zunächst bei all meinen Mitarbeitern für die Zusammenarbeit 2022 bedanken. Es gab neben Corona leider noch weitere große Herausforderungen, die uns im Alltag begegneten, die wir jedoch gemeinsam gemeistert haben. Daher ein dickes Dankeschön an mein Team.

Darüber hinaus gab es 2022 auch viel Positives, und daran möchte ich gerne erinnern.

Das Thema Ausbildung war schon immer wichtig. Daher freue ich mich umso mehr, dass wir 2022 unsere ersten internen Auszubildenden für das Team Brokstedt und das Team Itzehoe gewinnen konnten. Ferner haben wir auch regelmäßig externe Auszubildende bei uns gehabt, die sich ein Bild von der ambulanten Pflege machen wollten und durchweg positiv berichtet haben. Sie kamen z. B. aus stationären Pflegeheimen oder aus dem Krankenhaus. Auch 2023 werden wir unsere Ausbildung weiter vorantreiben.

Des Weiteren gab es im Team Itzehoe und dem ehemaligen Team Heiligenstedten einen großen Umbruch: Das Team Heiligenstedten hat sich dem Team Itzehoe angeschlossen – zum einen aufgrund der örtlichen Nähe und zum anderen wegen der zeitgemäßen Räumlichkeiten und festen Ansprechpartner. Davon haben beide Teams profitiert und sind jetzt ein Team mit neuen Möglichkeiten.

Ferner rückte das Thema Öffentlichkeitsarbeit in den Fokus und wird 2023 weiter ausgebaut. Wir konnten neue Kontakte knüpfen und am Bewusstsein der Wichtigkeit sowohl intern als auch extern arbeiten.

Außerdem hat sich ein neuer Betriebsrat gewählt und ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Hier konnten schon erste Ideen angestoßen werden, die für die Weiterentwicklung des Pflegedienstes und die bevorstehenden Herausforderungen wichtig sind.

Sicher werden die Herausforderungen auch 2023 nicht weniger, dennoch bin ich überzeugt, dass auch diese gemeistert werden.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund!



# BETREUTES WOHNEN BAD BRAMSTEDT

VON HEIKE LAWIN

Und wieder ist ein Jahr vergangen, das wir gemeinsam – mit einigen Herausforderungen – gemeistert haben. Der Krieg in der Ukraine sorgte für starke Betroffenheit bei den Bewohnern. Dennoch versuchten alle, den Alltag hier zu meistern. Gemeinsam blicken wir auf viele schöne Stunden zurück, die wir im Jahr 2022 zusammen verbracht haben. Unsere regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen wie Malen, Spaziergänge, Kaffeenachmittage, Sport und Handarbeiten sowie das gelegentliche gemeinsame Mittagessen konnten in kleinen Gruppen stattfinden.

Die zusätzlichen Veranstaltungen wie z. B. das Spargelessen, der italienische Abend und natürlich auch das Sommerfest genossen wir im schönen Garten der Seniorenvilla. Für viel Freude sorgten unser Gärtner Herr Voss und seine Frau mit ihrer Darbietung „Dinner for One“ auf Platt. Viel Spaß hatten wir auch beim Weinfest der Stadt Bad Bramstedt. Viele fleißige Hände ermöglichten uns auch wieder unseren Adventsbasar, der im Hause stattfand. Mit Glühwein und Waffeln stimmten wir uns auf die Adventszeit ein. Für Weihnachtsstimmung sorgten vier Herren des BT Orchesters, die für uns ein kleines Weihnachtskonzert vor der Seniorenvilla gaben. Es wurde gesungen und der Glühwein heizte uns von innen ein.

Allen Kolleginnen, die tatkräftig mit angepackt haben, hier noch einmal ein Dankeschön!

# BETREUTES WOHNEN BORNHÖVED

VON GABRIELA TEGGATZ

## Wöchentlich durchgeführte Maßnahmen

- Blutdruckmessen und Gewichtskontrolle
- Spielenachmittag
- Bewegungstraining
- Gedächtnistraining
- Persönliche Besuche bei den Bewohnern

## Besondere Veranstaltungen

- Wunschessen des jeweiligen Geburtstagskindes für die Gemeinschaft
- Bepflanzung des Hochbeets
- Osterfrühstück
- Italienischer Abend
- Zweimaliges Grillen
- Gymnastik unter freiem Himmel
- Oktoberfest
- Weihnachtsfeier
- Jahresabschluss mit Lagerfeuer und Punsch

## Ausflüge:

- Ausflug zum Plöner See mit Besuch beim Fischer
- Ausflug zum Schierensee mit Spargelessen
- Ausflug zum Schmalensee mit Scholleessen
- Frühstück im Naturkräuterlädchen mit anschließendem Besuch des Wochenmarktes

Im Rahmen des Gedächtnistrainings haben wir gemalt, gebastelt, gesungen, Kuchen und Kekse gebacken, gelesen und gereimt.

Wir haben miteinander geweint.

Was wir aber am meisten getan haben, war, miteinander zu lachen, und wir haben uns gegenseitig immer wieder ermutigt, nach vorn zu schauen.

# BETREUTES WOHNEN ELLERAU UND HENSTEDT-ULZBURG

VON IIONA JORZIK

Ich bin jedes Jahr aufs Neue bestrebt, den Mietern bei der Wohnanlagen ein geselliges und abwechslungsreiches Rahmenprogramm anzubieten.

Insgesamt betreue ich 35 Wohnungen in Ellerau und 20 Wohnungen in Henstedt-Ulzburg. 2022 fing pandemiebedingt alles noch etwas holprig an, hat sich aber im Laufe des Jahres gesteigert/normalisiert. Die 14-täglichen Veranstaltungen gemeinsames Frühstück, Spiele und Klönnachmittag waren ab Mitte des Jahres wieder gut besucht. Auch die saisonalen Veranstaltungen wie Osterfrühstück, Maibowle, Sommergrillfest, Zwiebelkuchen mit Federweißem, Weinnachmittag mit Bruschetta und Weihnachtsfeier durften alle wieder stattfinden. Da in Henstedt-Ulzburg langjährige Mieter verstorben sind, hat sich das Gemeinschaftsgefüge etwas verändert und muss sich erst wieder finden. Daher finden dort eher Einzelbetreuung, Arztbegleitung etc. statt. Ein Osterfrühstück und einige Ausfahrten in die umliegenden Bäckereien gab es aber dennoch.

Unterstützt wurde ich in beiden Anlagen von zwei ehrenamtlichen Helfern. An dieser Stelle einen herzlichen Dank für diese Hilfe.

Ich gehe froh und hoffnungsvoll in das Jahr 2023.



# BETREUTES WOHNEN KALTENKIRCHEN

VON SIBYLLE VON ROTSMANN

In neuem Kleid stehen wir nun da, schick zeigen wir uns in Kaltenkirchen, an der Straße nach Alveslohe. Nachdem im letzten Jahr die Außenfassade des Gebäudes der stationären Pflege fertig war, sind die Renovierungsarbeiten nun auch im Bereich des Betreuten Wohnens abgeschlossen. Das gesamte Gebäude hat eine Isolierung nach dem neuesten Standard bekommen und zum Abschluss einen neuen Anstrich in einem sommerlichen Beigeton.

Im März bekamen wir eine neue Betreuungskraft im Bereich des Betreuten Wohnens. Frau Daniela Dittmann kam mit dem Slogan: „Sammele Momente, nicht Dinge.“ So machte sie das Betreute Wohnen mobil. Der Bus der Tagespflege kommt seitdem bei verschiedenen Veranstaltungen zum Einsatz. Die Mieter sind sehr dankbar, so auch an den Ausflügen teilnehmen zu können. Der Startschuss war gegeben, Corona im Griff und eine rege Beteiligung war uns sicher. Frau Dittmann organisierte einen Besuch in der Eisdielen. „Sattessen an Eis“ war angesagt, da ließen die Bestellungen nicht lange auf sich warten. Grünkohlessen am Rantzauer Forst und ein Grillnachmittag auf der wunderschönen Terrasse im „Wohnen und Pflegen am Ehrenhain“ folgten. Ein Dankeschön an das WuP, dass wir diesen schönen Platz nutzen durften. Eine weitere tolle Idee, das Rikschafahren über den Jahrmarkt, organisiert vom Verein „Radeln ohne Alter“, wurde zu einem Highlight und ruft nach Wiederholung.

Unser Lieblingsevent in diesem Jahr war das „Baustellenabschlussfest“ im September. Begleitet vom Shantychor Alstermöwen und guter Laune hieß es „Endlos sind die Meere“, „My Bonnie Is Over the Ocean“ und „Wir gehören zusammen wie der Wind und das Meer“. Das waren alles Lieder, bei denen wir mitsingen und schunkeln konnten. 36 Gäste, davon acht aus der Tagespflege Waldblick, freuten sich an diesem Abend bei Würstchen mit Kartoffelsalat und einem Gläschen Sekt.

Im Oktober bekam Frau Dittmann Verstärkung. Frau Anke Schröder bringt sich seitdem mit vielen Ideen aus dem Bereich „Wir basteln, was das Zeug hält“ ein.

Außerdem stehen Bingo, Sport, Klönnrunde und Rätselraten wöchentlich auf dem Plan. Das Jahr fand mit einer Weihnachtsfeier und altbekannten Weihnachtsliedern einen gemütlichen Ausklang.

Wir freuen uns auf neue Momente und Erlebnisse im nächsten Jahr. Danke an alle, die uns unterstützt haben.



# BETREUTES WOHNEN LEVENSLUST

VON SIBYLLE VON ROTSMANN

Greifen wir mal den Namen unserer Einrichtung auf: „Levenslust“ kommt aus dem Plattdeutschen und heißt, wie man sich denken kann, „Lebenslust“. Die „Lebenslust“ konnte in diesem Jahr wieder Fahrt aufnehmen, Corona zum Trotz. Mit vielen verschiedenen Veranstaltungen kurvten wir durchs Jahr 2022.

Es gab Sonntagsbrunch und Tanztee, wir begrüßten den Frühling und grillten zu Ostern. Frau Tödt und ihrem Team aus der Betreuung fiel immer etwas zur Unterhaltung ein. Seit Eröffnung des Hauses bietet der DRK-Ortsverein an jedem Montag eine Yogagruppe an. Neu dazugekommen ist in diesem Jahr die Qigong-Gruppe, die großen Zulauf hat. Qigong ist eine der fünf Säulen der traditionellen chinesischen Medizin. Es ist die Kunst, Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. Gerne kommen die Mieter zu den Spielenachmittagen oder frischen beim Gedächtnistraining das Gedächtnis auf, um ihr Leben möglichst lange selbstbestimmt gestalten zu können.

Eine kleine Geschichte aus dem letzten Jahr, wie gut das gelingen kann: 100 Jahre und kein bisschen ruhiger. „Muss man 100 Jahre alt werden?“, waren ihre ersten Worte, als vier Mitarbeiter der ambulanten Pflege des Deutschen Roten Kreuzes die Mieterin zu ihrem 100. Geburtstag in ihrer Wohnung im Haus Levenslust in Norderstedt besuchten. „Soll ich mal schnell einen Kaffee kochen?“ Und schon wollte sie aufspringen und zur Küche eilen. „Bin ja gerade erst gestürzt, aber der Kopf ist immer noch oben geblieben.“ Sie hat eine enorme Energie, eher wie eine Zehnjährige, und hat uns alle rauschend und mit viel Witz unterhalten. Bei Erzählungen aus ihrem Leben ließ sie durchblicken, im schönen Ostseebad Swinemünde geboren worden zu sein. „Ich war jeden Tag am Strand, das fehlt mir jetzt.“ Als sie im Zweiten Weltkrieg die Flucht antreten musste, war ihre Tochter erst neun Monate alt. Zwei weitere Kinder kamen später noch dazu. Seit 1959 lebt sie in Norderstedt und scheute sich auch mit fast 100 Jahren nicht, noch einmal umzuziehen. So lebt sie jetzt im Betreuten Wohnen des Hauses Levenslust und ist als erste Mieterin eingezogen – das hält fit. „Es ist schön

hier, mir wird ein wenig beim Einkaufen geholfen, das Schleppen fällt mir schwer. Es ist schön, dass immer mal jemand von der ambulanten Pflege vorbeischaud – so habe ich Abwechslung und der Tag wird mir nicht so lang.“ Nun ist sie inzwischen 101 und immer noch munter unterwegs.

Der Krieg in der Ukraine bringt uns allen eine gewisse Unsicherheit, aber wie mag es den alten Menschen gehen, die wir betreuen und versorgen? Sie alle haben eine solche Zeit schon einmal als Kinder oder Jugendliche erlebt. Es gilt, zuzuhören, Verständnis zu haben und Ablenkung zu bringen. Das tun wir mit unseren Veranstaltungen.

## Oktoberfest

In Levenslust, Leut, da ist was los,  
vor mir steht es riesengroß!  
Mancher denkt: „Es ist famos,  
Jetzt geht's wirklich wieder los!“  
Ich verrat's, haltet euch fest:  
Ich bin auf dem Oktoberfest.

## Sommerfest

Bei bester Laune und traumhaftem Sommerwetter konnten wir nun endlich unser Sommerfest feiern. Es wurde gegrillt, nach Schlagern der 70er und 90er Jahre getanzt, viel gelacht und erzählt. Viele helfende Hände machten den Tag zu einem gelungenen Ereignis, vielen Dank dafür! Die Firma Adlershorst stellte uns ein Zelt und den großen Grill zur Verfügung. Dieser Probelauf ist gelungen – somit folgen hoffentlich viele weitere schöne Feste in der Gemeinschaft.

Wir freuen uns, neue Ideen umzusetzen – das Jahr 2023 wartet darauf!



# DRK-HAUSNOTRUF

VON FRANK MANGELS

*Wir steigern unsere Qualität!*

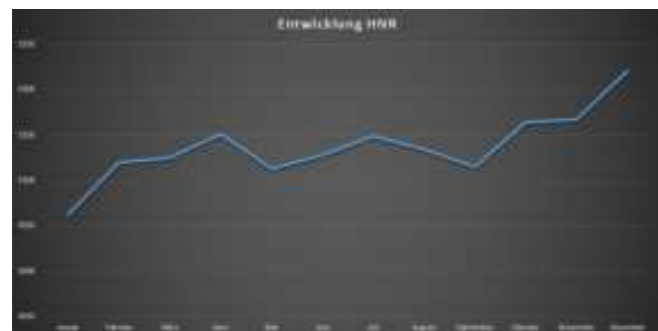
Der Hausnotruf der Segeberg-Steinburg- Gruppe verzeichnet im abgelaufenen Jahr 2022 einen Kundenzuwachs von rund 3 %.

## Zuwachs der einzelnen Bereiche

- Lübeck +1,96 %
- Norderstedt +3,98 %
- Bad Segeberg +1,39 %
- Steinburg +3,83 %

Im Bereich der Qualitätsentwicklung haben wir uns im Jahr 2022 auf die internen Prozesse fokussiert und die Aufbau- und Ablauforganisation des Hausnotrufs den sich ändernden Bedingungen am Markt für die Zukunft angepasst. So dürfen wir seit Mai 2022 die Verwaltungsfachkraft Yvonne Rahner in der neu implementierten Abteilung Abrechnung Hausnotruf begrüßen. Wir haben von unseren Kunden bereits eine sehr positive Resonanz erfahren.

## Wir entwickeln den Bereich HNR weiter!



Im Bereich Kaltenkirchen werden wir einen weiteren Standort etablieren, damit wir einerseits den Bereich West (Norderstedt) entlasten und andererseits die stetig steigende Nachfrage am Markt befriedigen können. Mit Fertigstellung der DRK-Einrichtung in Kaltenkirchen werden die Kunden durch den Support direkt vor Ort beraten und betreut. Im Bereich Smart

Home wird es zukünftig neue Möglichkeiten geben, die Aktivitäten der von uns betreuten Kunden durch die Bluetooth-Technik im Sinne der besten Versorgung zu unterstützen. Diese Technik kann die lästige Tagestaste ersetzen, da sie z. B. über die Wasseruhr oder die Kühlschranktür Aktivitäten registrieren und an das Hausnotrufgerät melden kann.

## Was ist eine Tagestaste?



Am Hausnotrufgerät ist eine so genannte Tagestaste vorhanden, die mindestens einmal am Tag gedrückt werden muss, wenn diese Funktion gewünscht wird. Sollte diese Tagesmeldung innerhalb von 24 Stunden seit dem letzten Betätigen nicht erfolgen, so wird automatisch ein Notruf an die DRK-Zentrale ausgelöst.

Sollten Sie Fragen haben, beraten wir Sie oder Ihre Angehörigen sehr gerne.



Weltrotkreuztag 2022



# TAGESPFLEGE BROKSTEDT

VON NATALIE SOWA UND TEAM

Schon wieder ging ein Jahr ins Land ... Im März 2021 haben wir die Tagespflege in Brokstedt eröffnet und trotz Coronapandemie viel Positives erlebt. Unsere Gäste kommen gerne und freuen sich über einen abwechslungsreichen Tag. Der Zusammenhalt unter den Gästen ist gewachsen und alle achten aufeinander. Leider war das Wetter im letzten Jahr nicht so geeignet, viele Aktivitäten im Freien zu planen. Trotzdem konnten wir unsere neue Terrasse, die von Spendengeldern finanziert wurde, sehr gut nutzen. Die Gäste saßen bei jeder Gelegenheit im Schatten und genossen das Sein.

Langeweile gibt es bei uns nicht. Wir sind sehr kreativ und basteln unter anderem auch fürs Lichterfest in Brokstedt. Aber auch zu Gesellschaftsspielen und Gedächtnistraining lassen sich alle immer wieder gerne motivieren. Aktuell arbeiten ein paar Damen sehr eifrig an einer großen Häkel-Patchwork-Decke. Andere haben ihre Passion für das Malen entdeckt. Wir erhalten viele Rückmeldungen von Angehörigen über die positive Veränderung ihrer Lieben. Die Lebensfreude und das Interesse daran, wieder teilzuhaben und etwas Neues zu lernen, seien wieder zurückgekehrt. Wir dürfen erleben, wie schüchterne, introvertierte Gäste nach ein paar Besuchstagen aus sich herauskommen und ganz frei agieren und kommunizieren.

Es scheint, dass wir alles richtig machen.



# TAGESPFLEGE ITZSTEDT

VON ASTRID BUMANN

Leider stand auch das Jahr 2022 weiter im Zeichen der Coronapandemie, sodass wir uns erneut (gefühl tgl.) an angepasste Verfahrensanweisungen der jeweils gültigen Landesverordnung S.-H. richten mussten. Allerdings stellte dieses für unsere „eingefleischten Tagesgäste“ sowie Neulinge überhaupt kein Problem dar. Die routinemäßige „Symptomerfassung“ und die Antigen-Schnelltestung waren fester Bestandteil vor Zutritt der Tagespflege und einfach zur routinemäßigen Gewohnheit geworden.

Umso schöner war es, dass wir am 28. Februar 2022 das Jahr mit unserer ersten offiziellen „Faschings-Feierwoche“ so richtig begrüßen konnten. Neben eigens hergestellten „kalten Platten“ beim ausgiebigen Frühstück durften Verkleidungen (wer dieses freiwillig mochte), lustige Spiele sowie Musik & Tanz mit Polonaise durch den Hausflur natürlich nicht fehlen. Passend dazu wurden vorab die Räumlichkeiten hierzu farblich geschmückt. Alle Beteiligten hatten am Ende des Tages sichtlich Spaß, auch unsere „Skeptiker“.

Am 17. März 2022 feierten wir den 99. Geburtstag unserer „Elfi“, welche übrigens noch sehr gut „in Schuss“ ist in diesem gesegneten Alter. Ein weiterer Tagesgast, der die Jubilarin nicht persönlich kannte, merkte im Gespräch mit mir an, „dies ist ja schon eine ganz andere Liga als ich mit meinen 95 Jahren.“

Vor Ostern erblickten u. a. die obligatorisch gestalteten Ostereier sowie u. a. auch „Masernküken“ (Pappküken, verziert mit Kulleraugen und dicken, roten Punkten) das Licht der Tagespflege-Welt. Von unserem Caterer erhielten alle Tagesgäste verschiedene Osterkekse und „Osternaschi“ zur Kaffeezeit.

Warme Frühlings- und Sommertage wurden stets gerne auf der Terrasse verbracht. Auch ein Hochbeet wurde angeschafft und unsere „Gartenfans“ kümmerten sich regelmäßig liebevoll um die Blumenpflege.

Am 28. September 2022 läuteten wir die „Oktoberfestwoche“ ein. Auch hier gab es standesgemäße Kleidung sowie kleine Leckereien zum Frühstück und typische

„Wies'n-Gerichte“ mit Biergetränk mittags gereicht. Alles kam bei unserer schunkelnden Zielgruppe wunderbar an, wir werden dieses in 2023 sicher wieder umsetzen.

Das Jahr ließen wir schließlich am 29. & 30.12.2022 mit einem ausgiebigen „Raclette-Essen“ (inkl. alkoholischen Getränken) ausklingen. Diese Art des Essens war tatsächlich nicht all unseren Gästen geläufig, dies ergab eine vorab getätigte Befragung hierzu. Umso mehr freuten sich alle anwesenden Tagesgäste und Mitarbeitenden über die anhaltende Begeisterung, als alle Bäuche restlos gefüllt waren. „Mein Gott, was habt ihr da für einen großen Aufwand für uns alle hier betrieben!“ war nur ein Fazit am letzten Arbeitstag in 2022. Und mit diesen lobenden Worten sind wir als Team gespannt darauf, was das Neujahr 2023 alles an Veränderung & Weiterentwicklung für uns parat hält.

„Fortsetzung folgt.“





# TAGESPFLEGE WALDBLICK

2022 konnten wir uns bezüglich Corona ja ein wenig entspannen. Dabei ist den Gästen und uns das tägliche Testen ins Blut übergegangen. Es begleitet uns auch jetzt noch.

Anfang März übernahm ich als neue Pflegedienstleitung die Tagespflege Waldblick und mit mir fing eine neue motivierte Pflegefachkraft an. In den folgenden Monaten fand nochmals ein reger Personalwechsel statt. Zum Ende des Jahres konnten wir einen neuen Fahrer und eine neue Betreuungskraft für uns gewinnen, die mit ihrem Engagement sehr gut zum bestehenden begeisterungsfähigen Team passen.

Der Tag beginnt mit einem schön gedeckten Tisch in gemütlichem Ambiente, das die Betreuungskräfte immer liebevoll gestalten. Die Gäste machen uns manchmal einen Strich durch die Planung, weil sich aus dem Frühstück heraus ein schönes Gespräch entwickelt, in dem oft gesungen, gelacht, aber auch geweint wird. Aber natürlich fanden weiterhin kleine Ausfahrten statt – je nach Jahreszeit in die Bücherei, zum Kürbishof oder auf die Pflückwiese zum Äpfelpflücken. Die Ernte wurde dann zu Leckereien verarbeitet. Die Gäste genossen aber auch einfach einen Spaziergang in „unserem Wald“ mit Pause auf „unserer Bank“, um ein paar wärmende Sonnenstrahlen zu spüren.

Zum Sommer hin haben wir die Terrasse einladender gestaltet und dank unseres kreativen Fahrers Toni konnten wir auch die Mauer mit einigen Pflanzen verschönern, die immer wieder Freude auslösten.

Rikschafahren, Spaziergänge in den nahe gelegenen Parks oder ein Gang über den Wochenmarkt fanden bei unseren Senioren großen Anklang. Der Besuch der Kinder aus der Kita Zeisigring brachte großen Spaß und noch mehr Leben in die Bude.

Der Therapiebegleithund Pitch, den unsere Kollegin regelmäßig mitnimmt, wird innig geliebt. Tagesausflüge in den Norderstedter Stadtpark und nach Kollmar an der Elbe bleiben unvergessen. Bei herrlichem Wetter



VON ANDREA LASSNIG

haben alle die Eindrücke genossen und mitgenommen. Beide Male wurden wir von der WuP-Küche mit leckerem Kartoffelsalat und Würstchen ausgestattet.

Gemütlich ließen wir das Jahr mit einer kleinen Weihnachtsfeier bei Bratwurst, Kartoffelgratin und Früchtepunsch ausklingen. Die Fotoshow, die jedes Jahr von der Kollegin Maike liebevoll zusammengestellt wird, sorgt immer für viel Freude und auch ein wenig Wehmut, wenn wir die Gäste sehen, die inzwischen leider ins Pflegeheim wechseln mussten. Die Erinnerungen sind trotzdem schön!

Wenn ich meinen Schreibtisch in der Verwaltung verlasse, die Tür zur Tagespflege öffne, mir lautes Lachen und leckere Düfte entgegenkommen und ich reges Treiben und glückliche Gesichter sehe, weiß ich, dass sich das Konzept der Tagespflege sehr gut anfühlt und ich es nicht bereue, hier angefangen zu haben.

Ich bedanke mich bei meinem Team für die tolle Aufnahme und die kreative Zusammenarbeit und freue mich auf viele schöne Erlebnisse 2023.





# STATIONÄRE PFLEGE

# Die Einrichtungen im Überblick



Wohnen und Pflege Am Ehrenhain  
Am Ehrenhain 2  
24568 Kaltenkirchen

Tel: 04191-5007 0  
Fax: 04191-5007 199  
j.boettcher@drk-segeberg.de



DRK Seniorenzentrum Kaltenkirchen  
Krauser Baum 1 a  
24568 Kaltenkirchen

Tel. 04191 - 80 22 80  
Fax 04191 - 50 72 199  
c.schneider@drk-segeberg.de



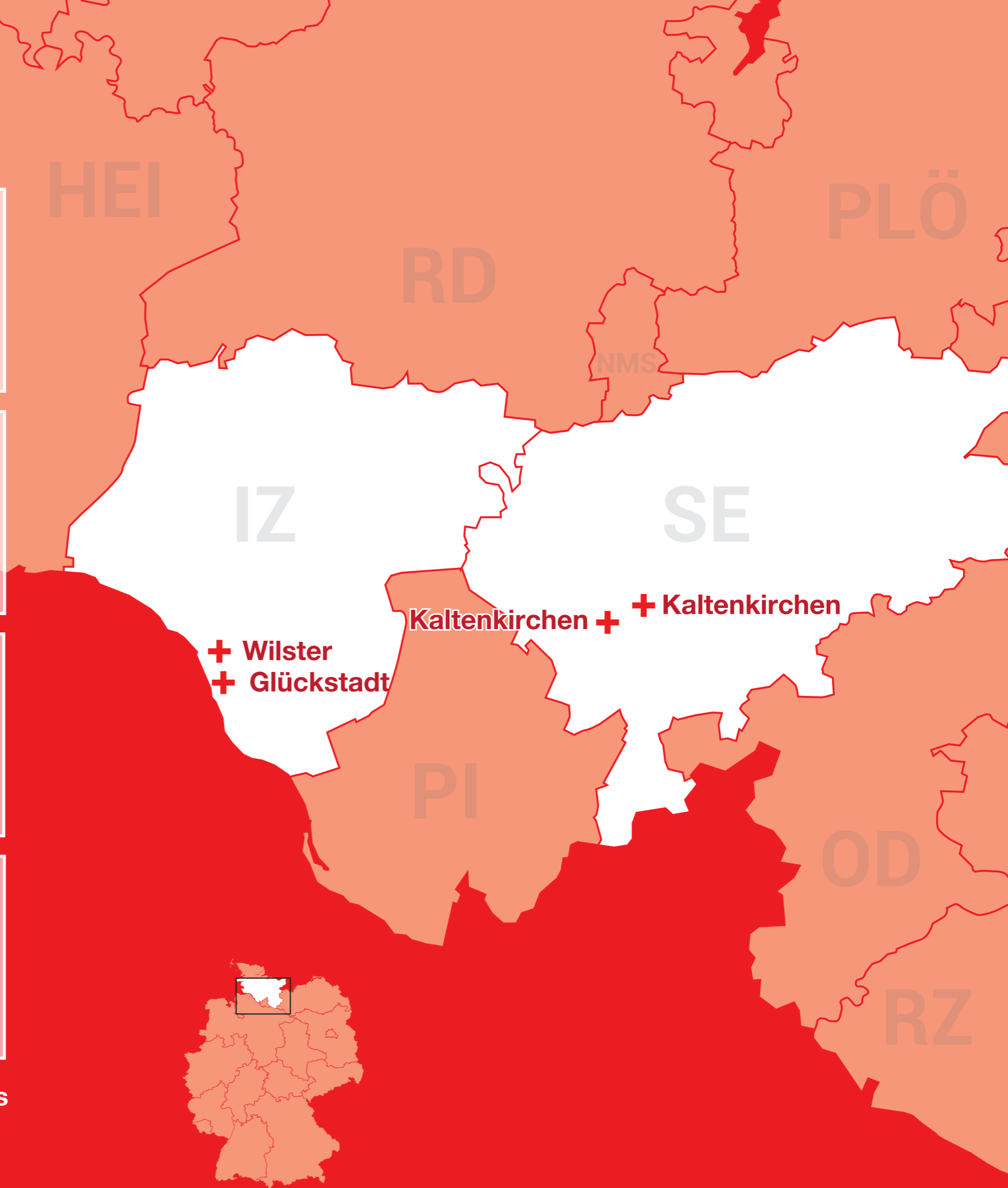
DRK Seniorenzentrum Glückstadt  
Schenkstr. 8  
25348 Glückstadt

Tel. 04124 93 89 3 0  
Fax 04124 93 89 3 28  
christiane.kruse@drk-kv-steinburg.de



DRK Seniorenzentrum Wilster  
Johann-Meyer-Straße 28 a  
25554 Wilster

Tel. 04823 9200-0  
Fax 04823 9200-109  
monika.wuestenberg@drk-kv-steinburg.de



# SENIORENZENTRUM GLÜCKSTADT

VON CHRISTIANE KRUSE

FFP2-Maske, Infektionsschutzgesetz, Personalnotstand, Auffrischungsimpfung, Testpflicht, Ausbruch – alles Wörter, die wir im letzten Jahr leider immer noch nicht aus unserem Wortschatz streichen konnten und die uns wohl weiterhin begleiten werden. Und wieder haben wir versucht, das Beste aus der Situation zu machen und diese Wörter durch gemeinsam feiern, glücklich sein, lachen, tanzen, unbeschwert sein und gute Laune zu ersetzen.

Dies ist uns auf jedem Fall durch unser Sommerfest unter dem Motto MARITIM hervorragend gelungen. Das Duo „Familie Schöne“ aus Wilster hat bei tollem Sonnenschein unsere Bewohner zum Tanzen gebracht und die liebevolle Dekoration unserer Betreuungskräfte hat allen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Besonders schön für unsere Bewohner ist es immer wieder, wenn Herr Burkhardt ins Haus kommt, um Akkordeon zu spielen. Auch unser Faschings- und Oktoberfest sowie die Weihnachtsfeier haben wir uns nicht nehmen lassen, so dass wir auch hier unseren Bewohnern ein bisschen Abwechslung bieten konnten. Trotz Personalmangel haben unsere Mitarbeiter bei jeder Feierlichkeit ein schönes Programm zusammengestellt und unsere Küche hat mit besonderen Leckereien für das leibliche Wohl gesorgt.

Ein besonderer Dank geht an den Posaunenchor Glückstadt, der es sich nicht hat nehmen lassen, am letzten Adventswochenende bei eisiger Kälte im Hof zu

musizieren. Nicht zu vergessen ist auch die Freude, die unseren Bewohnern mit den selbstgestrickten Pulswärmern und den handgeschriebenen Weihnachtsgrüßen der Handarbeitsgruppe „Fans der Bastelobbykiste“ gemacht wurde. Was für eine gelungene Überraschung!

Und endlich, nach mehr als zwei Jahren, war es endlich wieder möglich, dass unsere Mitarbeiter gemeinsam bei einer Weihnachtsfeier einfach mal „loslassen“ und den anstrengenden Alltag einer Pflegeeinrichtung hinter sich lassen konnten.

Besonders glücklich hat es uns gemacht, dass wir fast durchgängig vier Tester in der Einrichtung beschäftigten konnten, so dass wir unsere Pflegemitarbeiter enorm entlasten konnten. Zwar mussten wir krankheitsbedingt im letzten Jahresabschnitt und durch einen Covid-Ausbruch im Februar mit einigen Personalausfällen zurecht kommen, doch trotz des Fachkräftemangels war es uns möglich, elf neue Mitarbeiter ins Boot zu holen. Unser besonderer Dank gilt in dieser schwierigen Zeit allen Mitarbeitern, die sich immer wieder motiviert haben, in anderen Bereichen eingesprungen sind und sich nicht haben unterkriegen lassen. Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass ein gutes Team das A und O eines funktionierenden Betriebes ist.

## Und was ist sonst noch so passiert?

Im Oktober wurden uns für unsere Bewohner neue

Betten und Matratzen geliefert, die am Anfang ein wenig misstrauisch beäugt, inzwischen aber gut angenommen wurden.

Endlich konnten wieder Besprechungen und Schulungen in Präsenz durchgeführt werden, was für alle Beteiligten eine große Erleichterung bedeutete. Außerdem haben wir uns von unserem Geschäftsführer Herrn Gerke verabschiedet. Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute. Wir freuen uns nun auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit Herrn Deerberg.

In der Hoffnung, dass im nächsten Jahr wieder mehr schöne Wörter in unseren Berufsalltag (und natürlich auch in unser Privatleben) Einzug halten, sehen wir mit Zuversicht in das Jahr 2023.



# SENIORENZENTRUM KALTENKIRCHEN

VON CINDY SCHNEIDER



Wir blicken zurück auf ein Jahr, das gefühlt sehr schnell vergangen ist und von vielen Veränderungen und großen Sorgen geprägt war.

*Das Coronavirus gehörte auch in 2022 zu den präsenten Themen. Die stetigen Änderungen der Hygienemaßnahmen im Kampf gegen das Coronavirus sind alltäglich geworden.*

Ende Februar begann Putin seinen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Tausende Menschen suchten auf der Flucht vor diesem Krieg Sicherheit in anderen europäischen Ländern, unter anderem in Deutschland. Auch im Seniorenzentrum fanden pflegebedürftige Menschen aus der Ukraine ein neues „Zuhause“.

Durch diesen Krieg in Europa sowie die gegen Russland ausgesprochenen Sanktionen und die daraus resultierenden Konsequenzen begann eine sorgenvolle Zeit für Mitarbeitende sowie Bewohnerinnen und Bewohner. Insbesondere bei einigen unserer Bewohnerinnen und Bewohner kamen alte Erinnerungen und Ängste zum Vorschein. Hier waren viele Gespräche unserer Mitarbeitenden erforderlich, um darauf einzugehen und ggf. Ängste zu nehmen.

Im Sommer dieses Jahres konnten die im Mai 2021 begonnenen Baumaßnahmen zur Fassadenerneuerung beendet werden. Einige kleinere Ausbesserungsarbeiten und die Balkonüberdachung stehen noch für 2023 aus. Die Baumaßnahmen brachten eine Menge Lärm und Schmutz mit sich, doch am Ende gab es viel Lob für die neue Fassadengestaltung.

Auch in diesem Jahr konnten wir neue Mitarbeitende für die tatkräftige Unterstützung in allen Bereichen gewinnen: Frau Nadia Trettin als Hauswirtschaftsleiterin, Herrn Maikl Colb als gerontopsychiatrische Pflegefachkraft und stellvertretenden Wohnbereichsleiter, Frau Jasmin Schulze als Wohnbereichsleiterin und einige andere fleißige und motivierte Hände als Pflegeassistentinnen und -assistenten sowie Betreuungskräfte.

Endlich konnten wir in diesem Jahr das tolle Angebot „Radeln ohne Alter“ wahrnehmen, das von vielen freiwilligen Helfern aus Kaltenkirchen und der Umgebung durchgeführt wird, die freitags mit ihren Rikschas Bewohnerinnen und Bewohner durch Kaltenkirchen fahren. Diese Aktion ist bei all unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sehr beliebt und wird auch im kommenden Jahr wieder ein fester Bestandteil unseres Betreuungsangebotes sein.

Am 01.08.2022 fand unsere Bewohnerbeiratswahl statt. Leider konnte der alte Bewohnerbeirat aufgrund der Coronapandemie nicht wirklich zum Zuge kommen. Zu unserer aller Freude gab es in diesem Jahr mehrere Bewohnerinnen und Bewohner, die sich zur Wahl aufstellen ließen. Zudem konnten wir Frau Lirutti vom Seniorenbeirat der Stadt Kaltenkirchen als Schriftführerin für den Beirat gewinnen.

Auch das jährliche Sommerfest, das Tannenbaumaufstellen und die Feiern an den Adventssonntagen fanden bei allen Bewohnerinnen und Bewohnern großen Anklang und brachten viel Freude. Etwas außergewöhnlich war die WM 2022 zur Vorweihnachtszeit. So gab es zu den Spielen mitunter auch mal einen Glühwein, was der Fußballbegeisterung jedoch keinen Abbruch tat. Mit Filmklassikern wie Sissi oder auch Reportagen über den Winter 1978/1979 ließen wir die Filmnachmittage wieder aufleben. Stilgerecht mit Popcorn und kühlen Getränken wurden diese Nachmittage von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sehr gerne angenommen.

So haben wir es geschafft, den Bewohnerinnen und Bewohnern auch in diesem besonderen Jahr 2022, das von der Coronapandemie und dem schrecklichen Angriff Russlands auf die Ukraine geprägt war, ein Stück Normalität zurückzugeben.

Herausforderungen hält das Leben immer für uns bereit. Mit einem großartigen Team lassen sich diese besser bewältigen. Deshalb bleibt mir nur, Danke zu sagen. Danke für den Zusammenhalt, die Zuverlässigkeit und den gegenseitigen Respekt.

Für das nächste Jahr wünsche ich mir, dass wir so ein hervorragendes Team bleiben, um auch die Herausforderungen 2023 wieder gemeinsam zu meistern.

# SENIORENZENTRUM WILSTER

VON MONIKA WÜSTENBERG

Ein turbulentes Jahr 2022 geht zu Ende. Corona hat die Einrichtungen immer wieder fest im Griff gehabt und auch wir waren dieses Jahr von einem größeren Ausbruch betroffen. Trotz der großen Impfbereitschaft unter Bewohnern und Personal sowie der guten Hygienemaßnahmen blieb uns das leider nicht erspart. Hand in Hand wurde einmal mehr bewiesen, wie gut die Mitarbeiter im Seniorenzentrum Wilster zusammenarbeiten, und so wurde manch schwierige Situation gemeinsam gemeistert. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Mitarbeiter!

Aber auch schöne Anlässe sollen in diesem Bericht nicht fehlen. Zu den unterschiedlichen Jahreszeiten wurde das Seniorenzentrum geschmückt und einige beliebte Veranstaltungen wie der Schlagernachmittag und das Sommerfest wurden zur Freude aller Bewohner und Mitarbeiter gefeiert. Auch wurde das Betreuungsangebot ausgebaut und die Kegelbahn wurde wieder genutzt. Bei ausgelassenen Bingonachmittagen kam Stimmung bei den Bewohnern auf, und hier durften kleine Gewinne, gesponsert von den ansässigen Geschäftsleuten, nicht fehlen.

Die Sommerzeit wurde für Ausflüge mit dem hauseigenen Kleinbus genutzt, um z. B. mal wieder an den Kanal zu fahren und dort gemeinsam ein leckeres Eis zu genießen. Dies war fast ein Gefühl wie früher (ohne Corona) und die Freude der Bewohner war sehr groß. Wieder zurück im Seniorenzentrum wurde noch viel von den tollen Erlebnissen berichtet.

Passend zur beginnenden Herbstsaison stand das Mitarbeiterfest an. Angelehnt an die Bingonachmittage im Seniorenzentrum wurde auch hier Bingo gespielt und die Mitarbeiter genossen das unbeschwerte Zusammensein bei gutem Essen und Musik. Hier zeigte sich einmal mehr der gute Teamgeist im Haus, und so wurde sogleich für 2023 ein Festausschuss gebildet und die Planung für das nächste Mitarbeiterfest ging los.

Mit dem Einläuten der Adventszeit begann die gemütliche Zeit im Haus. Überall duftete es nach leckeren

selbstgemachten Plätzen, die die Bewohner zusammen mit den Betreuungskräften liebevoll herstellten. Herr Hintz, der uns das ganze Jahr über jede Woche mit seinem Saxophon unterhält, spielte die ersten Weihnachtslieder 2022 und lud zum Mitsingen ein.

Das diesjährige Bewohnerweihnachtsfest wurde mit leckeren selbstgebackenen Torten aus der Küche eingeläutet. Die Betreuungskräfte fuhren mit dem berühmten Partywagen mit leckerem Eierlikör und weihnachtlicher Musik durch die Wohnbereiche und es kam richtig Weihnachtsstimmung auf. Auch der Wettergott meinte es gut mit uns und zeigte sich von seiner winterlichen Seite.

*Personelle Veränderungen standen in einigen Bereichen im Haus an.*

In den Wohnbereichen konnten wir einige neue Mitarbeiter in den Bereichen Pflege und Service sowie auch neue Wohnbereichsleitungen begrüßen. Wir freuen uns hier auf eine tolle Zusammenarbeit. Mit Ausscheiden der Pflegedienstleitung wurde Ines Wirtz als vorherige stellvertretende Pflegedienstleiterin zum 01.11.2022 neue Pflegedienstleitung im Haus und ich freue mich auch hier auf eine weitere tolle Zusammenarbeit. Mit der Wiederaufnahme bestehender Strukturen und der Einführung einiger neuer Strukturen freue ich mich auf ein tolles Jahr 2023 mit Ihnen zusammen.

In der Küche begrüßen wir Frau Nöhren nach ihrer Elternzeit wieder zurück als Küchenleitung und danken Herrn Kiel für die Übernahme der Leitung in der Elternzeit. Herr Kiel übernimmt wieder die stellvertretende Leitung.

Ich möchte diesen Rahmen nutzen, um unserem gesamten Team für die gute und immer vertrauensvolle Zusammenarbeit und das hohe Maß an Engagement Danke zu sagen. Ich freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit und auf unsere gemeinsame Weiterentwicklung.

# WOHNEN UND PFLEGEN AM EHRENHAIN

VON JULIANA BÖTTCHER

Die pandemische Lage verlangte uns allen gleich zu Beginn des ersten Quartals viel ab, da uns im Januar 2022 leider gleich ein Coronaausbruch heftig erwischte. Bewohnerinnen und Bewohner wie auch Mitarbeitende waren betroffen, so dass unsere Personaldecke aufgrund der Quarantänebestimmungen förmlich zusammenbrach. Die Krankheitsverläufe waren zumindest bei den Bewohnerinnen und Bewohnern zum Glück als eher mäßig einzustufen. Eine wirkliche Herausforderung war es, die damit einhergehende 14-tägige Isolation zu verkraften und die dazugehörige Besuchsbeschränkung für Angehörige konsequent durchzuführen.

## Gemeinsam Hindernisse überwinden

Alle Teams aus dem WuP bewiesen in dieser Zeit unter erschwerten Bedingungen täglich ihr großes Durchhaltevermögen, ihren Mut und ihre Einsatzbereitschaft zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Dafür bedanke ich mich im Nachhinein noch einmal ganz herzlich! Ein großes Dankeschön gilt auch den Mitarbeitenden aus dem Seniorenzentrum und der ambulanten Pflege sowie dem Team der Tagespflege, die uns bei der Versorgung unserer Bewohnerinnen und Bewohner tatkräftig unterstützt haben!

Als sich wieder Normalität im Alltag einstellte, sind wir im April alle zusammen essen gegangen (die Beteiligung der Mitarbeitenden war sehr hoch) und haben es uns für einen Abend gemeinsam am reichhaltigen Buffet gut gehen und schmecken lassen.

## Gemeinsam stark werden

Um unsere Teams in der Pflege zu stärken, sind wir mit unseren Wohnbereichsleitungen in diesem Jahr neue Wege gegangen und haben unter der Leitung von Frau Diny Juds im April mit einem Coaching begonnen. Dieses unterstützte uns sehr darin, Konflikte zu lösen, Stärken und Schwächen zu erkennen und zuzulassen sowie eine neue Kommunikationsstruktur im Team zu entwickeln. Seitdem treffen sich Wohnbereichsleitungen, Pflegedienst- und Einrichtungsleitung regelmäßig alle zwei Wochen, um aktuelle Themen zu besprechen, zu bearbeiten oder zu reflektieren.

Frau Susann Lehmbeck hat als Wohnbereichsleitung zusätzlich die Stellvertretung der Pflegedienstleitung übernommen.

Frau Sabrina Paddags (Pflegefachkraft) hat im Januar ihre Weiterbildung zur Palliative-Care-Fachkraft erfolgreich bestanden.

Frau Saskia Sternberg hat eine Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft begonnen und Herr Marvin Marschner eine Weiterbildung zum Wundmanager nach ICW. Beide Weiterbildungen werden bis ins folgende Jahr andauern.

Im September haben Frau Thi Nhung Le und Herr Ahn Alex Le zu den nun ehemaligen Lehrbedingungen erfolgreich ihr Examen in der Altenpflege abgeschlossen. Frau Thi Nhung Le verstärkt seitdem das Team der Pflegefachkräfte.

Seit September ergänzen Frau Sarah Homann und Herr Justin Neumann unser Azubiteam in der generalistischen Ausbildung zur Pflegefachkraft.

Obwohl die Stelle des freigestellten Praxisanleiters/der freigestellten Praxisanleiterin äußerst attraktiv ist, konnten wir in diesem Jahr keine ständige Besetzung der Position erreichen und hoffen nun auf das neue Jahr. Durch ganz viel Engagement und Einsatzbereitschaft von Frau Nathalie Maroszkanycz, Frau Kristin Einfeldt und Frau Susann Lehmbeck erhalten unsere Auszubildenden sämtliche Unterstützung und auch die erforderlichen Praxisanleiterzeiten, welche die Grundlage der generalistischen Ausbildungsgrundsätze bilden.

Erfolgreich hat Frau Vanessa Brumm, unsere Auszubildende im Hauswirtschaftsteam, im Juni die Prüfung zur Hauswirtschafterin absolviert. Nach und nach gelingt es dem Hauswirtschafts- und Haustechnikteam in guter Zusammenarbeit, unter anderem im Wohnbereich 1 die Aufenthaltsräume neu und wohnlich zu gestalten. Eine personelle Herausforderung verlangte dem Küchenteam in diesem Jahr einiges ab. Trotzdem wurde mit großer Einsatzbereitschaft täglich und

pünktlich gutes Essen auf den Tisch gebracht und für Leckereien zu so einigen Anlässen gesorgt.

Zum April konnten wir Frau Marianne Pontone gewinnen. Sie belebt nun unser Qualitätsmanagement und steht den Mitarbeitenden mit Rat und Tat beiseite, wie z. B. in Bezug auf die Lenkung von Dokumenten, den Umgang mit der neuen Moodle-Plattform und noch vieles mehr.

Insgesamt feierten 20 Mitarbeitende ein Jubiläum zwischen fünf- und 30-jähriger Betriebszugehörigkeit. Ein großes Dankeschön für diese langjährige Treue!

Auch in diesem Jahr wurden unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit einer Rikscha durch die Stadt oder über das Land gefahren. Der Verein „Radeln ohne Alter“ löste bei ihnen wieder viel Freude, Glück und schöne Erinnerungen aus. Herzlichen Dank für die Treue und die ehrenamtliche Einsatzbereitschaft!

Am 06.07. fand unser Sommerfest unter dem Motto „Die 50er Jahre“ statt, organisiert von einem mal wieder großartig gekleideten Betreuungsteam. Eine schön anzusehende Tanzgruppe aus Bad Bramstedt sowie ein Frauenchor luden zum Glückhsein und Genießen ein. Es wurde getanzt, gelacht und gut gespeist, unsere Bewohnerinnen und Bewohner hatten sichtlich Spaß und gute Laune.

Im Oktober fand ein zünftiges Oktoberfest im großen Saal statt. Die stimmungsvolle Musik von Herrn Reisinger lud zum Tanzen und Mitschunkeln ein.

Zwischen Ende Oktober und Dezember ereilten uns erneut Coronaausbrüche. Auch wenn diese in abgeschwächter Form erfolgten, darf man nicht unterschätzen, wie kräftezehrend solche Zeiten sind, und es braucht Zeit, bis sich ein Arbeitsalltag wieder normalisiert. Aufgrund dessen wurden die geplanten Adventsfeiern in die Wohnbereiche verlegt. Mal wieder hat das Betreuungsteam die Laune aufrechterhalten, Leckereien gebacken und Weihnachtsgeschichten vorgelesen.

Am Heiligen Abend hielt Herr Hecker seine traditionelle Weihnachtsandacht. Es wurde gut gespeist, und alle Bewohnerinnen und Bewohner nahmen von mir ein originelles Geschenk entgegen, das vom Betreuungsteam liebevoll zusammengestellt und verpackt worden war. Silvester gab es dann einen Filmnachmittag mit einem Gläschen Sekt, um gesund und munter ins neue Jahr zu kommen.

Einige Mitarbeitende wurden aufgrund zentraler Projekte in diesem Bericht namentlich benannt. Ich möchte an dieser Stelle aber ausdrücklich erwähnen, dass das gesamte WuP-Team eine großartige und engagierte Arbeit geleistet hat. So konnten wir auch das Jahr 2022 mit einigen Höhen und Tiefen meistern und Herausforderungen gemeinsam als Team bewältigen, so dass wir gestärkt und gefestigt aus diesem Jahr herausgehen.

Ein großes Dankeschön dafür!



**Mitgefühl ist  
nie verschwendet,  
es sei denn,  
man hat Mitleid  
mit sich selbst.**



† Henri Dunant  
Gründer des DRK, 1828 - 1910





**Wenn wir wahren Frieden in der Welt erlangen wollen, müssen wir bei den Kindern anfangen.**



Mahatma Gandhi †  
1869 - 1948

**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**  
*im Kreis Segeberg*



**dahinter?**

Kreuz rettet Menschen, hilft in  
Gemeinschaft, steht den Armen  
beistand wacht über das humanitäre  
Schicksal und in der ganzen Welt.

(Zingibula)  
die Pflege  
UND ALLGEMEIN  
qualifizierten Mitarbeiter\*in  
schaffen  
Sicherheit, Sanitätserre, Mordmordhaft  
(wie)  
macht  
Kreuz mit Engagement in ihrem Kreis  
DRK in jeder Gemeinde

Mehr Infos erhalten Sie unter  
[info@drk-segeberg.de](mailto:info@drk-segeberg.de)



DRK-KINDE  
www.drk

# DRK KITAS IM KREIS SEGEBERG

HLICHKEIT

# DIE DRK KINDERTAGESSTÄTTEN

VON OLIVIA BOCK-STUHR

Das Jahr 2022 hat begonnen, wie das Jahr 2021 geendet hat: mit Quarantänebestimmungen, Testpflicht, Maskenpflicht und Kohortenbildung in den Kitas. Immer wieder musste geschaut werden, welche Maßnahmen für Familien und Mitarbeitende angemessen, sinnvoll, zumutbar und notwendig sind.

Doch im Laufe des Jahres konnten wir in unseren Kitas immer mehr zur Normalität übergehen: von Elternabenden und der Aufhebung des Betretungsverbot über Sommerfeste und Gartentage bis hin zu Lichterfesten und Weihnachtsfeiern. Doch vom eingeschränkten Arbeiten hin zur Normalität war es kein leichter Weg, denn nun mussten „alte“ Abläufe neu hinterfragt und kommuniziert werden. Damit bot sich aber auch eine Chance für Veränderung, unterstützt durch unsere Fachberatung und unsere Qualitätsbeauftragte für die Kindertagesstätten: Wo können wir verbessern, wo brauchen wir Unterstützung und wo läuft es wirklich gut? Genauso brauchte und braucht es auch die Zusammenarbeit mit anderen Trägern und Institutionen, um gemeinsam gute Wege zur Umsetzung des KiTaG zu finden.

Hinzu kamen der akute Fachkräftemangel grundsätzlich und der hohe Krankenstand in allen Bereichen zusätzlich. Das war eine große Belastung für die pädagogischen Fachkräfte wie auch für die Kinder und Eltern – ein Kreislauf, den es immer wieder zu unterbrechen galt. Hier war ein guter Austausch nötig, um Lösungen zu finden, die allen gerecht wurden.

Und endlich konnte auch ein gemeinsames Sommerfest für alle Mitarbeitenden in unseren Kitas stattfinden. Einmal die Arbeit Arbeit sein lassen, gemeinsame Zeit ohne Gedanken an Arbeit zu verbringen. Sich in großem Rahmen auszutauschen – dies hat den Bereich Kita noch einmal neu gestärkt. Und das ist es, was wichtig ist: Gemeinsamkeiten zu sehen, sich gegenseitig zu unterstützen und wahrzunehmen.

Im Rahmen der Digitalisierung der Kitas haben wir einen weiteren großen Schritt unternommen. Alle Grup-

pen unserer Kitas wurden mit Tablets ausgestattet, wodurch der Einstieg in die Arbeit mit einer Kita-App vorangetrieben wurde. Denn neue digitale Medien erleichtern frühkindliche Bildung, die Organisation des Kitaalltags sowie Fort- und Weiterbildungen.

Ein neuer Blick auf unser Schutzkonzept und dessen Überarbeitung wird uns auch 2023 begleiten. Es dient den Mitarbeitenden der Kitas als Leitfaden und Programm für die präventive Arbeit zum Schutz vor Gewalt und sexuellem Missbrauch. Wir wollen sensibilisieren und neue Umsetzungsmöglichkeiten schaffen. Gute Kommunikation, Vernetzung, gemeinsam und miteinander Lösungen zu finden und weiterhin positiv nach vorn zu schauen: Das waren die Herausforderungen 2022.

# DRK FAMILIENZENTRUM HENSTEDT-ULZBURG

VON RICHARD BUCHHOLZ

Zwei Jahre Vorbereitung, zwei Jahre Anträge schreiben, zwei Jahre nicht aufgeben – und dann der Erfolg. Mit großer Freude und besonderem Stolz konnte das DKR-Familienzentrum in diesem Jahr sein erstes Fahrzeug in Betrieb nehmen und sein Team um eine weitere pädagogische Fachkraft bereichern. Frau Annabelle Tscherny (B.A. Kindheitspädagogik), sowie der voll-elektrische ARI 458 leisten seit Anfang des Jahres ihren Dienst für die Eltern und Kinder im Einzugsgebiet des Familienzentrums. Sie laden auf einen kostenlosen Kaffee (oder Tee) während der Abholzeiten vor Kindertageseinrichtungen ein und bieten pädagogische Erstberatung zu allen Themen rund ums Wohlbefinden der Kinder und deren Eltern an. Bei mehr als 26, weit verstreuten, Einrichtungen, die von uns betreut werden, ist es eine willkommene Hilfe. Das kleine Elektroauto, übrigens mit einer Reichweite von 120 km und einer Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h, ist ein richtiger Publikumsmagnet. Das Familienzentrum hatte im Jahr 2022 so viel Zulauf wie noch nie in seiner Geschichte.

Die Kurse „thailändisch Kochen“ für Eltern und Kinder, „Natur erleben“ und „Bastelangebot“ mit Pantipa, die Eltern-Kind Gruppe und Integrationsangebote von Mariam, sowie die Musikurse von Annabelle und der Internetführerschein von Richard, platzen aus allen Nähten.

Nach Corona und den jetzt wieder erlaubten Öffnungen der Kurse steht das Familienzentrum im nächsten Jahr (2023) vor einem neuen Problem – wir brauchen mehr Platz um der Masse an Interessenten gerecht zu

werden, denn das Motto des DRK Familienzentrum ist gemäß dem Gedanken des Deutschen Roten Kreuzes: „Stark für ALLE Familien“.

Wie sich in den letzten Jahren gezeigt hat, kann das Team des Familienzentrums alles erreichen, wir blicken deshalb voller Euphorie dem Jahr 2023 entgegen.





*Das zweite Jahr der DRK-Frühförderstelle liegt hinter uns.*

Stolz blicken wir auf all die Dinge, die wir vollbracht haben, und die wunderbaren Momente, die wir erlebt haben.

- 27 Kinder in der Förderung
- Fünf Mitarbeiterinnen
- Tätig in zwölf Kitas (intern und extern)
- 120 Mitarbeiterstunden in der Woche
- Leano begann zu laufen.
- Emma begann zu robben.
- Paul beginnt mit anderen Kindern zu spielen.
- Eva hat neue Freundschaften geknüpft.
- Miko kann seine Bedürfnisse sprachlich ausdrücken.
- Joline hat mehr Selbstvertrauen entwickelt.
- Ben entdeckt die Kita und rutscht eigenständig.

Neben all dem Schönen liegen natürlich auch Herausforderungen hinter und vor uns. So steigt der Bedarf an Frühförderung immer weiter. Eine mögliche Ursache sind die Auswirkungen der Coronamaßnahmen, unter denen nicht nur die Kinder gelitten haben. Um diesem Bedarf nachzukommen, müssten alle Frühförderstellen mehr Personal einstellen. Der Fachkräftemangel zeigt aber auch in der Frühförderung deutliche Auswirkungen. Hohe Krankenstände – wie überall – verschonten auch unser Team leider nicht.

Des Weiteren wurden von der Eingliederungshilfe Segeberg neue Formulare für Berichte und Anträge eingeführt, deren erfolgreiche Nutzung noch etwas Übung unsererseits verlangt. Aber Übung macht ja bekanntlich den Meister.

Wir, das Team der Frühförderung, danken allen Kindern und ihren Familien, den Kitas, kooperierenden Therapeuten und Fachkräften sowie unserem Träger herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf ein neues Jahr mit wunderbaren Erlebnissen und der einen oder anderen Herausforderung.

*\*Die Namen haben wir zum Schutze der Kinder geändert.*

*Mit weiterhin pandemiebehaftetem Beigeschmack starteten wir in das Jahr 2022.*

Auch in diesem Jahr sollte das Pandemiegeschehen vorerst unseren Kitaalltag begleiten und die ohnehin schon strapazierten Nervenköpfe aller Mitarbeiterinnen noch weiter fordern.

Trotz der vielen an uns gestellten (An-)Forderungen und der notwendigen Maßnahmen sind wir stets optimistisch gewesen, so dass uns vorerst nichts aus der Bahn werfen konnte.

Einen kurzen Hieb gab es mit meiner Kündigung zum 01.02.2022. In diesem Fall keine „lange Rede mit kurzem Sinn“: Schnell stellte ich fest, dass ich gerne zurückkommen wollte, was ich und zum Glück auch durfte, denn das Suchen nach und das Warten auf eine neue Kitaleitung für Bärenstark stellte sich für so manchen als Geduldsprobe heraus!

Zum 01.04. war ich also in Gänze zurück und wieder uneingeschränkt für mein Team da! Es war, als wäre ich nie weg gewesen, und die Freude war groß, als mich die Kitaleitungsrunde wieder willkommen hieß! Und wieder einmal wurde mir bewusst, wie großartig die Kitaleitungen miteinander kooperieren und sich gegenseitig bereichern (können). Danke für die Unterstützung in und aus allen Bereichen!

Und Corona? Ja, Corona wurde immer mehr zum Alltagsbegleiter.

Es gehörte irgendwie dazu – Corona hier, Corona da, Corona überall! Auch in unserer Kita kamen die ersten positiven Fälle auf, und sowohl Kinder und Mitarbeiterinnen als auch Freunde und Familien steckten sich mit diesem hartnäckigen Virus an.

Wer hätte im März 2020 gedacht, dass uns dieses kleine Ding so lange auf Trab halten würde!

Die Freude war auf allen Seiten groß, als die Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung von Corona immer mehr gelockert wurden und sich vieles wieder einfacher planen und umsetzen ließ! So konnte die Kita Bärenstark bei bestem Wetter ein tolles Sommerfest mit allen Kindern und ihren Familien feiern, einen Schulirausschmiss organisieren und im Herbst ein Laternenfest in den Kitaräumlichkeiten veranstalten – fast ohne Einschränkungen!

Die weiteren Lockerungen machten sich auch auf Seiten der Eltern bemerkbar – das teils angespannte Verhalten uns Fachkräften gegenüber wurde mit immer mehr Verständnis für das konsequente Umsetzen der Maßnahmen deutlich.

Für das Jahr 2023 haben wir schon jetzt viele Pläne: ein Faschingsfest, eine Zirkuswoche, möglicherweise mehrere Waldtage, ein Sommerfest, ein Lichterfest ... und so viele weitere Ideen schwirren in unseren Köpfen herum.

Mal schauen, was wir am Ende dann wirklich alles umsetzen können, wenn es (hoffentlich) ruhig um Corona bleibt!



# KITA EMMA GÄRTNER

VON KARINA BOLLWEG

Leider fing das neue Jahr an, wie das alte aufgehört hatte. Corona begleitete uns auch im Jahr 2022. Zu Beginn des Jahres blieb erst einmal alles, wie wir es nun seit über zwei Jahren gewohnt sind. Die Gruppen blieben eher für sich und die Eltern brachten ihre Kinder über das Außengelände in die Kita. Der Frühling hatte allerdings ein paar Lockerungen parat und die Lage um die Pandemie entschärfte sich. Mit großer Freude konnten wir die Eltern nach über zwei Jahren wieder im Gebäude begrüßen. Dies war für viele Fachkräfte, Eltern und Kinder eine Premiere. Nun kann die Normalität wieder Einzug halten.

Wir starteten wieder mit gruppenübergreifenden Angeboten und unser großer Morgenkreis in der Halle mit allen Kindern und allen Fachkräften feierte sein Comeback – sehr zur Freude der Kinder, die ihn seit Beginn ihrer Kitazeit kannten. Und auch unsere neuen Kinder fanden großes Gefallen am Singen, Reimen, Tanzen und Spaß haben mit allen.

Ein weiteres Highlight des Jahres war unser Sommerfest. Endlich konnte es wieder stattfinden. Leider war das Wetter nicht ganz auf unserer Seite, wodurch wir das Fest teilweise drinnen stattfinden lassen mussten. Jede Gruppe hatte ein tolles Spiel für die Kinder und Eltern vorbereitet. Für viele Kinder war die Feuerlöschstation der Zwerge die Attraktion des Festes. Mit einer Wasserspritze musste bei einem Haus das Feuer gelöscht werden. Außerdem haben wir an dem Tag unsere zukünftigen Schulkinder verabschiedet. Nach dem Sommerfest konnte im Herbst auch das Lichterfest wieder stattfinden. Die Gruppen haben mit den Kindern wunderschöne Laternen gebastelt, die beim Lichterfest ihren großen Auftritt hatten. Neben einer Schatzsuche und einem Lichterweg haben wir Waffeln und Punsch angeboten. Vielen Dank an dieser Stelle an die Mitglieder des Elternverbandes, die leckere Würstchen für alle gegrillt haben. Das Fest endete mit verschiedenen Laternenliedern, die wir mit den Kindern eingeübt hatten.

Außerdem konnten wir dieses Jahr durch den Einsatz unserer Fachkraft für BNE die KITA21-Zertifizierung erfolgreich absolvieren. Mit tollen Angeboten und Pro-

jekten konnten wir den Kindern die Themen rund um Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung näherbringen. Beispielsweise bekam jede Gruppe einen liebevoll gestalteten Jutebeutel zum plastikfreien Einkauf des Obstkorbes. Des Weiteren wurde unser Beet mit vielen leckeren Gemüsesorten bepflanzt. Wir freuen uns auf weitere tolle Projekte im Jahr 2023.

Wir danken allen, die das Jahr 2022 mit uns gemeistert haben, und sind dankbar für die wunderschönen Momente, die wir teilen durften. Wir sind gespannt, was das Jahr 2023 für uns bereithält, und freuen uns darauf.



RandInfo



## Warum Altkleiderspende so wichtig ist.

Altkleider gehören nicht in den Müll – denn Altkleider helfen zu helfen. Jeder Deutsche kauft pro Jahr rund 12 kg neue, modische Kleidung. Doch wohin mit der alten Kleidung? Ein Teil der gut erhaltenen Kleiderspenden geht in die Kleiderkammern des DRK. Dort wird die Kleidung sortiert, aufbereitet und weitergegeben.

Fünf Prozent der gesammelten Kleidung werden in zentralen Katastrophenschutzlagern nach Klimazonen getrennt bereit gehalten.

Mit dem Erlös kann das DRK die Jugendarbeit, den Suchdienst, die Kleiderkammern selbst oder unsere ehrenamtlichen Bereitschaften unterstützen, wie zur Anschaffung von Ausrüstung, die im Katastrophenschutz benötigt wird.

# KITA FREDESDORFER MÄUSEKINDER

VON VALERIA LEIBEROVA

In das Kitajahr 2022 starteten die Kinder und das Personal – wie auch in den letzten Jahren – unter Corona-Bedingungen. Auch in den Wintermonaten mussten wir stets auf den Abstand, das Testen und das Maskentragen achten. Trotzdem gelang es uns, diese Zeit gut zu überstehen – in diesem Zusammenhang sind wir auch den Eltern für die Unterstützung und das Verständnis sehr dankbar.

In diesem Jahr gab es viele Veränderungen in Bezug auf die Gestaltung der Gruppenräume in unserer Einrichtung. Der Raum für unsere Kleinsten wurde seit langer Zeit mal wieder umgebaut. Mit einer neuen Hüpfburg konnten wir den Gruppenraum neu organisieren. Es entstanden viele verschiedene „Ecken“: eine Bücherecke (die ab und zu zu einer Tanzfläche wird), eine Kinderküche sowie eine Bauecke. Die Krippenkinder trugen zur Gestaltung des Gruppenraums ebenfalls bei, indem sie die Wände mit ihrem Bastelschmuck dekorierten.

In der Elementargruppe gab es auch Veränderungen. Der Gruppenraum wurde mit neuen Möbeln umgestaltet – mit der Intention, den Kindern mehr Möglichkeiten anzubieten, sich vielfältig zu beschäftigen und Spielmaterialien zu wählen. Auch Kleingruppenarbeit konnte mit der Neugestaltung differenzierter durchgeführt werden.

Im Frühjahr wurde ein zweiwöchiges Projekt zum Thema Ernährung mit verschiedenen Schwerpunkten und Angeboten durchgeführt. Durch Singen, Basteln, Malen, Backen, Schmecken und Ausprobieren wurden die Kinder für das Thema Ernährung sensibilisiert. Sie erwarben spielerisch Wissen über einzelne Lebensmittel und lernten den Umgang mit Ernährungsprodukten. Das Ziel war, die Kinder möglichst früh an eine gesunde Lebensweise heranzuführen sowie Freude und Genuss beim Essen zu fördern. Abschließend besuchte die Elementargruppe einen Bauernhof.

In diesem Jahr beschäftigte sich das Team intensiv mit den Themen Traumpädagogik und Kindeswohlgefähr-

dung. Die drei Fortbildungstage, welche uns im Jahr zur Verfügung stehen, nutzten wir, um das Wissen zu diesen Thematiken und Inhalten zu erweitern, Fälle zu bearbeiten und in einen pädagogischen Austausch zu kommen. Aktuell steht für uns im Fokus, ein eigenes Schutzkonzept zu erstellen und uns stärker mit den Präventionsmaßnahmen im Bereich Kinderschutz auseinanderzusetzen.

Im Frühjahr verabschiedeten wir uns von der Maskenpflicht und der Selbsttestung und durften unsere großen und kleinen Mäusekinder ohne eine Mund-Nase-Bedeckung begrüßen. Aus diesem Grund feierten wir auf dem Spielplatz mit Eltern, Kindern und deren Familien ein Sommerfest. Es standen Grillgut und – das Highlight des Tages – eine Hüpfburg zur Verfügung. Das Kitajahr 2022 brachte viele Ereignisse, tolle Eindrücke und Momente, an die wir noch lange zurückdenken werden. Nun hoffen wir, dass wir im nächsten Jahr noch mehr vielfältige Erinnerungen sammeln dürfen.



# KITA HÜSIEBORN

VON KATHARINA RÖHLING

Das Jahr 2022 liegt hinter uns und wir bedanken uns für viele tolle Erlebnisse. Es war wieder ein Jahr, das von Corona geprägt war, da wir unsere Gruppen in Kohorten teilen mussten. Für die Kinder und auch das Team war dies wieder eine schwere Zeit, doch zusammen haben wir das Beste aus der Situation gemacht, um weiterhin einen normalen Alltag zu haben. Deswegen haben wir uns im Februar von den Kohorten auch nicht davon abhalten lassen, ein kleines, aber feines Faschingsfest zu gestalten, in dessen Rahmen unsere Kita eine ganze Woche lang bunt geschmückt war. Das Thema wurde mit einem Projekt über Farben in allen Gruppen unterstützt. Im März 2022 durften wir uns dann endlich von der Kohortenbildung verabschieden und ein Stück Normalität kehrte zurück. Dies feierten wir im April mit unserem Osterfrühstück, wo wir mal wieder ein richtiges Buffet genießen konnten. Gleichzeitig konnten alle Kinder auf unserem Außengelände Ostereier suchen. Das war ein Riesenspaß für Groß und Klein. Ein großes Highlight 2022 war, als wir endlich unser lang ersehntes Klettergerüst begrüßen konnten, welches noch mit dem Elternverein zusammen geplant wurde. Als es stand, wurde es mit einem Eis für alle eingeweiht.



Wie jedes Jahr haben wir auch 2022 unsere ehemaligen Wackelzahnkinder in die Schule verabschiedet. Es gab eine große Übernachtungsparty in der Kita mit einer Nachtwanderung durch den nahe gelegenen Wald. Der Abend wurde mit Kinderdisco, Pizza und lustigen Spielen gefüllt, bis die Kinder total kaputt in ihren Schlafsäcken einschliefen. Nach der sehr emotionalen Abschied von den Wackelzahnkindern verabschiedeten wir uns in die Sommerpause. In das neue Kitajahr starteten wir mit unserem großen Sommerfest, welches unter dem Motto „Piraten und Piratinnen“ stand. Die Kinder bastelten über mehrere Wochen Deko und Boote und das Team organisierte viele

Spiele. Es gab eine wackelige Planke, die man überwinden musste, es wurden Wasserbomben geworfen, man konnte Augenklappen und Fernrohre gestalten, die Kinder konnten Schätze ausgraben und noch vieles mehr. Als das Wetter sich gegen uns wandte, verzogen wir uns unter Deck und hatten ein Riesenspaß. An dieser Stelle noch einmal ein dickes Dankeschön an alle Eltern für das tolle Piratenbuffet!

Im Herbst wagten wir endlich den Schritt hin zu mehr Normalität und öffneten unsere Türen wieder für die Eltern. Für viele Eltern war es das erste Mal, dass sie die Kita so richtig von innen sehen konnten, und auch für die Kinder war es ein komplett neues Erlebnis. Wir hoffen sehr, dass unsere Türen weiterhin geöffnet bleiben dürfen. Wie jedes Jahr wurden auch 2022 wieder Fotos von den Kindern gemacht. Die Fotos machte dieses Jahr die Firma „Foto mit Herz“, bei der wir uns recht herzlich bedanken.

Zum Jahresende haben wir die Weihnachtszeit mit wöchentlichem Gesang und vielen Keksen genossen. Wir haben sogar Besuch vom Nikolaus und vom Weihnachtsmann bekommen, die uns mit viel Gepolter auf dem Dach tolle Geschenke brachten.

Wir als Team haben in diesem Jahr viel an uns, unserem Zusammenhalt und unserer Pädagogik gearbeitet. Die Teamtage haben wir genutzt, um uns als Team zu stärken und unsere Konzeption weiter zu ergänzen. Für uns als Team war 2022 nicht immer leicht, da wir im Laufe des Jahres viel mit Personalmangel und Krankheit zu kämpfen hatten. Doch trotz allem haben wir auch dieses Jahr zusammen überstanden und viele schöne Momente erlebt. Ich möchte mich herzlich beim Team für die gute Zusammenarbeit und den Zusammenhalt bedanken. Wir blicken dem Jahr 2023 positiv entgegen und wünschen allen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen alles Gute.

Die Coronapandemie hatte im Jahr 2022 noch immer starken Einfluss auf die täglichen Abläufe, auf Feste und Veranstaltungen. Oftmals konnte die Betreuung nicht in voller Form gewährleistet werden, weil Stellen für pädagogische Fachkräfte zeitweise unbesetzt waren und krankheitsbedingt viele Mitarbeitende ausfielen.

Das erste größere Fest seit der Coronapandemie war das Faschingsfest Anfang März. Es wurde in diesem Jahr anders veranstaltet als die Jahre zuvor: Jede Gruppe hat für sich gefeiert, ein leckeres Buffet vorbereitet, lustige Spiele mit Musik, Singen und Bewegung gespielt sowie unterschiedliche kreative Angebote gemacht.

Anfang April kam eine Lehrerin der Heinrich-Rantzau-Schule (Grundschule unseres Einzugsgebietes) zur Fragestunde für die Maxikinder in die Kita. Die Kinder konnten alles fragen, was sie über die Schule wissen wollten, z. B. wann in der Schule gefrühstückt wird und wie das mit dem Busfahren funktioniert. Im Juni waren die Maxikinder dann zu einem Besuchstag in der Heinrich-Rantzau-Schule eingeladen. Sie sind mit dem Bus in die Schule gefahren, haben an einer Unterrichtsstunde teilgenommen, einen Klassenraum kennengelernt und auf dem großen Schulhof gespielt. Den Rückweg zur Kita sind die Kinder durch den Ihlwald zu Fuß gegangen.

Am gleichen Tag haben die Maxis in der Kita geschlafen – das Abschiedsfest für die Schulanfänger. Zu Beginn haben die Kinder am späteren Nachmittag erst einmal ihre Betten in den Kitaräumen hergerichtet, dann sind sie nach Bad Segeberg in die Eisdielen gefahren und haben einen Spaziergang am Großen Segeberger See gemacht. Später wurde in der Kita Abendbrot gegessen. Vor dem Schlafen gab es eine Gutenachtgeschichte, und es hat noch etwas gedauert, bis wirklich alle Kinder eingeschlafen waren. Am nächsten Morgen haben die Kinder ein Schlaffoto von sich bekommen und es wurde gemeinsam gefrühstückt.

Am letzten Tag vor den Sommerferien wurden die Maxikinder mit der Schiebkarre aus der Kita „geschmissen“. Die Eltern haben sie aufgefangen.

Im August hatten drei pädagogische Fachkräfte ihre Dienstjubiläen: Lena Gercke und Sarah El Assia mit jeweils zehn Jahren Kitazugehörigkeit und Katja Stock sogar mit 30 Jahren.

Für die Kitaerweiterung, die im Herbst endlich starten sollte, musste das Holzhaus, in dem die Außenspielgeräte deponiert waren, abgebaut werden. Das haben einige Väter zusammen mit unserem Hausmeister an einem Samstag gemacht.

Im September hat an zwei Tagen die Teamfortbildung stattgefunden. Wir haben inhaltlich an unserer Teamkultur gearbeitet.

Beim Betriebsausflug im Oktober ist das Kitateam nach Aukrug in die Keramikwerkstatt gefahren. Jeder hat einen Geschirr-Rohling kreativ bearbeitet. Anschließend wurde am Boxberg gemeinsam zu Mittag gegessen.

Ende Oktober begann der Bau der Kitaerweiterung mit der Einrichtung der Baustellenzufahrt. Dann wurde die Fläche für das Fundament ausgehoben. Für die Kinder ist es spannend, die Baustelle zu beobachten.

Im November haben wir nach zwei Jahren Coronapause wieder das Lichterfest auf der Lichtung der Waldgruppe gefeiert. Alle Kinder und ihre Familien haben sich auf dem Kitaparkplatz getroffen. Viele schöne selbstgestaltete Laternen haben in der Dämmerung geleuchtet. Zu Beginn wurden Laternenlieder gesungen, dann sind alle in einem Lichterzug zur Lichtung gegangen. Dort gab es am Lagerfeuer heißen Kinderpunsch und Würstchen und es wurden weitere Laternenlieder gesungen. Im November hatte unsere Mitarbeiterin Eugenia Posen ihr fünfjähriges Dienstjubiläum.

Leider wurde im November festgestellt, dass der Container, der der Waldgruppe als Unterstand dient, wegen Schimmels entsorgt werden musste. Es konnte ein neuer Bürocontainer angeschafft werden, der im Januar geliefert wurde. Hierfür gab es Spenden vom Lions Club Bad Segeberg und von der Sparkassenstiftung.

Im Dezember wurden leider viele Kinder und Mitarbei-

tende mit einem Erkältungsvirus infiziert. Trotzdem wurden Weihnachtsvorbereitungen getroffen und kurz vor Weihnachten die Weihnachtsfeiern in den Gruppen gefeiert.



RandInfo



## Nah am Menschen. Vor Ort. Als Team.

Ausbildung in der Pflege  
#KomminsTeam

Jetzt bewerben!



# KITA LÜTTE HEIMAT

VON BARBARA VOIGTSBERGER

**2022:** Was ist passiert in der Lütten Heimat? Coronapandemie, die wachsende und stetige Herausforderung von fehlenden Fachkräften, eine sorgenvolle Zeit für so manchen ... **ABER:** Es gab auch viele schöne Momente, die festgehalten werden möchten.

Im Februar fand unser erstes Fest seit längerer Zeit statt. Es konnte mit allen Gruppen Fasching gefeiert werden. Gestartet wurde mit einem gemeinsamen Frühstück. Danach wurde in den Gruppen gespielt, getanzt, gestaunt und viel gelacht. Auch Ostern wurde mit einem gemeinsamen Frühstück eingeläutet, das die Eltern liebevoll organisierten. Im Anschluss folgte eine Ostereiersuche in den jeweiligen Gruppenräumen. Danach haben sich alle Kinder im Sonnenraum getroffen, um sich in großer Runde das Bilderbuchkino zu „Elli Erbse: Ein Osterhuhn hat viel zu tun“ anzuschauen. In den ersten Monaten des Jahres fanden auch viele konstruktive Gesprächsrunden mit den Elternvertretern statt, um über die allgemeine Herausforderung von fehlenden Fachkräften, die damit verbundenen Hürden und letztlich die Folgen zu sprechen. Gemeinsam konnten einige Lösungen gefunden werden.

Im Mai folgte ein Teamtag der Lütten Heimat in Lübeck, im Mittelpunkt stand hierbei das Teambuilding. Nach einem gemeinsamen Frühstück, das wir mit Kennenlernübungen und Reflexionsaufgaben verbrachten, haben wir uns unserer eigentlichen Herausforderung gestellt: dem Escape-Room. Hierbei konnten wir feststellen, wer welche Stärken hat und wie gut wir als Team funktionieren, wenn es darum geht, Lösungen zu finden. Eine Besonderheit der Lütten Heimat ist die interkulturelle Kita zusammen mit der Spielstube der LUK Segeberg. Wir teilen uns nicht nur das Gebäude, sondern konnten unsere Zusammenarbeit 2022 dank der Lockerung der Pandemieregulungen endlich mit mehr Leben füllen. Am einem gemeinsamen Fortbildungstag im Juni lernten sich unsere Teams besser kennen. Sie konnten erste Projekte planen und anschließend in die Umsetzung bringen. So findet seitdem jeden Mittwoch ein gemeinsamer Morgenkreis statt, für den abwechselnd eine andere Gruppe zuständig ist. Danach werden die Türen geöffnet und die Kinder können sich in den Ü3-

Gruppen frei bewegen. Hier gibt es die Möglichkeit, an verschiedenen Angeboten teilzunehmen oder dem Freispiel nachzugehen. Zukünftig sollen auch gemeinsame Feste geplant und gefeiert werden. So fand im November ein interkulturelles Laternelaufen mit den Eltern und Geschwistern im LevoPark statt.

Nach der Sommerschließzeit konnten wir das Sommerfest mit den Kindern und ihren Eltern im Außenbereich der Kita nachholen. Es gab ein Buffet und die Kinder konnten sich schminken lassen, Dosen werfen, Edelsteine sieben oder tanzen. Wir freuen uns auf eine Wiederholung. Im Herbst ist die Vorschule gestartet. Die „Lütten Entdecker“ treffen sich einmal die Woche zu verschiedenen Projekten. Hier werden die Themen der Kinder in der Übergangszeit zwischen Kita und Schule aufgegriffen. Zum Jahresende folgte eine Fortbildung mit dem Kinderschutzbund Segeberg zum Thema Traumapädagogik in der frühen Kindheit. Zur Weihnachtszeit wurde es gemütlich in der Lütten Heimat. Zunächst fand ein gemeinsames Adventskränzchen mit Eltern und Kindern in der Kita statt. Es wurden Waffeln gebacken, und nebenbei wurde nett geklönt und so manches gebastelt.

Die Eltern haben für ihre Gruppen jeweils einen liebevollen und abwechslungsreichen Adventskalender gestaltet, der den Kindern täglich viel Freude bereitet hat. Am letzten Tag vor der Winterschließzeit wurde mit den Kindern Weihnachten gefeiert. Nach einem gemeinsamen Frühstück durften die Kinder in ihren Gruppen Geschenke auspacken. Zum Abschluss kamen wieder alle für ein Bilderbuchkino zusammen. Rückblickend haben wir es trotz Pandemie und der vorherrschenden Herausforderung von fehlenden Fachkräften gemeinsam geschafft, viele schöne Momente zu sammeln.



# KITA MÄRCHENWALD

VON BETTINA BOSSMANN

Ich habe einige Zeit darüber nachdenken müssen, was ich dieses Jahr in unseren Jahresbericht schreibe. Natürlich fielen mir sofort einige wichtige Themen ein. Ich könnte vom neuen Essensanbieter berichten, vom Leitungswechsel, vom Fachkräftemangel oder vom Weggang von Mitarbeiterinnen. Ich könnte auf den Ukrainekrieg und seine Auswirkungen wie Inflation und Energiepreiserhöhung aufmerksam machen oder darauf, dass wir immer noch mit Covid-19 und den Folgen zu tun haben. Darauf, dass wir endlich wieder unsere Projekte und Aktionen durchführen können, weil es keine Kohorten mehr gibt. Oder darauf, wie viel Angst und Bedenken wir hatten, dass das Bundesprogramm Sprach-Kita tatsächlich zum 31.12.2022 auslaufen würde, unsere Sprachfachkraft ihre Stunden verliert und sich vielleicht ein neues Schaffensgebiet suchen muss. Ja, das könnte ich.

*Aber ich habe mich gegen alle diese Themen entschieden und möchte einfach nur Danke sagen.*

Danke an ein wunderbares und engagiertes Märchenwald-Team, das mich in meiner neuen Position als Leitung stets unterstützt und mir zur Seite gestanden hat. Ein Team, das in den schwierigen Zeiten von Corona nie die Stärke und Hoffnung verlor und das Märchenwald-Schiff gemeinsam um die schwierigen Coronafelsen und andere Widrigkeiten herummanövrierte. Ein Team, das sich über wieder stattfindende Elterngespräche, Elternabende und gemeinsame Feste genauso sehr freute wie darüber, endlich wieder sein pädagogisches Wissen anwenden zu dürfen und Kindern sowie Eltern die notwendige Unterstützung zu geben – und das nicht nur telefonisch oder in schriftlicher Form, sondern in Präsenz. Ein Team, in dem man sich seit vielen Jahren immer mit viel Verständnis füreinander unterstützt, hilft, hält und auffängt. Ein Team, das mit viel Freude und Engagement sowie einem hohen Anspruch an die Arbeit geht – manchmal jedoch auch über Grenzen der Belastbarkeit.

Liebes Märchenwald-Team! Ich bin stolz auf euch und freue mich sehr, ein so starkes Team zu haben. Ich

freue mich sehr, ein Teil von euch zu sein. Danke!

Ein sehr großer Dank gebührt aber auch unseren Eltern, den Elternvertreterinnen und -vertretern sowie den Beirätinnen, die geduldig jede neue Coronahaushaltsregel gemeinsam mit uns und den Kindern umgesetzt und getragen haben. Ich bedanke mich bei den Eltern, die unserer Einrichtung stets vertraut, sie unterstützt und gemeinsam nach vertretbaren Lösungen gesucht haben. Eltern, die in dieser schwierigen Zeit immer noch Zeit und Engagement aufbrachten und das Team unterstützten. Eltern, die bei Personalmangel, Erkrankungen und steigenden Coronazahlen trotz beruflicher Belastungen ihre Kinder, ihre Familien und auch unser Team schützten und entlasteten. Es ist sicherlich nicht selbstverständlich, so eine verständnisvolle und unterstützende Elternschaft zu haben. Deshalb bin ich besonders dankbar und stolz auf unsere Eltern im Märchenwald. Danke!

Dankbar sind wir auch für die Kinder in unserer Einrichtung. Wir sind dankbar, dass unsere Kinder wieder die Einrichtung besuchen dürfen. Dankbar, dass unsere Kinder mit all ihren Nöten und Defiziten wieder von Therapeuten, Logopäden und anderen Fachkräften unterstützt und gefördert werden können. Dankbar zu sehen, wie froh die Kinder und natürlich auch die Eltern sind, wieder unter „normalen“ Umständen in die Einrichtung kommen und ihre sozialen Kontakte pflegen zu können.

Und zu guter Letzt möchte ich mich bei allen DRK-Leitungen und allen Mitarbeitenden des DRK-Kreisverbandes für die tolle Unterstützung und Stärkung bedanken. Ohne all die hilfreichen Hände und Worte wäre ich in dieser schweren Zeit sehr häufig verzweifelt und hilflos gewesen.

Und dafür sage ich Danke!



# KITA PUSTEBLUME

VON SILKE REDDÖHL

Das Jahr begann relativ ruhig. Ende Februar feierten wir Abschied von unserer Leitung Loreen Bode. Sie wollte sich nun anderen Aufgaben widmen. Anfang März begrüßten wir die neue Leitung, Silke Reddöhl, mit unserem Faschingsfest. Dieses musste leider wieder unter Coronabedingungen stattfinden. Trotzdem hatten wir viel Spaß.

Im Frühling brachten die Kinder Blumen für die Gummistiefel am Zaun mit, und so wurden alle Stiefel bepflanzt und es wurde bunt auf dem Außengelände. Zu Ostern gab es dank unserer Eltern ein opulentes Frühstück für die Kinder. Doch leider waren die Osterfeierlichkeiten mit vielen Coronaansteckungen verbunden. Daher mussten wir aufgrund von Personalmangel dauerlicherweise in die Notbetreuung gehen.

Nachdem wir dann endlich wieder normal arbeiten konnten, verließ uns eine Mitarbeiterin und wir mussten die Öffnungszeiten verkürzen, bis wir jemand Neues gefunden hatten. Dies hielt uns aber nicht davon ab, den angehenden Schulkindern einen gebührenden Abschied zu beschern. Sie fuhren in den Barfußpark und wurden anschließend von den Eltern im Kindergarten mit einem Grillfest überrascht.

Auch die Hortkinder bekamen ein Jahresabschlussnachmittag. Sie veranstalteten bei schönstem Sommerwetter eine Wasserschlacht auf dem Sportplatz mit anschließendem Eisessen.

Dieses Jahr konnte nun auch endlich wieder unser Ausflug nach Eckernförde stattfinden. Ein Bus holte uns im Kindergarten ab, und alle Kinder, die wollten – von der Krippe bis zum Hort –, wurden zum Strand gefahren. Das war ein Riesenspaß und hat uns noch ein bisschen mehr zusammengebracht. Auch das Spielmobil war wieder zu Besuch in unserer Einrichtung. Auch wenn wir über viel Spielzeug verfügen, ist es immer wieder toll, auch mal andere Sachen nutzen zu können. Im September konnten wir zwei neue Mitarbeiterinnen begrüßen. Beide übernahmen zusammen den Hort, und so kehrte endlich ein bisschen Ruhe ein und wir konnten wieder mit normalen Öffnungszeiten arbeiten. Un-

erfreulicherweise verließ uns eine Mitarbeiterin schon wieder Ende Oktober, aber durch den Einsatz einer Springkraft konnten wir die neu gewonnenen Strukturen im Hort aufrechterhalten und mussten auch keine Zeiten verkürzen.

Im November feierten wir ein Lichterfest mit den Eltern. Wir sangen am Lagerfeuer Lieder und grillten Stockbrot, es gab Würstchen, Brötchen und natürlich Kinderpunsch. Die Stimmung war toll und wir hatten viel Spaß. Sehr liebe Sponsoren haben es möglich gemacht, dass das Puppentheater „Madsino's Puppenrevue“ den Kindern von den geheimen Olchi-Experimenten erzählen konnte. Hierfür sagen die Kinder noch einmal vielen Dank.

Ende November fanden die Kinder der gelben Gruppe eine Baustelle mit einem Brief in ihrem Gruppenraum vor. Der Wichtel Timmy hatte angefangen, sich in der gelben Gruppe ein Haus zu bauen. Am 01.12. zog er ein. Er bereitete den Kindern einige Überraschungen und trieb viel Schabernack. So versteckte er z. B. die Kerzen vom Adventskranz und legte stattdessen einfach Bonbons in die Kerzenhalter. An einem Morgen hat er sogar die Milch blau gefärbt.

Da eine Krankheitswelle den Kindergarten heimsuchte, mussten wir zum Leidwesen aller die gemeinsame Weihnachtsfeier absagen. Fatalerweise hat der Fachkräftemangel uns im Griff und wir konnten die offenen Stellen bisher nicht besetzen. Wir sind jedoch zuversichtlich, im nächsten Jahr unser Team zu vervollständigen.

# KITA RÄUBERHÖHLE

VON MIRKO RÖTHIG



2022 – ein Jahr zwischen Corona, Grippe und Normalität. Das Jahr endet für die Kita ohne Coronabeschränkungen. Eine hervorragende Nachricht, die Anlass zur Hoffnung gibt. Dennoch beschäftigen nun andere Krankheiten die Räuberhöhle. Grippe, Scharlach und die Hand-Fuß-Mund-Krankheit sind zum Ende dieses Jahres unsere täglichen Begleiter. Zwei Jahre keine Kranken durch das Maskentragen tragen und nun das!

Wir konnten dieses Jahr allen Widrigkeiten zum Trotz positiv gestalten und den Kindern ein buntes Programm bieten. Unseren eigentlichen Auftrag zu erfüllen, nämlich die Kinder zu fördern, ist uns ebenfalls gelungen, auch wenn die Kolleginnen und Kollegen nicht immer ihren eigenen Ansprüchen gerecht werden konnten. Das besondere Highlight war sicherlich die Auszeichnung zur KITA21. Am 12.10.2022 machten sich drei Kolleginnen und Kollegen – zwei von ihnen nun ausgebildete BNE-Fachkräfte (BNE = Bildung für eine nachhaltige Entwicklung) – auf den Weg nach Kiel, um die Plakette in einem feierlichen Rahmen entgegenzunehmen. Der Weg zu dieser Auszeichnung war steiniger als gedacht, die Anforderungen hoch. Doch die Kolleginnen und Kollegen stellten sich ihnen mutig und meisterten sie mit Bravour. Das gesamte Räuberhöhlen-Team ist stolz auf die Zertifizierung, auch wenn diese mit weiteren Herausforderungen verbunden ist. Wichtig sollte sein, die heranwachsende Generation auf die immer größer werdenden Anforderungen auf der Erde vorzubereiten. Neben den vielen alljährlichen Aktivitäten, wie dem Sommer- und Lichterfest und dem EDEKA-Gemüsebeet gab es für die Kinder auch zwei außergewöhnliche Highlights. Zum einen fand im November unser erster „Oma- und-Opa-Tag“ statt. Was war das für eine Freude, so viele

Damen und Herren fortgeschrittenen Alters in der Kita begrüßen zu dürfen. Nicht nur die Kinder waren sehr aufgeregt, ihren Großeltern alles zu zeigen und gemeinsam in der Kita spielen und basteln zu können, nein, auch die Besucher konnten ihre Aufregung teilweise nicht verbergen. Ganz besonders haben wir uns über ein Urgroßeltern-ehepaar (!) gefreut. Es war ein toller Tag, der wiederholt werden sollte! Zum anderen war das musiculum MOBIL zu Gast bei den Füchsen. Dies ist ein großer bunter Transporter, der mit über 80 Musikinstrumenten, Spielen und Klangexponaten bestückt ist und Kindertagesstätten in ganz Schleswig-Holstein besucht. Dadurch weckt das musiculum MOBIL das Interesse der Kinder an Musik und regt ihre Neugier, Kreativität und Fantasie an. Es hat vielfältige Instrumente aus aller Welt an Bord, die üblicherweise nicht in Kitas vorhanden sind, wie z. B. Kindertrompeten, einen Kinderkontrabass, eine Klangwiege, ein Reiseharmonium u. v. m. Das Ausprobieren der Instrumente steht ebenso im Fokus wie die altersgerechte Vermittlung von Wissen: Wie heißen die Instrumente? Wie entstehen Klänge? Zudem wird die Wahrnehmung der Kinder geschult, insbesondere das Hören. Auch diese Aktion werden zu einem regelmäßigen Event zu machen versuchen.

Das Team hat sich 2022 in den Bereichen Erste Hilfe, Traumpädagogik sowie Autismus weitergebildet. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen, die die Kita Räuberhöhle in diesem spannenden Jahr unterstützt haben! Ein besonderer Dank geht an das Team der Kita. Motivation, Durchhaltevermögen und die Fähigkeit, niemals den Kopf in den Sand zu stecken – eine Kurzbeschreibung meiner Fachkräfte. Wir sehen dem Jahr 2023 voller Vorfreude entgegen.

# KITA SCHÄFERKAMPSWEG

VON ANNALENA WENDLAND UND JENNIFER ROTHE

*Das Jahr 2022 in der Kita Schäferkampsweg stand ganz unter dem Motto „Veränderungen und Weiterentwicklung“.*

Gleich zu Beginn des Jahres gab Frau Svea Thomsen bekannt, dass sie die Leitung in Kürze abgeben und sich im Bereich Fachberatung des DRK neuen Aufgaben widmen wird. Somit waren die ersten drei Monate des Jahres geprägt von der Suche nach einer neuen passenden Leitung für unser Haus sowie von der Gestaltung einer Übergabe an diese. Generell gab es personelle Veränderungen in Form von Umbesetzungen im Team. Fachkräfte, die sich von uns verabschiedeten, und neue, die hinzukamen. Im April übernahm Frau Annalena Wendland (zuvor stellvertretende Leiterin) mit großem Engagement die Einrichtungsleitung. Im Juni übernahm Frau Jennifer Rothe die stellvertretende Leitung. Endlich durften wieder Aktionen mit Familien stattfinden, die Maskenpflicht für Fachkräfte und Eltern entfiel und alle konnten wieder aufatmen. Für den Alltag des Teams bedeutete dies eine große Entlastung. Gerade bei unseren Krippenkindern konnten wir teilweise eine sprunghafte Entwicklung im Bereich Sprache beobachten. Die Mimik und Gestik der Erwachsenen ist für die Kinder wieder sichtbar geworden und hat einfach eine sehr große Bedeutung für das Erlernen von Sprache.

Wir haben in diesem Jahr ein paar großzügige Spenden erhalten. Von der Firma Markisen-Markt Jagow haben wir zwei Markisen und ein Sonnensegel bekommen, die Firma Sandkorn aus Trappenkamp hat uns 27 Tonnen Sand für das Außengelände gespendet und die Firma Baumaschinenhandel Nord aus Kaltenkirchen hat uns einen Radlader zur Verfügung gestellt, um den Sand auf dem Gelände zu verteilen. Von weiteren Spendengeldern konnten wir Bewegungsmaterialien bestellen, die aufgrund langer Lieferzeiten aber erst ab März 2023 Freude bereiten können. Eine Familie aus Kaltenkirchen spendete uns außerdem einen Ahornbaum für unser Außengelände, der gemeinsam mit den Kindern

eingepflanzt wurde. Mit wunderbaren Ideen und großer Vorfreude organisierte das Team der Kita Schäferkampsweg mit der großartigen Unterstützung der Elternvertreterinnen und -vertreter ein allererstes großes Sommerfest in der Kita. Es gab viele verschiedene Aktionen, die vom Team vorbereitet wurden – von Bastel- und Bewegungsangeboten über Kinderschminken bis hin zu einer Hüpfburg zum Austoben. Die Eltern sorgten mit ihrem Engagement für das leibliche Wohl. Im Sommer verabschiedeten wir erstmals seit der Eröffnung 2020 unsere Vorschulkinder. Sie durchliefen ihr letztes Jahr in der Kita gemeinsam mit Wuppi aus dem All und feierten ihren Abschied mit einem Besuch im Wildpark Eekholt.

Im Herbst gab es in Kooperation mit dem Familienzentrum Henstedt-Ulzburg und der DRK-Motorradstaffel ein großes Laternelaufen mit den Familien unserer Kinder. Unsere Kita nahm an der KITA21-Zertifizierung teil und befasste sich mit dem Thema Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Die Kinder lernten, dass Müll weiterverwertet werden kann. So befassten sich die Elementarkinder mit der Wiederverwertung von Müll, z. B. mit der Herstellung von Raumdekoration (unter anderem für Fasching). Sie machten Experimente mit Müll, stellten recyceltes Papier und recycelte Kerzen her und alle Gruppen des Hauses bastelten für unser erstes Laternelaufen nachhaltige Laternen aus Milchkartons oder Pfandflaschen, die einfach in neuem Glanz erstrahlen durften. In dieser intensiven Zeit wurden die Elementarkinder von der Handpuppe Murphy Mülltonne (einer Spinne) begleitet. Im Zuge dessen schauten die Kinder gemeinsam mit den Fachkräften ihre Frühstücksdosen an und unterhielten sich darüber, wohin der Verpackungsmüll eigentlich gehört (Mülltrennung). Wir versuchen in unserer Kita, das verpackungsfreie Frühstück in allen Gruppen zu etablieren.

Zum Ende des Jahres durfte auch die Zahnputzfee endlich zu Besuch kommen. Die Kinder haben dieses Angebot gut angenommen. Es gab weitere Projekte wie z. B. das Thema Feuerwehr. Einige Elementarkinder besuchten im Rahmen dieses Projekts auch die Feuerwehr in

Henstedt-Ulzburg. Das Team der Kita Schäferkampsweg freut sich auf ein neues ereignisreiches Jahr mit den Kindern und Familien. Wir hoffen, dass es nicht wieder zu Einschränkungen kommt und wir einen Kitaalltag gestalten können, wie er vor Beginn der Pandemie war. Ein herzlicher Dank für gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit gilt unseren Mitarbeitern und Eltern, der Frühförderung sowie allen anderen Kooperationspartnern.

Wir gratulieren folgenden Kolleginnen:

Frau Birthe Ludwig zum 25-jährigen DRK-Jubiläum, einer Kollegin zur abgeschlossenen Weiterbildung zur InsoFa (insoweit erfahrene Fachkraft), Frau Birgit Hartung und Frau Andrea Liebig zur abgeschlossenen Weiterbildung zu Fachkräften BNE (Bildung für eine nachhaltige Entwicklung).



# KITA SCHATZINSEL

VON SINA KRAUSE UND MATTHIAS BODE

Auch dieses Mal berichten wir wieder über ein Jahr voller schöner Erlebnisse, mit neuen Errungenschaften und Mitarbeitenden sowie tollen Angeboten und Projekten. Das Jahr 2022 begann wieder mit Corona und wurde hiervon sehr bestimmt. Doch diese Hürde konnten wir gemeinsam weiterhin sehr gut meistern.

Wir starteten das Projekt mit Hengstenberg und Pikler zusammen mit der Unfallkasse Nord. Wir liehen uns die Pikler-Materialien (Turngeräte) aus. Dank einer Spende von 3.000,- € der Dietrich F. Liedelt Stiftung konnten wir diese dann erwerben – eine große Bereicherung für unsere Kita und die Kinder. Wir konnten viele großartige Projekte umsetzen, wie z. B. regelmäßige Waldbesuche. Diese konnten sogar bereichsübergreifend und mit den großen Kindern der Krippe stattfinden. Darauf sind wir sehr stolz. Zusätzlich zu den Waldbesuchen wurden die Themen Natur und Nachhaltigkeit mit den Kindern immer wieder aufgegriffen und bearbeitet. Durch den Weg zum Wald mit der AKN war hierbei auch die Verkehrserziehung ein großes Thema.

Zum Thema Feuerwehr haben wir das Feuerwehrmuseum in Norderstedt besichtigt. Die Vorschulkinder nahmen an einem Energieforscherprojekt teil. Im Sommer feierten wir dann die Verabschiedung unserer zukünftigen Schulkinder. Seit Herbst gibt es eine altersgemischte Theatergruppe. Zusätzlich kam (und kommt immer noch) einmal die Woche ein Musikpädagoge von der Musikschule Norderstedt in unsere Einrichtung. Im Jahr 2021 hatte unsere Kindertagesstätte 55-jähriges Jubiläum. Da dieses coronabedingt nicht gefeiert werden konnte, holten wir das es mit einem Sommerfest im Jahr 2022 nach. Unsere Sommerfes-

te in den Jahren zuvor mussten wie bei allen anderen auch leider coronabedingt ausfallen. Umso schöner verlief der Tag mit vollster Unterstützung der Eltern und Mitarbeitenden. Es gab tolle Angebote wie z. B. Kinderschminken, Schatzsuche, Tombola u. v. m. Für die Stärkung zwischendurch gab es Kuchenspenden der Eltern. Glück mit dem Wetter hatten wir auch. Die Freude, endlich mal wieder in dieser Form Zeit miteinander verbringen zu können, war auf allen Seiten sehr groß. Zudem haben wir im Sommer 2022 unsere erste PIA-Absolventin erfolgreich zum Abschluss begleitet und auch fest in unser Team übernommen. Direkt im Anschluss durften wir einen neuen PIA-Absolventen bei uns willkommen heißen.

Im Herbst hatten wir dann einen tollen Betriebsausflug unseres Krippenteams. Es gab im Krippenhaus ein leckeres Frühstück zur Stärkung. Anschließend fuhren wir ins Chocoversum. Es war sehr interessant, den Weg von der Kakaobohne bis zur fertigen Schokolade zu verfolgen. Das Highlight: Für jeden gab es noch eine selbstgestaltete Tafel Schokolade. Abgeschlossen wurde der Ausflug dann mit einem leckeren Mittagessen. Am 28.02. und am 01.03.2022 knüpften wir an das Thema „Teambuilding“ vom Vorjahr an. Ein externer Referent hat uns als Team wieder nach bzw. während der anstrengenden Coronazeit wieder näher zusammengebracht.

Über das Jahr hat uns natürlich auch das Thema Flucht und Krieg begleitet. Hierbei hatten wir eine tolle Unterstützung durch unsere eigene Fachberatung des DRK Segeberg und die Beratungsstelle für Kindertagesstätten in Norderstedt.

# KITA SOMMERLAND

VON ANNA WÖLKERLING

Was für ein Jahr 2022! Nach einem Leitungswechsel im Januar musste die Kita aufgrund von Corona komplett geschlossen werden. Nach und nach durften Pädagoginnen, Pädagogen und Kinder aus der Isolation und Quarantäne zurück in die Kita. Doch leider konnte der Personalschlüssel nicht gleich gehalten werden, wodurch die Betreuung nur für einzelne Kinder sichergestellt werden konnte. Dies war sowohl für die Pädagoginnen und Pädagogen als auch für die Eltern und Kinder eine herausfordernde Situation, die wir jedoch gemeinsam gut bewältigten.

Anschließend brachte uns das Jahr 2022 viele aufregende, spannende und erlebnisreiche Momente. Zudem war es von einer hohen Fluktuation im personellen Bereich geprägt. Im Verlauf des Jahres verließen uns Kolleginnen und Kollegen, jedoch bekamen wir auch viele tolle neue hinzu. Somit war die personelle Besetzung auf dem Papier zum Ende des Jahres ausreichend..

Im Februar gab es eine große Faschingsparty mit einem ausgiebigen Frühstück in unserer Halle. Die Kinder sowie die Pädagoginnen und Pädagogen waren alle kreativ verkleidet. Im April setzte sich das Team während eines Weiterbildungstages an das bestehende Konzept und begann damit, dieses zu überarbeiten. Für die Konzeptarbeit ist ein Tag jedoch zu wenig, so dass die Bearbeitung weitergeht. Die Arbeit im Team und die gemeinsamen Gruppenarbeiten brachten das Team wieder näher zusammen, so dass dieser Tag Kraft und Motivation für die nächsten Monate gab. Die Sommermonate waren geprägt von Ausflügen, Wasserspaß und Umgewöhnungen. Drei unserer Gruppen machten einen Ausflug in den Wildpark Eekholt bzw. den Tierpark Neumünster. Aber auch die spontanen Ausflüge zu einer Eisdielen durften bei den heißen Temperaturen nicht fehlen. Für Abkühlung sorgte zudem der Rasensprenger, unter dem die Kinder umherspringen konnten. Im Juli haben Eltern, Kinder und Mitarbeitende beim Gartentag gemeinsam angepackt. Die Spielhäuser wurden neu lackiert, die Hecken wurden beschnitten, die Hochbeete wurden platziert und mit verschiedenen Schichten befüllt. Auch das Tor wurde

von den Eltern repariert. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es ein erfolgreicher Tag war.

Damit nach der Schließzeit die die Übergänge aus der Krippe in die Familiengruppe und aus der Familiengruppe in die Elementargruppe, leichterfallen, gestalten die Pädagoginnen und Pädagogen die Umgewöhnung gemeinsam mit den Kindern. Die Kinder wurden Stück für Stück an ihre neuen Gruppen herangeführt – und schon war das Kitajahr wieder vorbei. Nach der Schließzeit standen in den Krippengruppen die neuen Eingewöhnungen an. Der folgende Monat (September) hielt viele aufregende Aktionen bereit – sowohl für die Pädagoginnen und Pädagogen als auch für die Eltern und Kinder. Anfang des Monats fand in unserer Einrichtung ein Themenelternabend statt. Zu diesem Zeitpunkt stand das Thema kindliche Sexualität im Fokus. Aufgrund vieler Fragen von Seiten der Eltern wurde Frau Deutschmann vom Deutschen Kinderschutzbund eingeladen. Sie informierte die Eltern über die einzelnen Entwicklungsschritte der kindlichen Sexualität im Alter von null bis sechs Jahren. Für eine Veranschaulichung wurden Plakate an die Wand geklebt, damit die Eltern nach dem Vortrag und der Fragerunde die Möglichkeit hatten, sich die einzelnen Schritte noch einmal genau durchzulesen. Im selben Monat stand für die Pädagoginnen und Pädagogen eine hausinterne Weiterbildung an. In dieser wurde das Thema nachhaltige Bildung und Entwicklung in Bezug auf die eigene Kita besprochen. Der Tag regte das Personal zum Nachdenken darüber an, wie der Kitaalltag umstrukturiert werden kann und wie die Kinder in das Thema einbezogen werden können, um nachhaltiger zu arbeiten. Im September kam die Polizei mit dem Puppentheaterstück „Die Kantsteinhelden“ zu uns in die Einrichtung. Fokus dieser Aktion war die Verkehrserziehung. Die Kinder haben gemeinsam mit dem Hund (Handpuppe) gelernt, wie richtig über die Straße gegangen wird und was dabei zu beachten ist. Die Veranstaltung brachte den Kindern sehr viel Spaß.

Im Oktober starteten die Vorbereitungen für das Vorschulprogramm „Piratenreise“. Die Kinder begaben sich jeweils gemeinsam mit einer Pädagogin bzw.



einem Pädagogen als Piraten auf die Reise. Woche für Woche entdeckten sie verschiedenen Inseln und verfeinerten ihre Fähigkeiten für das bevorstehende Abenteuer „Schule“.

Nach langem Warten wurden auch endlich die Parkplätze der Mitarbeitenden und Eltern neu gemacht. Das Problem der Riesenpfützen – schon fast Seen – auf den Parkplätzen nach einem Regenschauer ist seitdem Geschichte.

Von der Firma Hass + Hatje erhielt die Kita im Oktober eine Spende von 25 Tonnen Fallschutzsand, der Ende des Monats vor der Einrichtung abgeliefert wurde. Dases war ein Riesenspektakel und spannend für die Kinder zu beobachten. Gemeinsam mit den Eltern und Kindern packten die Pädagoginnen und Pädagogen die Schubkarren und Schaufeln an, um den Sand auf den Hinterhof zu befördern. Für eine Arbeitserleichterung sorgte ein Papa mit einem Radlader. Damit wurde viel Zeit und vor allem Kraft gespart.

Den November startete die Einrichtung mit einem Lichterfest. Die Kita wurde mit Leuchtelementen geschmückt und gemeinsam haben alle Gruppen im Morgenkreis mit ihren Laternen in der Hand gesungen. Die Naturgruppe machte es sich im Wald mit Lichtern gemütlich und setzte dort ihr Lichterfest um. Im Dezember wurde auf die Weihnachtszeit eingestimmt. Morgenkreise in der Halle wurden genutzt, um im großen Rahmen Winter- und Weihnachtslieder zu singen. Die Tage wurden genutzt, um Plätzchen zu backen, Kekshäuschen zu verzieren und Weihnachtsgeschenke zu basteln. Als Highlight kam Ende des Monats ein Puppenspieler, der den „Schneemann“ für die Kinder aufführte. Doch die große Überraschung kam am letzten Kindergartentag in dem Jahr: Der Weihnachtsmann hatte über Nacht Geschenke für die Gruppen unter den Baum gelegt. Voller Spannung schauten die Kinder unter den Baum und erfreuten sich am gemeinsamen Auspacken. Anschließend wurde das neue Spielzeug direkt mit großer Begeisterung ausprobiert. Für die Pädagoginnen und Pädagogen endete das Jahr mit einem Betriebsausflug. Bei einem gemütli-

chen Frühstück wurde das Jahr noch einmal reflektiert und in entspannter Stimmung beendet.

Somit ging ein ereignisreiches Jahr mit vielen Höhen, aber auch Tiefen zu Ende. Ein großer Dank geht an alle Eltern, die uns in dem Jahr immer wieder in verschiedenen Situationen unterstützt haben. Vor allem aber geht ein riesiges Dankeschön an das Personal unserer Einrichtung, das bis an seine Grenzen gegangen ist, um die Kita am Laufen zu halten und den Kindern viele unvergessliche Erlebnisse zu bescheren.

Mit großer Freude kann ich auf die schöne, erlebnisreiche Zeit in der Kindertagesstätte, die vom gesamten Team und mir sehr konstruktiv gestaltet wurde, zurückblicken. Bereits im Februar 2022 startete im Rahmen der Zertifizierungsmaßnahme KITA21 der Umweltstiftung Save Our Future unter Einbezug der „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ das Projekt „Müll und Müllvermeidung“. Die BNE-Beauftragte unseres Hauses führte zunächst die Kinder der drei Elementargruppen und im Anschluss die Kinder der vier Krippengruppen in das gewählte Thema ein. Es wurde in Kleingruppen regelmäßig und intensiv philosophiert, viel gebastelt und gesammelt – und natürlich wurde auch der entstandene Müll in den verschiedensten Containern/Behältnissen entsorgt.

Des Weiteren wurde die Planung und Gestaltung des Gartens fortgesetzt. So wurde wieder gemeinsam mit den Kindern gesät, gebuddelt, gegossen und gepflegt, so dass im Sommer reichlich Gemüse geerntet werden konnte. Zwei neue großzügige Gartenhäuser dienen nun dazu, die Spielmaterialien der Kinder für den Außenbereich und die vielfältigsten Fahrzeuge geschützt aufzubewahren.

Im Herbst 2022 wurden wir von der Umweltstiftung Save Our Future mit einem Stern sowie einer Plakette ausgezeichnet. Die Kinder und Mitarbeitenden unserer Einrichtung können sich nun in der Rolle der Klimaretter wiederfinden und damit identifizieren.

Innerhalb des Jahres konnten wieder sieben Pflegepraktikantinnen und -praktikanten der DRK-Pflegeakademie Kaltenkirchen umfangreiche Einblicke in den pädagogischen Alltag der verschiedensten Altersstufen unserer Einrichtung erhalten, sich intensiv beteiligen und ihre pädiatrische Prüfung in unserem Haus mit einer eigenständig ausgewählten Zielgruppe sowie einem abgestimmten Angebot absolvieren.

Der Baufortschritt unserer dritten Elementargruppe gestaltete sich aufgrund des sehr milden Winters 2021/2022 sehr unkompliziert und verlief reibungslos. Im Frühsommer konnten dann die Bienenkinder die neuen Räumlichkeiten beziehen. Leider überraschte uns kurz darauf ein Wasserschaden, der es nötig machte, für die Betreuung der Bienenkinder die Bewegungshalle mit Spielmaterialien sowie Mobiliar zu gestalten.





Bis Anfang 2023 werden nun die Sanierungsarbeiten andauern.

Der Besuch einer Fotografin, die mit sehr viel Freude und Ausdauer alle Kinder fotografierte, die Erlebnisse mit dem Klimaforscher Flupsi, das Übernachtungsfest der Schukis mit anschließendem Elternfrühstück, das Singen und Tanzen im DRK-Pflegeheim in Kaltenkirchen, das Laternebasteln und das Lichterfest mit allen Familien sowie der Besuch der Harzer Puppenbühne mit dem Weihnachtsstück „Pettersson und Findus – ein Feuerwerk für den Fuchs“ rundeten das ereignisreiche Kindergartenjahr ab.

Trotz des großen Fachkräftemangels sowohl auf Kreis- als auch auf Landesebene konnten wir zwei neue Mitarbeiterinnen im Krippenbereich sowie einen Mitarbeiter im Elementarbereich gewinnen, die nun mit großer Freude, viel Engagement und sehr wertschätzender Haltung die pädagogische Arbeit mit den Kindern bereichern.

Das verantwortungsvolle Team, das sich aus 20 Mitarbeiterinnen, einem Mitarbeiter und mir als Leitung zusammensetzt, ist in diesem Jahr durch die Fortbildungsmodule „Resilienz“, „Umgang mit Stress und Stressregulation“ sowie „Gesunde Ernährung“ in Verbindung mit Bewegung und Entspannung im Rahmen des Qualifizierungsprojekts „Gemeinsam.Gesund.Wachsen.“ von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ausgezeichnet worden.

Im kommenden Jahr streben wir die Einrichtung einer Lernwerkstatt an, um den Kindern das Forschen und Werkeln mit unterschiedlichsten Materialien anbieten zu können und ihnen ihre kleine Welt begreifbar zu machen.





# KITA LÖWENZAHN

VON GABI FISCHER

2022: 20 Jahre DRK-Kita Löwenzahn und mein 20-jähriges Dienstjubiläum beim DRK Segeberg und in der Kita Löwenzahn.

Ende meines Berichtes 2021: „Für den Jahresbericht 2022 erhoffe ich mir wieder einen positiveren Rückblick.“ Leider ist das nicht eingetreten – die Krankheitswelle 2022 war immens, in fast allen Branchen fehlte auf einmal Personal. Die Belastungen der Mitarbeiter vor Ort waren enorm hoch. Als wäre das nicht schon genug gewesen, wurde vom Kreis damit begonnen, die Kitas zu überprüfen: Wurde seit 2021 der Erzieher-Kind-Schlüssel eingehalten? Waren immer zwei pädagogische Mitarbeiter – Erzieher und SPA – während der gesamten Öffnungszeiten anwesend? Waren die Vor- und Nachbereitungszeiten pro Gruppe gegeben? Gab es die 20 Tage Schließzeit in den Ferien? Werden die Vorgaben nicht eingehalten, muss die Kinderzahl in den Gruppen reduziert werden – bis hin zur Schließung einzelner/aller Gruppen. Auf der einen Seite sorgt dies für eine Entlastung des Personals, auf der anderen aber auch für enormen Unmut der Eltern, was nachvollziehbar ist. Die Einhaltung der Vorgaben ist mit dem vorhandenen Personal nicht umsetzbar. Für uns Kitaleitungen war und ist das eine hohe Belastung. Die Träger müssen bei Nichteinhaltung viel Geld zurückzahlen.

Trotz allem haben auch wir versucht, wieder zu einem „normalen“ Kitaleben zurückzufinden. Das Deutsche Rote Kreuz beteiligte sich 2022 mit einem „Licht der Hoffnung“ am Fackellauf nach Solferino, das seit Februar von DRK-Ehrenamtlichen durch die gesamte Bundesrepublik getragen wurde. Auch unser Kreisverband beteiligte sich daran. Und unsere Kita durfte ein kleines Mosaiksteinchen bei dieser großen Aktion sein. Im Schulprojekt bereiteten wir die Kinder auf die Aktion vor: Warum findet der Fackellauf statt? Wir hatten die Strecke auf Landkarten vorbereitet. In den frühen Morgenstunden des Tages, an dem wir die Landkarte einsetzen wollten, begann der Ukrainekrieg – unfassbar für uns. Ein Junge erzählte, dass seine Oma in Polen wohnt, und hatte Angst, dass seiner Oma etwas pas-

siert. So hatten wir ein weiteres Thema zu bearbeiten. Am Tag des Fackellaufes kam die Fackel zu uns. Die Kinder gaben sie von Hand zu Hand weiter und dann wurde sie in den Kreis Steinburg weitergegeben. Im April war es wieder so weit: Das auf sechs Wochen angesetzte PETZE-Projekt mit der „ECHTE SCHÄTZE!“-Kiste war wieder zu planen und durchzuführen. Das Projekt ist auf die Besonderheiten des Elementarbereichs zugeschnitten. Wir können anhand des gleichnamigen Bilderbuchs, der „Starke-Sachen-Kiste“ und des zugehörigen Arbeitshandbuchs die einzelnen Präventionsbotschaften mit Kindern ab vier Jahren erarbeiten:

- Mein Körper gehört mir und ich darf darüber bestimmen!
- Meine Gefühle sind richtig und ich kann ihnen vertrauen!
- Ich kann zwischen angenehmen und unangenehmen Berührungen unterscheiden!
- Ich kenne den Unterschied zwischen guten und schlechten Geheimnissen!
- Ich darf Nein sagen und habe keine Schuld, wenn mir etwas passiert!
- Ich hole mir Hilfe, wenn ich etwas allein nicht schaffe!

Wegen Corona konnte noch kein Elternabend stattfinden. Daher erarbeitete ich ein Handout für die Eltern, denn sie sind wichtig für den Erfolg des Projekts. Im Schulprojekt „Teddy braucht Hilfe“ konnten wir die Abschlusseinheit mit einem Krankenwagen und einem

Motorrad der DRK-Bereitschaft zu einem Highlight für die Kinder machen. Weitere Höhepunkte im Schulprojekt waren der Besuch der Polizeistation Bad Bramstedt, der Besuch der zukünftigen Grundschulen, das Projekt „Gesunde Ernährung – wo kommen die Lebensmittel her?“, die Ranzenparty (per Video) und die Schulischlafnacht. Die Schulis konnten beim Besuch des musiculums in Kiel viele Musikinstrumente ausprobieren und zum Abschluss musizierten die 20 Kinder zusammen. Den gesamten Tag des Kitarausschusses gestalteten wir zu einem letzten tollen Höhepunkt für die Schulis 2021/2022. Die Neugestaltung des Außen Geländes der Kita war notwendig geworden. Unter Mithilfe der Eltern wurden Palisaden gesetzt, die alten Geräterhäuser abgerissen und neue Spielecken für die und mit den Kindern gestaltet. Der Teamtag war unser Höhepunkt im Sommer. Unsere sechsstündige Kanutour von Schmalfeld zum Schlosspark Bad Bramstedt war lustig, anstrengend, feucht und lange Gesprächsstoff. Ein Lichterfest ersetzte das Laternelaufen. Sechs Kindern konnten wir durch die Aktion „Wunschbaum“ ein schönes Weihnachtsgeschenk ermöglichen. Der Weihnachtsmann besuchte die Kinder in der Kita. Die Schulis 2022/2023 besuchten im Dezember das Miniatur Wunderland in Hamburg. Unsere Weihnachtsfeier führte uns ebenfalls nach Hamburg – zum Essen und für einen Kiezrundgang. Die Hoffnung auf ein entspannteres Jahr 2023 bleibt.

Die Hoffnung stirbt zuletzt ...  
Gabi Fischer



# LEITSATZ UND LEITBILD DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES



## Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



## Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



## Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



## Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.



## Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützig Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



## Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



## Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

# GELD-, HAUS- UND STRASSENSAMMLUNGEN DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Zeitraum	Jahr	Gesamtsumme in EUR
Frühjahr / Herbst	2004	8.339,30€ / 21.089,22€
Frühjahr / Herbst	2005	8.226,69€ / 22.228,33€
Frühjahr / Herbst	2006	8.039,09€ / 21.896,95€
Frühjahr / Herbst	2007	6.975,54€ / 21.988,97€
Frühjahr / Herbst	2008	8.104,44€ / 14.788,90€
Frühjahr / Herbst	2009	4.939,80€ / 17.442,94€
Frühjahr / Herbst	2010	3.659,80€ / 16.783,92€
Frühjahr / Herbst	2011	3.815,20€ / 19.161,80€
Frühjahr / Herbst	2012	4.342,06€ / 18.629,53€
Frühjahr / Herbst	2013	5.162,98€ / 17.762,44€
Frühjahr / Herbst	2014	3.806,40€ / 18.751,12€
Frühjahr / Herbst	2015	3.433,09€ / 11.704,29€
Frühjahr / Herbst	2017	3.862,10€ / 13.132,04€
Frühjahr / Herbst	2018	6.350,15€ / 12.634,80€
Frühjahr / Herbst	2019	6.441,80€ / 9.545,84€
Frühjahr / Herbst	2020	0,00€ / 2.615,00€
Frühjahr / Herbst	2021	0,00€ / 1.341,18€
Frühjahr / Herbst	2022	3.451,04€ / n.n.

**Termine 2023:** 14.04. – 19.05.2023 | 08.09. – 21.10.2023

*Wir möchten allen Spendern und Sammlern, durch die diese guten Ergebnisse erzielt werden konnten, unseren Dank aussprechen.*

# DAS DRK IN ZAHLEN

## 1. Mitgliederstatistik

Aktiv	Fördernd
716	5.604

## 2. Anzahl der DRK-Ortsvereine

Anzahl Ortsvereine
24

## 3. Anzahl der hauptamtlichen Mitarbeiter: Geschäftsstellen, Gesellschaften, Einrichtungen und Beteiligungen

	Anzahl hauptamtl. Mitarbeiter
Verwaltung	36
Kindertagesstätten	297
Ambulanter Pflegedienst OST	86
Ambulanter Pflegedienst WEST	92
Ambulanter Pflegedienst Lübeck	35
Seniorenzentrum Kaltenkirchen	102
Wohnen und Pflege am Ehrenhain	121
Wohnstätte	28
Hausnotruf Segeberg	26
Hausnotruf Steinburg	11
Ambulanter Pflegedienst Steinburg	102
Seniorenzentrum Wilster	87
Seniorenzentrum Glückstadt	92
Betreuungsdienste	73

Rotkreuz-Läden	Kleiderkammern	ausgegebene Kleidungsstücke	betreute Personen	Helfer/-innen	Einsatzstunden
2	5	88.607	3.704	82	11.940

## 5. Ambulante Pflege

Sozialstationen / Pflegedienste	Betreute Personen	Einsätze
PD - OST	361	93.879
PD - WEST	413	123.075
PD - Lübeck	182	67.330
PD - Steinburg	491	101.228

## 6. Stationäre Pflege

Ort	Anzahl der Plätze
Wohnen und Pflege am Ehrenhain, Kaltenkirchen	99
Seniorenzentrum Kaltenkirchen	95
Seniorenzentrum Glückstadt	92
Seniorenzentrum Wilster	100

## 7. Betreutes Wohnen mit DRK-Service

Ort	Anzahl der Wohneinheiten
Kaltenkirchen, Krauser Baum	45
Bornhöved	20
Henstedt-Ulzburg	20
Ellerau I	35
Bad Bramstedt, Seniorenvilla	32
Betreutes Wohnen Lebenslust	84
Wohngruppe Lebenslust	12



## 8. Katastrophenschutz

Sanitätsgruppen	Betreuungsgruppen	Logistikgruppen	Führungsgruppen	Anzahl der Helfer gesamt
4	3	1	1	134

## 9. Kindertagesstätten

Name	Ort	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Plätze
Abenteuerland	Kaltenkirchen	8	120
Märchenwald	Kaltenkirchen	5	90
Zeisigring	Kaltenkirchen	7	100
Löwenzahn	Bad Bramstedt	4	65
Sommerland	Bad Bramstedt	4	71
Emma Gaertner	Henstedt-Ulzburg	4	55
Schäferkampsweg	Henstedt-Ulzburg	6	90
Schatzinsel	Norderstedt	7	130
Räuberhöhle	Seth	5	80
Lütte Heimat	Bad Segeberg	3	35
Immenhuus	Klein Rönna	5	81
Fredesdorfer Mäusekinder	Fredesdorf	2	30
Pustebume	Struvenhütten	4	50
Hüsiborn	Sievershütten	6	110
Wiesenstrolche	Fredesdorf	1	16
Bärenstark	Hagen	1	15
<b>Kindertagesstätten insgesamt</b>		<b>72</b>	<b>1.138</b>

## 10. Ehrungen der Fördermitglieder

Im Jahr 2022 konnten einige Ortsvereine des Kreisverbandes zahlreiche Urkunden an ihre Fördermitglieder für langjährige Mitgliedschaft überreichen:

Ortsverein	25 J.	40 J.	50 J.	55 J.	60 J.	80 J.
Bad Bramstedt	1	7	1		2	
Boostedt	2		1			
Glasau-Sarau		2	2		1	
Henstedt-Ulzburg	3					
Kaltenkirchen	32		1			
Kisdorf			1			
Klein Rönna	1	1	25	1		
Leezen	35	10				
Neuengörs und Umgebung	7					
Norderstedt	22	3	1	1	1	1
Pronsdorf						
Rickling						
Schmalfeld-Hasenmoor-Hartenholm						
Seedorf		2	2			
Seth-Sülfeld-Oering	7					
Am Wardersee			12			
	110	29	46	2	4	1

insgesamt: 192



# ANSPRECHPARTNER

## GESCHÄFTSFÜHRUNG



### Vorstand

Matthias Deerberg

Kurhausstraße 57  
23795 Bad Segeberg



### Geschäftsführung

Andrea Zielinski

Kurhausstraße 57  
23795 Bad Segeberg



### Seniorenzentrum Glückstadt

Christiane Kruse  
Einrichtungsleitung

Schenkstraße 8  
25348 Glückstadt



### Seniorenzentrum Wilster

Monika Wüstenberg  
Einrichtungsleitung

Johann-Meyer-Straße 28a  
25554 Wilster

## BEREICHSLEITUNGEN



### Landesunterkunft Segeberg

Viviane Salzmann-el-Bechri  
Bereichsleitung

Kurhausstraße 57  
23795 Bad Segeberg



### Ambulante Pflege

Mats Grams  
Bereichsleitung

Hamburger Straße 7  
23795 Bad Segeberg



### Pflegedienste Ost

Ines Schössow  
Pflegedienstleitung

Hamburger Straße 7  
23795 Bad Segeberg



### Pflegedienste Steinburg

Carsten Kemna  
Pflegedienstleitung

Bahnhofstraße 11  
25524 Itzehoe



### Kitas

Olivia Bock-Stuhr  
Bereichsleitung

Kurhausstraße 57  
23795 Bad Segeberg



### Pflegedienste West

Heike Engling  
Pflegedienstleitung

Am Ehrenhain 2  
24568 Kaltenkirchen



### Pflegedienste Lübeck

Bianca Steinke  
Pflegedienstleitung

Solmitzstraße 45a  
23569 Lübeck

## STATIONÄRE PFLEGE



### Seniorenzentrum Kaltenkirchen

Cindy Schneider  
Einrichtungsleitung

Krauser Baum 1A  
24568 Kaltenkirchen



### Wohnen und Pflege

Juliana Böttcher  
Einrichtungsleitung

Am Ehrenhain 2a  
24568 Kaltenkirchen



### Tagespflege Itzstedt

Astrid Bumann

Kornbusch 27  
23845 Itzstedt



### Tagespflege Waldblick

Andrea Lassnig

Am Ehrenhain 2  
24568 Kaltenkirchen



**Landesunterkunft  
Segeberg**

Falk Weinholdt  
Einrichtungsleitung

Kurhausstraße 57  
23795 Bad Segeberg



**Landesunterkunft  
Boostedt**

Musa Inci  
Einrichtungsleitung

Kurhausstraße 57  
23795 Bad Segeberg



**Familienzentrum**

Richard Buchholz  
Leitung

Schäferskamp 32a  
24558 Henstedt-Ulzburg



**Frühförderung**

Katinka Perrone - Diehn  
Leitung

Kurhausstraße 57  
23795 Bad Segeberg

**WOHNSTÄTTE**



**Wohnstätte für  
Menschen mit Be-  
hinderung**

Matthias Lindemann  
Einrichtungsleitung

Am Ehrenhain 2a  
24568 Kaltenkirchen



**Servicestelle**

Martina Wirth  
Koordinatorin

Kurhausstraße 57  
23795 Bad Segeberg



**Sprachbildung**

Kristina Horn  
Leitung

Kurhausstraße 57  
23795 Bad Segeberg



**Lütte Heimat**

Barbara Voigtsberger  
Leitung

Jaguarring 11  
23795 Bad Segeberg

**HAUSNOTRUF**



**Hausnotruf Ost**

Sonja Schulze  
Teamleitung

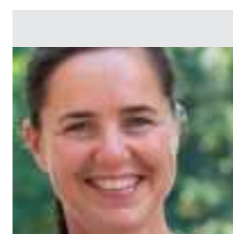
Kurhausstraße 57  
23795 Bad Segeberg



**Hausnotruf West**

Michael Ritt  
Teamleitung

Kurhausstraße 57  
23795 Bad Segeberg



**Immenhuus**

Nina Meier  
Leitung

Ton Hus Rönna  
23795 Klein Rönna

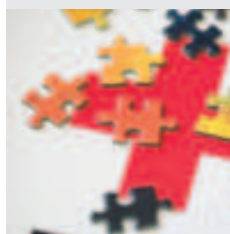


**Emma-Gaertner**

Karina Bollweg  
Leitung

Emma-Gaertner-Straße 2  
24558 Henstedt-Ulzburg

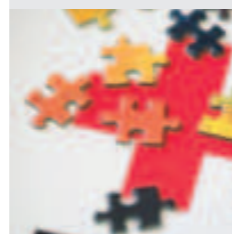
**KINDERTAGESSTÄTTEN**



**Hausnotruf  
Steinburg**

Thomas Klahn  
Teamleitung

Bahnhofstraße 11  
25524 Itzehoe



**Märchenwald**

NN  
Leitung

Von Bodelschwingstraße 2  
24568 Kaltenkirchen



**Zeisigring**

Constanze Dräger  
Leitung

Zeisigring 162  
24568 Kaltenkirchen



**Abenteuerland**

Vera Dewald  
Leitung

Am Krankenhaus 1  
24568 Kaltenkirchen



**Schäferkampsweg**

Annalena Wendland  
Leitung

Schäferkampsweg 32a  
24558 Henstedt-Ulzburg



**Löwenzahn**

Gabriele Fische  
Leitung

Am Golfpark 3  
24576 Bad Bramstedt



**Hüsiborn**

Katharina Röhling  
Leitung

Am Sportfeld 5  
24641 Sievershütten



**Schatzinsel**

Matthias Bode  
Leitung

Dunanstraße 4  
22850 Norderstedt



**Bärenstark**

Lina Pott  
Leitung

Hitzhusener Str. 20b  
24576 Hagen



**Wiesenstrolche**

Valeriia Leiberova  
Leitung

Schulstr. 4  
23826 Fredesdorf



**Sommerland**

Anna Wölkerling  
Leitung

Alvesloher Straße 22  
24576 Bad Bramstedt



**Räuberhöhle**

Mirko Röthig  
Leitung

Hauptstraße 52  
23845 Seth



**Fredesdorfer  
Mäusekinder**

Valeriia Leiberova  
Leitung

Schulstraße 4  
23826 Fredesdorf



**Pustebume**

Silke Reddöhl  
Leitung

Schulstraße 12  
24643 Struvenhütten

**HERAUS-  
FORDERUNG  
GESUCHT?**

**WIR SUCHEN DICH!**

*Mehr erfahren!*

QR-Code scannen und  
direkt zur Stellenanzeige  
gelangen..



# DAS PRÄSIDIUM DES DRK



**Vorsitzender**  
Dieter Abel  
info@drk-segeberg.de



**1. Stellvertreterin**  
Margret Rose  
margret.rose@drk-segeberg.de



**K-Beauftragte**  
Daniela Schumacher  
info@drk-segeberg.de



**Leiter des Jugendrotkreuzes**  
Oliver Schember  
info@drk-segeberg.de



**2. Stellvertreter**  
Anne-Marie Wallacher  
info@drk-segeberg.de



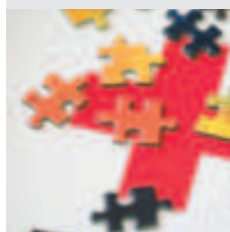
**Schatzmeister**  
Matthias Schöps  
info@drk-segeberg.de



**Kreisverbandsarzt**  
Sönke Bax  
s.bax@drk-segeberg.de



**Leiterin der Sozialarbeit**  
Bettina Albert  
balbert@drk-segeberg.de



**Kreiswachleiter**  
Jens Schumacher  
info@drk-segeberg.de



**Kreisbereitschaftsleitungen**  
Björn Matthiesen und  
Yvonne Berning  
info@drk-segeberg.de

**Deutsches Rotes Kreuz**

**DRK-Kreisverband Segeberg e.V.**  
Kurhausstraße 57, 23795 Bad Segeberg  
Telefon: 0 45 51 / 992 - 0  
Telefax: 0 45 51 / 992 - 34  
E-Mail: info@drk-segeberg.de  
Internet: www.drk-segeberg.de

# DRK ORTSVEREINE

## **B** Bad Bramstedt und Umgebung e.V.

Frau Inga Böttger (Vorsitzende)  
📍 Bleeck 21, 24576 Bad Bramstedt  
☎ 0 41 92 - 75 00 📠 0 41 92 - 71 45  
✉ info@drk-badbramstedt.de  
🌐 www.drk-bad-bramstedt.de

## **Bad Segeberg e.V.**

Herr Dr. Sönke Bax (Vorsitzender)  
📍 Lübecker Straße 14, 23795 Bad Segeberg  
☎ 0 45 51 - 16 10 📠 0 45 51 - 89 91 69  
✉ info@drk-se.de 🌐 www.drk-se.de

## **Bebensee e.V.**

Frau Jessica Thies (Vorsitzende)  
📍 Dorfstraße 8, 23816 Bebensee  
☎ 0 45 52 - 99 42 99 📠 0 45 52 - 99 42 99

## **Boostedt e.V.**

Frau Melita Dethlefsen (1. Vorsitzende)  
📍 Münsterberg 8, 24598 Boostedt  
☎ 0 43 93 - 979 653 📠 0 43 93 - 969 358  
✉ dethlefsenmelita@gmail.com

## **Amt Bornhöved e.V.**

Frau Ann-Marie Wallacher (Vorsitzende)  
📍 Plöner-Chaussee 127, 24620 Husberg  
☎ 0173 - 191 68 90

## **E** Ellerau e.V.

Herr Gerd Malade (1. Vorsitzender)  
📍 Moortwiete 70, 24579 Ellerau  
☎ 0 41 06 - 7 13 15  
✉ ortsverein@drk-ellerau.de

## **G** Glasau-Sarau

Frau Hannelore Meyer (Vorsitzende)  
📍 Dorfstraße 31, 23719 Glasau  
☎ 0 45 25 - 21 80

## **H** Henstedt-Ulzburg e.V.

Herr Mirko Brix (Vorsitzender)  
📍 Dammstücken 39, 24558 Henstedt-Ulzburg  
☎ 0 41 93 - 96 91 91 📠 0 41 93 - 96 91 92  
✉ info@drk-hu.de 🌐 www.drk-hu.de

## **K** Kaltenkirchen e.V.

Herr Jürgen Schumacher (Vorsitzender)  
📍 Jungfernstieg 18, 24568 Kaltenkirchen  
☎ 0 41 91 - 801 350 📠 0 41 91 - 86 07 36  
✉ info@drk-kaltenkirchen.de  
🌐 www.drk-kaltenkirchen.de

## **Kisdorf und Umgebung e.V.**

Herr Klaus Redecke (Vorsitzender)  
📍 Klein Winsen 5, 24568 Winsen  
☎ 0 41 91 - 32 47 📠 0 41 91 - 95 80 91  
✉ klaus.redecke@t-online.de

## **Klein Rönau e.V.**

Frau Nadine Schlüter (Schatzmeisterin)  
📍 Am Plöner Eck 3, 23795 Bad Segeberg  
☎ 0 45 51 - 91 00 869  
✉ schatzmeister@drk-kleinroennau.de

## **L** Leezen und Umgebung e.V.

Frau Martina Ahlers (Vorsitzende)  
📍 Hamburger Straße 13, 23816 Leezen  
☎ 0 45 52 - 20 94 20 📠 0 45 52 - 25 39 680  
✉ drk@gerdrb.de

## **Lentförden**

Frau Wilma Schöning (Vorsitzende)  
📍 Otterbraack 12a, 24632 Lentförden  
☎ 0 41 92 - 88 92 95  
✉ willma180753@googlemail.com

## **N** Nahe-Itzstedt-Kayhude e.V.

Frau Hildegard Hartwich (Vorsitzende)  
📍 Segeberger Straße 67, 23845 Itzstedt  
☎ 0 45 35 - 83 25 📠 0 45 39 - 12 54  
✉ elhartwich@aol.com

## **Neuengörs und Umgebung e.V.**

Herr Kurt Böttger (Vorsitzender)  
📍 Lohsacker Weg 1, 23845 Wakendorf I  
☎ 0 45 50 - 341 📠 0 45 50 - 341

## **DRK-Norderstedt e.V.**

Herr Christoph von Hardenberg (Vorsitzender)  
📍 Ochsenzoller Straße 124, 22848 Norderstedt  
☎ 040 - 523 18 26 📠 040 - 528 33 02  
✉ info@drk-norderstedt.de  
🌐 www.drk-norderstedt.de

## **P** Pronstorf und Umgebung e.V.

Frau Bettina Albert (Vorsitzende)  
📍 Moordiek 10, 23820 Pronstorf OT Goldenbek  
☎ 0 45 56 - 982 18 📠 0 45 56 - 982 19  
✉ aom@com-info.de

## **R** Rickling

Herr Detlef Kursel (Vorsitzender)  
📍 Grüner Weg 73, 24635 Rickling  
☎ 0 43 28 - 670 📠 0 43 28 - 17 28 52  
✉ drk-rickling@gmx.de

## **S** Seedorf und Umgebung

Frau Margot Lentföhr (Vorsitzende)  
📍 Rövkamp 13, 23823 Seedorf  
☎ 0 45 55 - 270 📠 0 45 55 - 71 97 69  
✉ g.lentfoehr@t-online.de

## **Seth-Sülfeld-Oering e.V.**

Herr Helmut Steenbock (Vorsitzender)  
📍 Immenhagen 11, 23845 Oering  
☎ 0 45 35 - 83 70 📠 0 45 35 - 29 71 47  
✉ helmut.steenbock@gmx.de

## **T** Trappenkamp

Frau Sabiene Schnack (Vorsitzende)  
📍 Lummerland 13, 24610 Trappenkamp  
☎ 0172-2580092  
✉ drk-trappenkamp@gmx.de

## **W** Wahlstedt und Umgebung e.V.

Herr Klaus-Dieter Hundt (Vorsitzender)  
📍 Schulkamp 3, 23795 Bad Segeberg  
☎ 0 45 51 - 813 42  
✉ hutkds03@gmail.com

## **Wakendorf II**

Frau Bianca Schwarz (Vorsitzende)  
📍 Henstedter Straße 17, 24558 Wakendorf II  
☎ 0 45 35 - 87 28  
✉ bianca-64@gmx.net

## **„Am Wardersee“ e.V.**

Herr Wolfgang von Fintel (Vorsitzender)  
📍 Fehrenwohld 2, 23827 Krems II  
☎ 0 45 57 - 600 📠 0 45 57 - 98 18 88



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

Herausgeber:  
DRK-Kreisverband Segeberg e.V.  
Kurhausstraße 57  
23795 Bad Segeberg

Telefon: 0 45 51 / 992 - 0  
Telefax: 0 45 51 / 992 - 34  
E-Mail: [info@drk-segeberg.de](mailto:info@drk-segeberg.de)



Internet



Instagram



Youtube